MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1908

142 (25.3.1908) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-332963

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile ... 25 Pfg. Auswärtige Inserate .. 30 „ Die Reklame-Zeile ... 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341 Redaktion . . . . 377 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 142. Mittwoch, 25. März 1908. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Durchgekämpft!

Die Journalisten des Reichstages, unterstützt und getragen von den Sympathien der gesamten Presse des In- und Auslandes — mit Ausnahme der deutschen Zentrumspresse, der es nicht vergessen werden soll — haben die Genugtuung erhalten, die sie forderten. Ein Telegramm von gestern abend meldet uns:

*** Berlin, 24. März, 9.25 ab. Die Reichstagsjournalisten beschlossen abends um 8¾ Uhr mit Rücksicht auf eine am Schlusse der Plenarsitzung abgegebene Entschuldigung Gröbers die Arbeit auf der Tribüne am Donnerstag wieder aufzunehmen.**

Die nächste Reichstagssitzung findet nämlich nicht heute, sondern erst morgen Donnerstag statt. Im Augenblick, wo wir dies schreiben, liegt der Wortlaut der Entschuldigung des Herrn Landgerichtsdirektor und Zentrumsabgeordneten Gröber noch nicht vor. Doch dürfen wir bei der bewundernswert festen Haltung, die die Reichstagsjournalisten bis zum Schluß eingenommen haben, annehmen, daß sie sich nichts haben abhandeln lassen, daß die Erklärung Gröbers sans phrase eine wirkliche Genugtuung für den schweren Schimpf war, den dieses M. d. R. dem Journalistenstande angetan, daß er seine Beleidigung mit dem Ausdruck des Bedauerns zurückgezogen genau nach den Bedingungen, die die angegriffene Standesehre zu stellen ein Recht hatte.

Unter solchen Voraussetzungen dürfen die deutschen Journalisten mit einiger Befriedigung auf den Streit zurückblicken. Es hat wohl niemand im Volke der Dichter und Denker geahnt, daß das Standesbewußtsein, die Berufssolidarität der Vertreter der Presse so mächtig emporflammen, so energisch sich bekunden würde. Aber es ist geschehen. Sie standen wie ein Mann und hielten den Schild ihrer Berufsehre blank. Auf das mehr als traurige Verhalten der Zentrumsjournalisten gehen wir nicht mehr ein, mit ihnen sollte in den Berufsvereinen der Presse nicht ein grobes, aber doch ein sehr ernstes Wort gesprochen werden. Kennen sie — nicht alle! — nun einmal keine Standesehre, keine Standessolidarität, sondern nur Kadavergehorsam gegenüber der Partei, so sollen sie draußen bleiben. Im übrigen sind sie durch den Ausgang der Sache blamiert genug. Wie man nicht päpstlicher als der Papst, so braucht man doch auch nicht gröber als Gröber zu sein, der in später Stunde sich als den Beleidiger erkannte.

Die Hauptsache aber ist, daß der Gewinn dieser Kämpfe nicht verloren geht. Es kam in ihnen viel jahrelang aufgespeicherter Unwille der Pressevertreter über Zurücksetzung und Mißachtung durch Parlamentarier und Publikum zum starken Ausbruch, so verstehen wir die ungemeine Nachhaltigkeit, mit der die Journalisten ihr Recht verfochten. Es ist in diesem Streit viel altes Unrecht gesühnt worden, das der Presse angetan worden; der Tyrannenmacht — sagen wir einmal — der Nichtpresse mußte einmal eine Grenze gesetzt werden. All die kleinen Kränkungen, die sie sich hatte im Laufe der Jahre zu schulden kommen lassen, explodierte gewissermaßen in dem unglaublich gewöhnlichen Ausdruck des Herrn Landgerichtsdirektors aus Heilbronn. Weiter ging's nimmer. Es war das Superlativ durch das Zusammentreffen der Umstände. Hier mußte der Kampf für die gesellschaftliche Achtung, die Standesehre aufgenommen und bis zum bitteren Ende durchgekämpft werden, sollte die Presse nicht vollends zum Prügelknaben werden.

Wir glauben und hoffen, daß durch das energische Pochen auf ihr Recht, durch das berechtigte Selbstbewußtsein, das sie zur Schau trug, durch die erstaunliche Solidarität, die doch wohl auf hinreichende moralische Qualitäten schließen läßt, das gesellschaftliche, das berufliche Ansehen der Presse und ihrer Vertreter in der Oeffentlichkeit einen bedeutenden Zuwachs erhalten hat und erhalten wird, daß sie mancher Ignoranz, mancher Hochnäsigkeit doch in ein anderes Licht rücken wird. Es gilt nun vor allem auf diesem Grunde weiterzubauen. Das ist Sache der Berufsorganisationen der Presse. Die Position darf nicht wieder verloren werden. Mehr Selbstbewußtsein, mehr Zusammengehörigkeitsgefühl, mehr Reinhaltung aber auch des Berufs von ungeeigneten Elementen — das sind für die Presse die Forderungen des Tages, die durch die Vorgänge im Reichstage mächtige Antriebe erhalten haben.

So kann der beleidigende Ausdruck, den Herr Gröber nunmehr zurückgenommen hat, der Anstoß werden zu einer gesellschaftlichen Aufwärtsentwicklung der Presse, die endlich einmal der in ihr arbeitenden geistigen Kraft und sittlichen Tüchtigkeit entspricht, damit auch den Anstoß geben, daß die deutsche Presse im öffentlichen Leben an jenen Führerposten kommt, der ihr ihrem Wesen nach gebührt.

Unsere Reichstagsboten, die sich in dem Handel stellenweise garnicht sehr nett benommen haben, obwohl sie doch den Reichstagsjournalisten, weiß Gott, sehr zu Dank verpflichtet sind, ihre Arbeit und ihre Ehre besser schützen sollten, und jene vielgestaltige am öffentlichen Leben und an den Tagesereignissen interessierte Menge da draußen — sie haben die Presse doch unstreitig ganz anders werten gelernt, als eine Macht im öffentlichen Leben, als einen Stand, der auf sich hält.

* * *

* Berlin, 24. März. In der heutigen Versammlung der Journalisten des Reichstages wurde folgender Beschluß gefaßt: „Die Journalisten des Reichstages sprechen den Journalisten im In- und Auslande, die ihnen bisher in so brüderlicher Weise beistanden, herzlichen Dank aus und erwarten, daß ihre Unterstützung ihnen auch weiterhin nicht fehlen werde.

Bülow über Deutschlands auswärtige Politik.

Im Reichstage sprach Fürst Bülow gestern über Deutschlands auswärtige Politik:

Er wies zunächst auf die Union interparlamentaire hin, die sich im Oktober in Berlin vereinigen soll. Er sei gerne bereit, bei dem Empfang der Herren, die die Eintracht unter den Völkern zu fördern suchen, mitzuwirken. (Beifall.)

Uebergehend auf Marokko sagte der Reichskanzler von den heutigen und den gestrigen Rednern, sei die sehr unbefriedigende Lage in Marokko berührt worden. Er freue sich, daß dies in ernster, ruhiger Sachlichkeit geschehen sei, wenn auch mehr oder weniger Zweifel darüber geäußert wurden, ob das französische Vorgehen vereinbar sei mit dem Geiste der Algeciras-Akte. Es sei richtig, daß wir darauf zu achten haben, daß die wirtschaftliche Gleichberechtigung nicht verletzt und unsere wirtschaftlichen Interessen in Marokko nicht mißachtet werden. Andererseits lasse sich nicht verkennen, daß die Ausführung wichtiger Bestimmungen der Algeciras-Akte durch die Unruhen in Marokko, namentlich durch die dortigen Thronstreitigkeiten gehemmt werde. Die französische Regierung könne uns nicht vorwerfen, daß wir in Verkennung dieser Umstände die Algeciras-Akte in kleinlicher oder engherziger Weise ausgelegt haben. Wir werden das auch künftighin nicht tun, erwarten aber, daß Frankreich seinerseits die Algeciras-Akte in freundlicher und friedlicher Weise anerkennt und beachtet. (Beifall.) Auf die Marokkopolitik Deutschlands und unser Verhältnis zu Frankreich brauche er heute nicht mehr einzugehen, nachdem er sich hierüber eingehend bereits ausgesprochen habe.

Redner wendet sich dann zu Macedonien. Man habe die Lage in Macedonien verglichen mit einem Feuerherd, den außer den Landesherren sechs Großmächte sich zu löschen bemühen, vergeblich und ohne Erfolg, weil von neuem immer neue Scheite ins Feuer geworfen werden. Der Grund des Uebels liegt nicht ausschließlich und nicht einmal überwiegend in dem Gegensatz zwischen Christen und Mohammedanern, sondern noch mehr in den erbitterten Kämpfen zwischen den verschiedenen christlichen Nationen, von denen eine jede sich die Oberhoheit in Macedonien und für den Fall der Beseitigung der Suprematie der Pforte einen möglichst großen Teil des Gebietes zu sichern suche. Gegenüber diesem trüben, tatsächlichen Zustand bildet der Grundsatz der Aufrechterhaltung des Status quo den einigenden Punkt, von dem aus die Mächte die Lage der Dinge zu verbessern suchen. In der Aufrechterhaltung des Status quo sei Deutschland nicht am nächsten, oder mindestens so ehrlich interessiert wie irgend eine andere Großmacht. Die internationale Grundlage bilde der Berliner Vertrag. Wir haben das österreichisch-ungarische Projekt der Verlängerung der bosnischen Bahn bis Mitrowitza mit Sympathie begrüßt; denn unser Bundesgenosse machte lediglich von dem Rechte Gebrauch, daß ihm im Vertrag verliehen wurde. Gegenüber den von verschiedenen Seiten erwähnten falschen Gerüchten wolle er ausdrücklich feststellen, daß wir in dieser Frage Oesterreich-Ungarn unseren Rat und unsere Unterstützung weder aufgedrängt haben, noch von Oesterreich-

Durch graue Gassen.

Roman von Anny Wothe.

(Nachdruck verboten.)

„Durch graue Gassen
Ein endloser Weg
Und Steine in Menge
Und Dornengehege. —
Durch graue Gassen! —
Ein ganzes Leben
Nach Liebe verlangen
Im heißen Beben.
Und immer weiter,
Allein und verlassen
Durch graue Gassen." —

Heute war die erste Tanzstunde mit Herren! Fräulein Cölestine, die Tanzmeisterin, schoß wütende Blicke. Ihre kurzen grauen Locken, welche ihr zu beiden Seiten des schmalen Köpfchens herabhingen, tanzten zitternd hin und her und ihre kleinen Füße in den Kreuzbänderschuhen trippelten ungeduldig durch den Saal.

„Meine Damen, mehr Haltung," flötete sie. „Ich bitte Sie, doch endlich mal acht zu geben. Rechts chassé und links chassé. Kompliment! Aber ich bitte Sie, Fräulein von Monbert, verwechseln Sie doch nicht immer rechts und links. Fräulein Beringer, ich muß doch sehr bitten. Sie halten ja den Kopf, als hätten Sie eine Elle verschluckt. Noch ein Mal, meine Damen, die erste Position!"

„Du, ich habe Eisbeine!" flüsterte eine kecke Blondine ihrer Nachbarin zu.

„Was hast Du?"

„Eisbeine", murmelte die Kleine zwischen den Paß, die gotterbärmlich aussielen, „und dabei glühen meine Hände, fühl' mal an! Und das alles um das Bengelszeug, das ich doch nicht ausstehen kann!"

Die Anzeredele hob leicht mit überlegenem Lächeln das hübsche Köpfchen, während sie mit tadelloser Eleganz einige Tanzschritte machte. „Ich glaube gar, Annegrete, Du hast Furcht!"

„Ach, ganz und gar nicht. Aber alle wollen mir einreden, daß es ein so hochwichtiger Moment ist, wenn zum ersten Mal die Herren Jungens losgelassen werden, und dann weißt Du, Mama sagt, man könne auch sitzen bleiben und davor graule ich mich mächtig."

„Lächerlich", entgegnete Witta von Monbert mit einem verächtlichen Achselzucken ihrer runden Schultern, „Du tust, als ob von den jungen Herren das ganze Heil unserer Seele abhinge.

„Hast Du gar kein Herzklopfen, Witta?"

„Nicht das geringste! Die Meisterin ist ja geradezu lächerlich mit ihrem ewigen Nörgeln. Mit den Herrn Jungens werden wir es wohl an Eleganz noch aufnehmen. Fräulein Cölestine tut ja, als ob der Herrgott selber in Gestalt dieser Jünglinge hier erschiene."

„Aber es ist doch auch so furchtbar wichtig" seufzte Annegrete und hob die großen Blauaugen schmerzlich zur Decke des Saales auf. „Denke nur, Witta, wenn die Jungen uns sitzen lassen."

„Fräulein Beringer, Sie ruinieren wieder die ganze Figur", schrillte die Stimme der Tanzmeisterin, die schon ganz heiser war, dazwischen. „Wenn Sie sich unterhalten wollen, dann können Sie nichts lernen. Noch einmal, meine Damen, die dritte Position."

Mit quietschendem Klange setzte die Geige ein. Die jungen Füße glitten mehr oder minder leicht über das Parkett. Blonde und braune Köpfchen mit hellen Schleifen hoben und senkten sich beim Takte der Musik.

Fräulein Cölestine stand, zierlich ihr schwarzseidenes Kleidchen mit den vielen Falbeln in den Händen, und neigte sich bis zur Erde.

Und all die jugendlichen Gestalten machten es ihr nach. Es war, als ob der Frühlingswind über Blumen wehe.

Und dann kam der große Moment! Die Saaltüren öffneten sich und herein schoben sich die schwarzgekleideten Gestalten der Jünglinge.

Erst eine steife, oft unmögliche Verbeugung zum allgemeinen Wohl, dann eine nach der Seite, hin, wo die Hüterinnen der guten Sitte und Ordnung, die Mütter beobachtend, tuschelnd und flüsternd saßen und dann eine, ganz verwirrt und beklommen zu der jungen Mädchenwelt, die einer Schar flatternder Vögel gleich, eng zusammen gedrängt standen und verlegen auf die Tänzer starrten.

Mit großer Umständlichkeit stellte Fräulein Cölestine jeden Einzelnen vor. Nichts entging ihren kleinen listigen blauen Augen. Jede schlechte Verbeugung korrigierte sie unbarmherzig, bis die Mägdelein und Knaben sich mit ganz feuerroten Köpfen gegenüberstanden und erleichtert aufatmeten, als Fräulein Cölestine mit ihrer dünnen Stimme zu engagieren gebot.

Blindlings stürmten die schwarzen Gestalten wie eine bunte Schlange in die lichte Mädchenschar hinein. Wer glücklich eine Tänzerin hatte, seufzte befreit, fast laut auf und auch die Mädchenaugen strahlten heller.

Nur einer der jungen Leute hatte sich sicher und gewandt zu Witta von Monbert hindurchgeschlängelt und neigte nun leicht das feingeschnittene, etwas nervöse Gesicht vor der schlanken Gestalt des jungen Mädchens. „Darf ich den Vorzug haben, gnädiges Fräulein?"

Witta legte mit einem graziösen Lächeln auf den Lippen ihren Arm in den dargebotenen des jungen Mannes. Etwas wie Triumph blitzte in ihren stahlblauen Augen auf. Dann flog sie

MARCHIVUM

Ungarn darum angegangen worden sind. Aus dem Grundsatz der Aufrechterhaltung des Status quo ergab sich, daß unsere Anstrengung gerichtet sei einerseits auf Erhaltung der Einigkeit unter den Mächten und andererseits auf die Zustimmung der Pforte zu den Forderungen der Mächte. Man könne von uns keinen Enthusiasmus für Vorschläge erwarten, die wir nicht für wirksam oder die wir gar für gefährlich halten. Zu den letzteren rechnen wir die Neuerungen, welche die Landeshoheit des Sultans gefährden und dadurch die Türkei und die mohammedanische Bevölkerung zu äußerstem Widerstande reizen würden. Aber noch viel unerträglicher erscheine ihm der Gedanke, daß wegen der von heftigem Hader durchwühlten Villajets die Mächte untereinander veruneinigt und ein heftiger Krieg entzündet werden könne. (Sehr richtig!) Er glaube, daß diese Anschauung bei allen Kabinetten prävaliere. Deshalb stehe zu hoffen, daß das europäische Konzert aufrecht erhalten werde.

Aus verschiedenen Aeußerungen entnehme er, daß der Wunsch bestehe, er möge sich über den Brief äußern, den der Kaiser an Lord Tweedmouth gerichtet habe. Aus Gründen der Diskretion gegenüber einem Privatbriefe sei er nicht in der Lage, diesen Brief in extenso vorzulesen. Er füge hinzu, daß er außerordentlich bedaure, hierzu nicht imstande zu sein. Dieser Brief könnte nämlich von jedem von uns, von jedem aufrichtigen Freunde guter Beziehungen zwischen Deutschland und England unterschrieben werden. (Hört! Hört!) Dieser Brief war nach Form und Inhalt ein Privatbrief. Das eine schließt das andere gar nicht aus, und der Brief eines Souveräns wird dadurch, daß er politische Fragen behandelt, noch nicht zu einem Regierungsakt. (Sehr richtig!) Es handle sich hier um ein Betätigungsrecht, das von allen Souveränen beansprucht werde, und das darum dem Kaiser zu beschränken er kein Recht habe. Es sei eine grobe, durch nichts gerechtfertigte Entstellung, wenn behauptet werde, der Brief des Kaisers sei ein Versuch, den für das englische Marinebudget verantwortlichen Minister in deutschem Sinne zu beeinflussen und er bedeute einen Eingriff in innere Angelegenheiten des britischen Reiches. Unser Kaiser sei der letzte, zu glauben, daß der Patriotismus eines englischen Ministers es vertragen würde, vom Auslande Ratschläge zu akzeptieren hinsichtlich der Gestaltung des englischen Marinebudgets. Aber was für die englischen Staatsmänner gelte, gelte ebenso sehr für die führenden Staatsmänner eines jeden Landes, das Anspruch auf Achtung und Selbständigkeit erhebe. In den Fragen der Wehrhaftigkeit des eigenen Landes lehne jedes Volk einen fremden Einspruch ab und ziehe nur die eigene Sicherheit und die eigenen Bedürfnisse zu Rate. (Sehr richtig!) Von diesem Rechte der Selbstbehauptung und der Selbstverteidigung mache auch Deutschland Gebrauch, wenn es eine Flotte schaffen wolle, die seinen Küsten und seinem Handel den notwendigen Schutz gewähren soll. (Bravo!) Dieser defensive Charakter unseres Flottenprogrammes und unserer Flottenpolitik könne gegenüber den unaufhörlichen Versuchen, uns England gegenüber aggressive Absichten und Pläne anzudichten, nicht oft und nicht scharf genug hervorgehoben werden. Wir wünschen mit England in Ruhe und Frieden zu leben. Darum empfinden wir es bitter, daß ein Teil der englischen Publizistik wieder von einer deutschen Gefahr spreche. Obwohl die englische Flotte unserer Flotte mehrfach überlegen sei, obwohl andere Länder stärkere Flotten besitzen als wir und mit nicht geringerem Eifer an dem Ausbau der Flotte arbeiten, trotzdem sei es Deutschland, immer wieder Deutschland, gegen das die öffentliche Meinung in England durch eine rücksichtslose, gehässige Polemik aufgeregt werde. (Sehr richtig!) Es würde im Interesse der Beruhigung zwischen beiden Ländern und dadurch im Interesse der allgemeinen Beruhigung in der Welt liegen, wenn diese Polemik aufhörte. So wenig wir England das Recht bestreiten, sich auf denjenigen Flottenstandard einzurichten, den es für notwendig hält, um die britische Weltherrschaft aufrechtzuerhalten, so wenig könne man es uns verargen, wenn wir nicht wünschen, daß unsere Schiffsbauten als eine gegen England gerichtete Herausforderung angesehen seien. (Sehr richtig!) Nehme man zu diesen Ausführungen den Brief des Kaisers, in dem ein Gentleman zum anderen spricht, daß unser Kaiser die Ehre, Admiral der englischen Flotte zu sein, hochschätzt, daß er ein großer Bewunderer der englischen Bildung, der englischen Marine und des englischen Volkes ist, so habe man einen vollkommen zutreffenden Begriff von dem Tone, der Tendenz und dem Inhalt des Briefes. Es wäre sehr zu bedauern gewesen, wenn die Absichten, von denen der Kaiser bei der Abfassung des Briefes geleitet wurde, in England mißdeutet werden. Mit Genugtuung könne er feststellen, daß alle Versuche der Mißdeutung in England fast einstimmig abgelehnt worden seien. (Bravo!) Die gestern und heute hervorgehobene und gewürdigte vornehme Art, in der das Parlament diese Frage behandelte, werde das Beste beitragen, um jede Störung der friedlichen Beziehungen zwischen England und Deutschland zu verhüten und den Erörterungen über diesen Fall jede feindliche Spitze zu nehmen.

Reichskanzler Fürst Bülow schließt: Eine Bemerkung allgemeiner Art möchte er noch hinzufügen. Die Abgeordneten Frhr. von Hertling und Bassermann haben angesichts der gegen Deutschland im Auslande erhobenen Verdächtigungen eine ruhige und wachsame Zurückhaltung empfohlen und für die Behandlung der auswärtigen Geschäfte des Landes Stetigkeit, Einheitlichkeit und Festigkeit gefordert. Er glaube, daß die auswärtige Politik, die wir machen können, nicht richtiger und nicht besser charakterisiert werden könne.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 25. März 1908.

Russische Presse.

Zu den Erklärungen, die Fürst Bülow im Gespräch mit einem Mitarbeiter der „Nowoje Wremja" über verschiedene Punkte unserer auswärtigen Politik abgegeben hat, bemerkt das russische Blatt am Schluß eines Leitartikels: „Der deutsche Reichskanzler wird durch die Tat zu beweisen haben, daß das europäische und russische Mißtrauen gegen Deutschland ein Irrtum war." Umgekehrt, meint die „Südd. Reichskorresp.", wird ein Schuh daraus. Deutschland hat über gute und getreue Nachbarschaft hinaus, die es geben und empfangen will, kein besonderes Anliegen. Die „Nowoje Wremja" aber wünscht, daß Deutschland an dem Reformwerk für Mazedonien im russischen Sinne mitwirken soll; und das läßt sich verstehen. Denn Deutschland kann gerade in der Balkanpolitik manches tun, was seine eigenen Interessen nicht erfordern, und was es nur aus gutem Willen für die Bedürfnisse anderer Mächte tun würde. Diesen guten Willen zu beleben, könnte die russische Presse mit den Zielen der russischen Politik wohl vereinbar finden, und das ihrige dazu beitragen.

Deutsches Reich.

— (Die Stuttgarter Handelskammer) hat einstimmig den Entwurf zur Errichtung von Arbeitskammern als ungeeignet abgelehnt.

— (Um den drohenden Riesenkampf im deutschen Baugewerbe) noch abzuwenden, soll in Berlin noch im Laufe dieser Woche eine Konferenz zwischen den beiderseitigen Hauptvorständen stattfinden. Die Zusammenkunft ist von einer nicht interessierten Persönlichkeit angeregt worden, um auf diesem Verhandlungswege die beteiligten Parteien einander näher zu bringen. Der Vorstand des Arbeitgeberbundes hat seine Bereitwilligkeit erklärt, mit den Hauptvorständen der Zentralverbände der Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter in Verhandlungen einzutreten, und diese davon benachrichtigt.

Badische Politik.

* Karlsruhe, 24. März. Die Budgetkommission genehmigte gestern die Berichte des Abg. Sänger über das Budget des Finanzministeriums, des Abg. Breitner über das Domänenbudget und des Abg. Hergt über das Budget des Wasser- und Straßenbaues. Die Budgetkommission nahm sodann zu verschiedenen Antworten der Regierung über den Etat des Eisenbahnbetriebes Stellung.

oc. Karlsruhe, 24. März. Grenzverlegung. Unterm 10. März wurde dem Reichstage ein Gesetzentwurf vorgelegt betr. die Gebietsverschiebung an der badisch-schweizerischen Grenze bei Leopoldshöhe. Die Abgeordneten Dr. Binz und Genossen fragen nun die Großherzogliche Regierung in einer heute eingebrachten Interpellation, aus welchen Gründen sie die Einholung der landständischen Zustimmung zu obiger Grenzverlegung nicht für nötig erachtete.

oc. Donaueschingen, 24. März. Oberamtsrichter Wittmann hat die Berufung gegen das Urteil des Schöffengerichtes Stockach, wonach gegen den Redakteur Albert Willibald vom „Donaueschinger Tageblatt" wegen Beleidigung auf eine Geldstrafe von 100 Mark und Tragung der erheblichen Kosten erkannt wurde, zurückgezogen.

Mannheimer Wünsche im badischen Eisenbahnrat.

Aus dem Protokoll der 55. Sitzung des Eisenbahnrats.

(Mitgeteilt von der Handelskammer.)

II.

Der Herr Ministerialpräsident betont, daß sich in jeder Fahrplanperiode die Gesuche wegen Führung von Spätzügen zur Rückreise von Konzert- oder Theaterbesuchern mehren. Derartigen Gesuchen habe die Eisenbahnverwaltung bis jetzt vielfach stattgegeben, diese Züge wiesen jedoch größtenteils nur eine ganz geringe Besetzung auf und ständen die Einnahmen in gar keinem Verhältnis zu dem der Verwaltung daraus erwachsenden Personal- u. Materialaufwand. Er glaube, daß auch die betreffenden Stadtverwaltungen dem Fahrplane bei Aufführung von Konzert- usw. Veranstaltungen mehr Rechnung tragen sollten.

Herr Pfeilsticker spricht sein lebhaftes Bedauern aus, daß der günstige Anschluß des Zuges 77 nach dem Rhein und Holland verloren gehen soll und bittet dringend, auf Beibehaltung dieses Anschlusses hinzuwirken.

Die Generaldirektion führt aus, daß wegen Beiverzichten. Einigermaßen Ersatz biete jedoch der dem Schnellzug und Holland mit den beteiligten Verwaltungen schon seit langer Zeit verhandelt wurde und kein Mittel unversucht geblieben sei, diesen Anschluß zu halten. Eine Einigung hat leider nicht erzielt werden können, und blieb nur übrig, zugunsten des wichtigeren Schweizer Anschlusses in Basel auf jenen in Mannheim zu motivbestandes habe man jedoch von Ausführung dieser Absicht 77 vorausfahrende beschleunigte Zug 765, der in Offenburg den Anschluß an den Kölner Zug 107 erreiche.

Herr Sauerbeck beantragt Schaffung einer weiteren Fahrgelegenheit Mannheim-Heidelberg zwischen den Zügen 379 und 381; bei dem regen Verkehr zwischen diesen beiden Städten müsse die Pause von 6,38 bis 7,30 als zu lange bezeichnet werden. Insbesondere seien diese beiden Züge stets durch Arbeiter stark besetzt, so daß die Schaffung einer weiteren Fahrgelegenheit für das andere Publikum einem Bedürfnisse entspräche. Für die Einrichtung des neuen Zuges 393 Mannheim ab 11,30, Heidelberg an 11,50 spricht Redner der Eisenbahnverwaltung seinen Dank aus.

Herr Reis unterstützt den Antrag des Vorredners und spricht den weiteren Wunsch aus, es möchte der neue Zug 393 etwas später in Mannheim abgelassen werden, damit er daselbst noch den Anschluß von dem um 11,30 daselbst eintreffenden Kölner Zug 194 aufnehmen könne. Die Großh. Generaldirektion sagt Prüfung dieser Wünsche zu.

Heidelberg-Würzburg.

Der Herr Ministerialpräsident erklärt zunächst, daß erwogen worden sei, auf der Odenwaldbahn schon für die kommende Sommerfahrplanperiode ein weiteres Schnellzugspaar einzurichten. Wegen des äußerst knappen Lokomotivbestandes habe man jedoch von Ausführung dieser Absicht wieder zurücktreten müssen, er glaube aber für eine der nächsten Fahrplanperioden die Indienststellung des erwähnten Schnellzugspaares zusagen zu können. Herr Reis dankt für diese Erklärung des Herrn Präsidenten und betont nochmals die Notwendigkeit baldmöglichster Einführung des erwähnten weiteren Schnellzugspaares. Redner ersucht ferner, dafür besorgt zu sein, daß bei den Berliner Zügen 37 und 38 die 3. Klasse auch auf den bayerisch-preußischen Strecken von Würzburg bis Berlin und umgekehrt eingestellt werde. Die Generaldirektion erklärt, daß wegen Führung der 3. Wagenklasse in den Zügen 37 und 38 auf ihrem ganzen Lauf mit den beteiligten Verwaltungen schon wiederholt verhandelt worden sei, leider hätten sich dieselben stets ablehnend verhalten. Seitens der badischen Verwaltung würde alles geschehen, um die Führung der 3. Klasse in diesen Zügen zu erreichen.

Herr Sauerbeck beantragt Herstellung des Anschlusses von dem Schnellzug D 61 von Karlsbad in Würzburg an den Schnellzug 32 nach Mannheim.

Die Generaldirektion erwidert, daß wegen dieser Angelegenheit mit der bayerischen Verwaltung schon verhandelt worden sei, dieselbe habe jedoch erklärt, auf eine Verlegung der erwähnten Zügenicht eingehen zu können. Der Herr Ministerialpräsident führt aus, daß er mit Rücksicht auf die stets wiederkehrenden Klagen wegen ungünstiger Fahrgelegenheit für Schüler mit dem Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts in Verbindung treten wolle, damit an Orten, wo es der Eisenbahnverwaltung große Schwierigkeiten bereitet, die Züge zu den für den Schulbeginn passenden Zeiten anzubringen, die Schulverwaltung mit dem Beginn des Unterrichts auf das Eintreffen der Züge wenn irgend tunlich Rücksicht nehme.

Mannheim-Schwetzingen-Röschwoog.

Herr Sauerbeck beantragt Führung der Züge 79 und D 13 über Mannheim und bemängelt insbesondere die große Pause zwischen den Zügen D 95 und 141; es sollte in der Zwischenzeit eine weitere Fahrgelegenheit von Karlsruhe nach Mannheim geschaffen werden. Herr Neuhaus beantragt Einführung eines Haltes bei Zug 6040 in Schwetzingen und Durchführung der Vorortzüge Mannheim-Hockenheim bis Waghäusel bezw. Graben-N. zum Zusammenschluß daselbst mit bereits bestehenden Zügen nach Karlsruhe. Herr Gsell spricht sich für die Beibehaltung des bisher bestandenen Haltes bei Zug D 95 in Graben-Neudorf aus, damit daselbst der Anschluß an den Eilzug 155 nach der Pfalz erreicht werde, oder falls dies nicht möglich sein sollte, um Früherlegung des Zuges 11 Karlsruhe-Bruchsal, damit dieser Anschluß sich in Bruchsal erreichen lasse. Er beantragt ferner Aufnahme eines Haltes bei Eilzug 19 in Waghäusel, und Führung der Vorortzüge 3084 und 3085 bis und ab Waghäusel.

---

leicht an seiner Seite durch den Saal. Die langen schwarzen seidigen Wimpern lagen wie dunkle Schatten auf dem zartrosigen Gesicht. Die kleinen spitzen weißen Zähne blitzten zwischen den lächelnd geöffneten roten Lippen und die goldbraunen Löckchen kräuselten sich leicht um die weiße Stirn.

„Wie ein Märchenkind," meinte eine Mutter, die mit stets gleichbleibendem Interesse unentwegt jeder Tanzstunde von Anfang bis zu Ende beiwohnte und die am besten über alle Tanzstundenschülerinnen orientiert war, zu ihrer Nachbarin. „Finden Sie nicht, daß Fräulein von Monbert schon ein bißchen zu reif für die Tanzstunde ist? Sie sieht ja ganz reizend aus", schloß sie, das Lorgnon höher hebend, „aber sie ist mir doch zu fertig, zu fertig."

Die Nachbarin nickte.

„Ach, wenn ich bedenke, wie es in unserer Tanzstunde war. Die jungen Mädchen von heute, Du lieber Gott! Und die Jungens. Lackstiefeln! Was sagen Sie bloß dazu, Lackstiefeln für die gewöhnliche Tanzstunde! Mein Alter war ganz außer sich, aber der Junge bestand darauf. Na, und nun hat er sie! Sehen Sie bloß, wie der Bengel latscht. — Und da hat er richtig die Annemarie Beringer. So 'nen Windhund! Wie der die wohl gleich rausgefunden hat!"

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theaternotiz. Die Intendanz teilt mit: Die Besetzung der ersten „Carmen-Aufführung am Samstag ist nunmehr endgültig folgende: Carmen: Muriel Terry; José: Fritz Vogelstrom; Escamillo: Hans Bahling; Micaëla: Ellen Röwing; Zuniga: Wilhelm Fenten.

Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten des Mannheimer Frauenvereins von Professor Zajic und des Klaviervirtuosen Mayer-Mahr. Im Hinblick auf den unserer Stadt bevorstehenden Kunstgenuß durch diese beiden bedeutenden Künstler dürfte es interessieren, das Urteil der Presse über deren Auftreten zu vernehmen. So schreibt die Leipziger Zeitung: „Der immer mit Freuden begrüßte vortreffliche Violinist Florian Zajic brachte zuerst Raffs Suite zum Vortrag, eine Komposition, die lange Zeit zu den Paradestücken Sarasates zählte und besonders wegen des Perpetuo moto bei den Virtuosen großer Beliebtheit sich erfreut. Tonschöner, glänzender haben wir dies Werk noch nie vortragen hören." Und über den Pianisten Mayer-Mahr berichtet die „Berliner Morgenpost": „Der Pianist Mayer-Mahr hatte sich ernste, große Aufgaben gestellt: Beethovens gewaltiges Es-dur Konzert zwei Sätze aus einem der anspruchsvolleren Mozart-Konzerte und Liszts ungarische Phantasie. Der ausverkaufte Saal bewies, daß hohe Erwartungen mit dem Programm geweckt waren, die durch die Art seiner Klangübertragung in weitgehendem Maße erfüllt wurden. Herr Mayer-Mahr ist ein technisch absolut zuverlässiger, dabei musikalisch feingebildeter Pianist, der die Welten der drei vertretenen Tonschöpfer geistig scharf zu trennen verstand. Nach diesen neuen erfolgreichen Proben wird man ihn unter die vorzüglichsten Repräsentanten seines Instruments einreihen."

Großh. Hoftheater Karlsruhe. Wegen Erkrankung von Fritz Herz und andauernder Krankheit von Hermann Jadlowker erfährt der Spielplan vom Samstag, den 28. März folgende Veränderung: Samstag, 28.: B. 49. statt „Hamlet": Der Probepfeil; Sonntag, 29.: C. 50. statt „Der fliegende Holländer": Das verwunschene Schloß; Montag, 30.: A. 48. statt „Neue Wege": Sappho.

Erstes Kammermusikfest Darmstadt 1908. Im Anschluß an die Eröffnung der Hessischen Landesausstellung 1908, welche am 23. Mai erfolgt, wird in den Tagen v. 25.—27. Mai ein deutsches Kammermusikfest veranstaltet werden, das sowohl wegen der Neuheit dieser Veranstaltung als auch wegen des internationalen Programms und der mitwirkenden ersten Künstler und Komponisten das lebhafteste Interesse des musikalischen Publikums erwecken dürfte. Der erste Abend, ein Beethovenabend, wird nur Kammermusikwerke Beethovens bringen, welche von der hiesigen Kammermusikvereinigung (den Herren de Haan, Havemann, Bornemann, Delp und Andreae), Frau Kwast-Hodapp, Frau Marie Möhl-Knabe und Herrn Kammersänger L. Heß aus München ausgeführt werden. Der zweite Abend ist für Erstaufführungen bestimmt. Es kommen Werke von Weingartner, Brahms, B. Sekles und A. Mendelssohn unter Leitung und Mitwirkung der Komponisten Weingartner, Sekles und Mendelssohn und des Münchner Vokalquartetts Frau Marie Möhl-Knabe (Sopran), Fräul. Klara Rahn (Alt), Herrn Kammersänger L. Heß (Tenor) und Herrn Joh. Werner-Koffka (Baß) zur Ausführung. Der der Komponisten Max Reger, A. Mendelssohn, L. Heß, Hans Pfitzner und Volkmar Andreae unter Leitung und Mitwirkung Pfitzner und Volkmar Andreae unter Leitung und Mitwirkung der genannten Komponisten. Die Konzerte, bei denen man auch auf starken Besuch von auswärts rechnet, finden im Saalbau statt. Ein Musikausschuß hat sich gebildet und wird in der statt. Ein Musikausschuß hat sich gebildet, der in der lassen wird.

* * *

Konzert Tamini.

Ein nicht Eingeweihter von auswärts, der bisher nur das Orchester-, Männerchor- und Orgelkonzerten gehört hatte, fragte mich neulich, was das eigentlich sei, ein „Taminikonzert". Nicht wenig stolz auf meine neue Wissenschaft, erwiderte ich ihm, daß man das Tamini-Konzert nenne, wenn ein Sänger namens Hasselbaum, der sich den sangbaren, an den Tamino in der Zauberflöte erinnernden nom de guerre Tamini zugelegt habe, unter Mitwirkung zweier anderer Solisten und eines ganzen Orchesterapparates Proben seiner Kunst abzulegen im Begriffe sei. Gestern nun fand das seit Wochen angekündigte Ereignis statt. Mächtig rauschten die aufsteigenden Triolenläufe der festlichen Euryanthe-Ouverture durch den halbleeren und darum der Musik um so mehr Vorschub leistenden Musensaal. Dann eröffnete eine Koloratursängerin namens Frl. Rhoda

Die Generaldirektion erwidert, daß sie wegen Führung des Zuges 79 über Manheim mit den beteiligten Verwaltungen schon verhandelt habe, die Führung dieses Zuges über die Niedbahn sei jedoch mit der Begründung abgelehnt worden, daß sie sich wegen des dichten Arbeiterzugsverkehrs zur fraglichen Zeit nicht ermöglichen lasse. Zug 79 habe außerdem eine sehr gespannte Kurslage, sei an seine Anschlüsse in Basel und Frankfurt gebunden, es könne zu dessen Führung über Mannheim und die Main-Neckarbahn die erforderliche Zeit nicht gewonnen werden. Aehnliche Verhältnisse beständen auch bei Zug D 13, der von jeher über die Main-Neckarbahn geleitet worden sei; es biete auch Zug 185 einen günstigen Anschluß von diesem Zug nach Mannheim. Ob sich bei Zug 6040 trotz seines knappen Anschlusses in Karlsruhe die Einführung eines Haltes in Schwetzingen ermöglichen lasse, soll geprüft werden. Ebenso wird wegen der angeregten Durchführung der Vorortszüge Mannheim-Hockenheim bis Waghäusel und Graben-N. für eine spätere Fahrplanperiode nähere Prüfung zugesagt. Dem Antrage wegen Beibehaltung des Haltes bei Zug 95 in Graben-N. und Einfügung eines solchen bei Eilzug 19 in Waghäusel könne nicht entsprochen werden. Beide Züge hätten jetzt schon einen sehr gespannten Fahrplan, große Belastung und seien an wichtige Anschlüsse gebunden, so Zug 95 von Zug 11 in Karlsruhe, Zug 19 von Zug 43 in Karlsruhe und an 99 von Mannheim. Zu einer Weiterführung des Vorortzuges 3034 bis Waghäusel stehe die erforderliche Zeit nicht mehr zur Verfügung. 3034 bilde die Ausrüstung für den Gegenzug 3035 und beide Züge können aus ihrer derzeitigen Kurslage nicht verschoben werden, da solche dem Geschäftsschluß und Beginn in Mannheim angepaßt sei.

Herr Sauerbeck beanstandet das lange Stillager in Offenburg beim Uebergang daselbst von Zug 24 auf Zug 106.

Die Generaldirektion erklärt, daß Schnellzug 106 auf der Strecke Offenburg—Singen in seine frühere Lage gebracht werden könne, da er sonst für den Verkehr auf der unteren Schwarzwaldbahn wertlos würde; außerdem sollte er mit Rücksicht auf seine Anschlüsse in Konstanz auch nicht zu früh daselbst eintreffen.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim,** 25. März 1908.

* **Führung von Schnell- und Eilzügen auf der Main-Neckar-Bahn.** (Mitgeteilt von der Handelskammer.) Die Handelskammer Mannheim hat unterm 30. November 1907 mit Unterstützung des badischen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten an den preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten eine Eingabe gerichtet, in der sie dem dringenden Wunsche Ausdruck gab, daß die durch die Personentarifreform und die Fahrkartensteuer erfolgte erhebliche Verteuerung der Fahrpreise zwischen Frankfurt und Mannheim durch Vermehrung der Eilzüge auf der Main-Neckar-Bahn gemildert werde. Der preußische Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat nunmehr der Kammer Abschrift des nachstehenden an Herrn Minister v. Marschall unterm 19. März gerichteten Schreibens zugehen lassen: „Euer Exzellenz beehre ich mich im Anschluß an mein Schreiben vom 30. Dezember v. J. II Cf. 4346 sehr ergebenst mitzuteilen, daß die beteiligten Eisenbahnverwaltungen vereinbart haben, vom 1. Mai d. J. ab die aus D-Zugswagen gebildeten Züge 94 und 21, die bisher nur zwischen Frankfurt und Heidelberg zuschlagspflichtig waren, auf der ganzen Strecke zwischen Frankfurt und Basel als zuschlagspflichtige Züge zu befördern. Sodann wurde in Aussicht genommen, den bisherigen Schnellzug 28 Frankfurt—Darmstadt—Mannheim, (Heidelberg) sowie die Schnellzüge 198 und 199 zwischen Frankfurt und Mannheim über die Niedbahn in Eilzüge umzuwandeln. Ich habe diesen Vereinbarungen, soweit preußisch-hessische Strecken in Frage kommen, die Genehmigung erteilt. Dem Wunsche der Handelskammer in Mannheim nach Vermehrung der zuschlagsfreien Züge im Verkehr mit Frankfurt wird hierdurch entsprochen. Abschrift dieses Schreibens habe ich der Handelskammer in Mannheim zugehen lassen. Zur Erläuterung seien die Fahrzeiten der in dem oben erwähnten Schreiben angeführten Züge nach dem Entwurf zum Sommerfahrplan der Eisenbahndirektion Mainz beigefügt: Zug 94 Frankfurt ab 9.35, Mannheim an 11.08, Zug 21 Heidelberg ab 6.34, Frankfurt an 8.22, Zug 28 Frankfurt ab 8.10 Abends, Mannheim an 9.56 Abends, Zug 198 Frankfurt ab 9.58, Mannheim an 11.12, Zug 199 Mannheim ab 3.20, Frankfurt an 4.27.

* **Die Hauptversammlung des Badischen Schwarzwaldvereins** und in Verbindung damit die Feier des 25jährigen Jubiläums der Sektion Waldkirch findet Sonntag, den 24. Mai statt. Für Montag, den 25. Mai ist ein Ausflug nach Kandel vorgesehen.

* **Ein Lostag erster Ordnung** für den Landwirt ist der heutige Tag, Maria Verkündigung, der fast mit Frühlingsanfang zusammenfällt. Allerorts kündet schönes Wetter an diesem Frauentag ein gutes und fruchtbares Jahr an, denn ist „Maria schön und hell, gibt es Obst auf alle Fall". Die kurzen Tage sind nun endgültig vorbei, denn „an Maria Verkündigung legt man die Lampe nieder, an Maria Geburt (8. September) holt man sie wieder." Auch die Zugvögel erscheinen, weil „an Maria Verkündigung kehrt der Storch zurück und Bespermündung", d. h. es wird wieder gevespert und nach derselben weiter gearbeitet. Frieren kann es nicht mehr, denn nach einer alten Legende geht Maria an diesem Tage mit einem brennenden Scheit unter der Erde her. Auch den Weinbergen soll jetzt kein Frost mehr schaden, denn „Maria Verkündigung zieht die bedeckten Reben auf und nimmt den leichten Frost in Kauf". Vielfach wird in diesen Tagen der Lein gesät, über den „die Jungfrau die Schürze breitet, d. h. ihn besonders schützen soll. In dem obstreichen Oberösterreich sagt man, daß, wenn es an Maria Verkündigung schön ist, kaum drei Bauern an einem Tische Platz finden, denn angesichts der hoffnungsreichen Obsternte spreizen sie sich auf, während bei Regen „bequem sich 13 (die Unglückszahl) aneinanderdrücken".

* **Aerztliche Fortbildungskurse.** Wie in den Vorjahren werden auch in diesem Sommer an den Universitäten Freiburg und Heidelberg Fortbildungskurse für praktische Aerzte durch die Professoren und Dozenten der beiden Universitäten abgehalten, wobei den Teilnehmern an den Kursen auch der Besuch der Kliniken und die Teilnahme an sonstigen Vorlesungen der medizinischen Fakultäten gestattet wird. Die Kurse finden in der Zeit vom 13. Juli bis 1. August d. J. statt. Das Nähere ist aus den in den medizinischen Fachblättern veröffentlichten Ankündigungen zu entnehmen. Anmeldungen zur Teilnahme an den Kursen sind spätestens bis 1. Juli bei den Schriftführern der in den beiden Universitätsstädten gebildeten Lokalkomitees für die ärztlichen Fortbildungskurse, Privatdozent Dr. Link in Freiburg, Albertstraße 4, und Privatdozent Dr. Wilmanns in Heidelberg, psychiatrische Klinik, einzureichen.

* **Verein für Volksbildung.** Heute (Mittwoch) abend 8½ Uhr wird im Rathaussaal Herr Professor Dr. Richard Schwemer seinen letzten Vortrag in diesem Wintersemester halten. Er wird die englische Geschichte von 1830—40 beendigen und dann die Verhältnisse in Oesterreich und Deutschland 1815—1840, die Beziehungen zwischen Staat und Kirche, die wirtschaftliche Entwicklung und den Zollverein und die Bewegung des Jahres 1840 schildern. Es steht also wieder ein sehr genußreicher Abend in Aussicht. Thema und Redner bürgen dafür. Eintritt frei.

* **Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.** Heute abend 9 Uhr hält Herr Rechtsanwalt Friedr. August Schmidt aus Bretten im „Wilhelmshof" einen Vortrag über: „Grundlinien des Arbeitsrechts mit besonderer Berücksichtigung des Handlungsgehilfenrechts". Da dieses Thema von allgemeinem Interesse ist, dürfte der Vortrag nicht nur von Mitgliedern genannten Verbandes, sondern auch von sonstigen Interessenten, die freien Zutritt haben, recht zahlreich besucht werden.

* **Der sogenannte „Eilzug" der Freiwilligen Feuerwehr,** d. h. diejenigen Mannschaften ohne Rücksicht auf die Kompagnie, welche im Umkreis des Spritzenhauses E 3 wohnen und durch eine besondere Alarmlinie herbeigerufen werden können, wenn Großfeuer wütet oder von auswärts Hilfe verlangt wird, hielt Montag abend im Zeughaushofe die erste gemeinsame Uebung unter Anwesenheit des Kommandanten und anderer Feuerwehroffiziere ab. Die größere Abteilung des „Eilzuges" kam von E 3 aus in dem neuausgerüsteten Mannschaftswagen unter Abgabe des üblichen Glockensignals angefahren. Der Zug bestand aus Steigern, Leitermannschaft und Hydrantenmannschaft mit den zugehörigen Gerätschaften. Besonderes Interesse erweckten die Uebungen der Abteilung, die mit den neuen, den modernen Bauverhältnissen angepaßten Hakenleitern, welche mit den bei der Berufsfeuerwehr eingeführten übereinstimmen, ausgerüstet ist. Die Mannschaften zeigten sich bald mit der Handhabung des neuen Gerätes vertraut. Die Hydrantenmannschaft übte das Einsetzen der Hydrantenstandröhre, das Verkürzen und Verlängern der Schlauchlage, während die Leitermannschaft die neuen Uebungsvorschriften für ihr Geräte in die Praxis übersetzte. Mit Freuden begrüßen wir diesen Beweis für die Bemühungen des Feuerwehrkommandos, die darauf ausgehen, die Schlagfertigkeit unseres wackeren Feuerwehrkorps zu erhöhen. Im Laufe der vorigen Woche wurden durch die Freiwillige Feuerwehr Beobachtungen darüber angestellt, wie lange es dauert, bis sämtliche Theaterbesucher nach der Vorstellung sich im Treppenhause befinden. Beim „Fliegenden Holländer", der sehr gut besucht war und wo die Künstler dreimal vor die Rampe gerufen wurden, verstrichen von dem Moment, wo der Vorhang zum erstenmal fiel, bis zu demjenigen, wo der letzte Theaterbesucher angekleidet auf der Treppe sich befand, im vierten Range 5 Minuten, auf dem dritten Range 4 und auf dem zweiten Range drei Minuten. In Anbetracht dieses Umstandes und der vorhandenen Sicherheitseinrichtungen ist, wenn das Publikum vernünftig bleibt, hier jede Gefahr vollständig ausgeschlossen.

* **Für die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure,** die vom 28. Juni bis 2. Juli in Dresden abgehalten wird, sind acht Ausschüsse gebildet worden. Dem Ehrenausschuß gehören die Spitzen der Behörden und Kollegien, sowie Vertreter der Großindustrie und der Großbanken an. Dem umfangreichen Entwurf für den Festplan entnehmen wir folgende (größtenteils bereits feststehende) Bestimmungen: Am 27. Juni Beratung des Vorstandsrates zur Vorbereitung der Verhandlungen der Hauptverhandlung. Sonntag den 28. Juni Begrüßung und Bewirtung aller Teilnehmer im Zentraltheater. Montag den 29. Juni vormittags erste Hauptsitzung, zu der der König sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat, im Königlichen Schauspielhause; abends Festoper. Dienstag vormittag zweite Sitzung in der Aula der Technischen Hochschule, nachmittags Exkursionen in industrielle Werke, abends Festmahl. Mittwoch den 1. Juli vormittags dritte Sitzung: Vereinsangelegenheiten und letzte Vorträge, nachmittags Ausflug nach Meißen, abends Fest daselbst. Donnerstag den 2. Juli Dampferfahrt nach Rathen, Besuch der Bastei, Rückfahrt mit Uferbeleuchtung. Für Freitag und Samstag wird ein Besuch des Oesterreichischen Mitgliederverbandes des Vereins Deutscher Ingenieure in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz vorbereitet.

* **Besitzwechsel.** Baumeister Karl Locherer verkaufte sein neuerbautes Wohnhaus Parkring Nr 1a an Kaufmann Arthur Ziegler hier.

* **Verein Frauenbildung—Frauenstudium, Abteilung Mannheim.** Die morgen Donnerstag, halb 5 Uhr, im Wilhelmshof stattfindende Mitgliederversammlung wird der Frage der Errichtung eines Lehrerinnenseminars in unserer Stadt gewidmet sein. Fräulein Charlotte Köhler hat das Referat gütigst übernommen und der Verein hofft, daß sich maßgebende Persönlichkeiten an der Diskussion beteiligen. Das Interesse an dem so aktuellen Thema möge sich aber in erster Linie darin betätigen, daß nicht nur die Vereinsmitglieder, sowie Lehrerinnen und Lehrer, sondern daß vor allen Dingen die Väter und Mütter, für deren Kinder doch das Seminar bestimmt ist, den Vortrag besuchen. Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen.

* **Gartenbauverein „Flora".** Die Mitglieder des Gartenbauvereins Flora seien auch an dieser Stelle auf den heute stattfindenden Vereinsabend mit Verlosung aufmerksam gemacht. Wegen Abhaltung des Herrn Hauptlehrers Glaser kann der für heute Abend anberaumte Vortrag über Aquarien, deren Herstellung, Behandlung und Belebung, 2. Teil, erst im kommenden Monat stattfinden. (Siehe auch Inserat.)

* **Heinrich Lanz-Stiftung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.** Diesen Titel trägt eine Stiftung von 50 000 M., die Frau Geh. Kommerzienrat Julie Lanz anläßlich des 70jähr. Geburtstages ihres verstorbenen Gemahls der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft überwiesen hat. Die Zinsen des unangreifbaren Kapitals sollen vorzugsweise für solche Maßnahmen verwendet werden, die den kleineren und mittleren deutschen Landwirten zugute kommen. Geh. Kommerzienrat Heinrich Lanz gehörte zu den ersten Mitgliedern der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft nach ihrer Gründung durch Max v. Eyth.

* **Das Brandunglück in der amerikanischen Schule** fordert auch uns zu einem Streifzug über die Feuersicherheit der Mannheimer Schulgebäude heraus. Hiebei sei zum Voraus darauf hingewiesen, daß sich die amerikanischen Gebäude hinsichtlich der behördlichen Bauvorschriften mit den unsrigen nicht messen können. Trotzdem dürfen wir es nicht unterlassen, den Baulichkeiten, die unser Liebstes, Bestes, unsere Kleinen, beherbergen, unser Augenmerk zuwenden. Schon seit einigen Jahren erfolgen auf Veranlassung des Rektorats in jedem Schulhaus sogen. Probealarmierungen, die beliebig oft vom Oberlehrer jedes Gebäudes, namentlich nach Neubesetzung der Schulabteilungen an Ostern, vorzunehmen sind. Eine bestimmte Zuteilung der Ausgänge, der zu benützenden Treppen, eine festzuhaltende Rangordnung kann aus leicht begreiflichen Gründen nicht stattfinden, da bei einem Ernstfalle gerade durch solche Schablonisierung das Unglück vergrößert werden würde. (In einigen norddeutschen Städten bestimmt ein ausgehängter Situationsplan die genaue Entleerung der Schulhäuser.) Die Probealarmierungen haben den Zweck, die Kinder frei von Furcht zu machen und sie zum raschen und ruhigen Verlassen der Schullokale in bestimmter Ordnung zu veranlassen. Etwaige mit körperlichen Gebrechen behaftete Schüler sind event. unter Mithilfe von Schülern wegzutragen, der Klassenlehrer hat das Klassenzimmer als letzter zu verlassen. Unsere neuen Schulhäuser bieten durch breite, feuerfeste Treppen mit eisernen Geländern, durch breite Korridore, durch Beseitigung der Holzböden und durch sich nach außen öffnende Türen die größte Gewähr zur Verhütung einer Katastrophe und zur raschen Entleerung der Gebäude. Trotzdem ist es nicht ausgeschlossen, daß namentlich an älteren Gebäuden einzelne Mißstände ins Auge fallen. Darum wurden sofort zwischen Rektorat, Stadtrat und Hochbauamt die nötigen Erhebungen zur Beseitigung etwaiger vorhandener Mängel gepflogen, um die sich ergebenden Mißstände ungeachtet des Kostenpunktes sofort zu beseitigen. Die nötige Begehung der einzelnen Gebäude durch Angestellte des Hochbauamts hat bereits stattgefunden. Auch wir möchten namentlich auf die mitunter mangelhaften Zugangsverhältnisse bei den zu Feierlichkeiten verwendeten Turnhallen hinweisen (Weihnachtsfeiern!); hiebei kann der früheren Bauleitung der Vorwurf nicht erspart bleiben, daß auch an noch neueren Gebäuden und Hallen sich verschiedene Haupttüren nach innen, anstatt nach außen öffnen. Ferner dürften nicht bloß ein, sondern mehrere Schlüssel zu den stets in der Nähe der Schulgebäude anzubringenden Feuermeldern an verschiedenen Stellen eines ausgedehnten Schulhauses notwendig sein, damit die zur Rettung etwaiger gefährdeter Klassen dringend nötige Feuerwehr ohne Aufenthalt herbeigezogen werden kann. Sehr zu begrüßen ist die Ausrüstung des Schuldieners bezw. dessen Zimmer mit einer sogen. Feuerhuppe, die neben dem (vielleicht unterbrochenen) elektrischen Alarmläutewerk die sicherste Gewähr für eine schnelle, überall vernehmbare Meldung bietet. Die vielen bei Schulhausbaulichkeiten innezuhaltenden Bauvorschriften werden zweifellos künftighin noch strenger gehandhabt werden. Ob sich bei unsern langgezogenen Flügelbauten nicht auch die Erstellung eines Notausgangs durch Ausbau eines Gangfensters zu einer ins Freie führenden Türe empfehlen würde, überlassen wir der Beurteilung der betr. Amtsstellen. Jeder Besucher eines Schulhauses hat sich von der die größte Garantie bietenden Feuersicherheit des betr. Gebäudes überzeugt, und wenn wir auch mit vielen Andern fragen: „Was soll denn brennen?", so wollen wir uns doch nicht untätig in Ruhe und Sicherheit wiegen, sondern dem Guten zu noch Besserem verhelfen, d. h. kleine Mängel und Mißstände beseitigen helfen, so daß wir unsere Pflicht nicht versäumt haben.

* **Aus Ludwigshafen.** Der ledige Schlosser Richard Matthern von Mundenheim stürzte gestern nachmittag in der Giulinischen Fabrik bei der Reparatur einer Tonmischmaschine aus einer Höhe von 2 Metern ab und erlitt einen Nasenbein- und einen Unterkieferbruch, sowie sonstige schwerere Verletzungen. Man brachte den Verunglückten ins städtische Krankenhaus. — In das Engroslager des Arbeiterkonsumvereins Ludwigshafen in der Goethestraße wurde heute nacht eingebrochen. Die Diebe begnügten sich mit Nahrungsmitteln. Geld fanden sie keins. — Der Matrose Franz Schott aus Lorch a. Rh. entfernte sich am Samstag von seinem im Luitpoldhafen liegenden Schiffe Mannheim 22 der Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft um Einkäufe zu machen und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Es wird vermutet, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist. — Bei verschiedenen Flaschenbierhändlern wurden gestern Revisionen vorgenommen. Einige gelangten zur Anzeige, weil sie das Anziehen des Luftschlauches beim Abfüllen des Bieres noch mit dem Munde besorgen und auch sonst die Abfüllräume inbezug auf Reinlichkeit zu beanstanden waren. — Der ledige 18 Jahre alte Taglöhner Jakob Danter aus Friesenheim, welcher am 18. März einem Tagner drei Anzüge, eine Taschenuhr und einen Ring im Gesamtwert von 120 Mark stahl, wurde gestern festgenommen.

---

v. Glehn, gleich dem Konzertgeber von jenseits des Kanals zu uns gekommen, den Reigen vokaler Vorträge durch eine mit Trillern und sonstigen Verzierungen reich aufgeputzte Arie aus Verdi's „Traviata" und sang dieselbe mit sonorer, gutgeschulter Sopranstimme dem beifallslustigen Publikum derart zu Dank, daß sie stürmischem Hervorruf Folge leisten konnte. Auf Verdi folgte — nicht eben eine übermäßig geschmackvolle Zusammenstellung — Wagners Liebeslied aus der „Walküre", das der von seinen Mannheimern mit ostentativem Beifall begrüßte Held des Abends, Herr Tamini, jedenfalls poetischer und inniger im Ausdruck vortrug, als man es von unserm Wagner-Heldentenor zu hören gewöhnt ist. Schade, daß Herr Tamini sozusagen noch die Eierschalen seiner gesanglichen Ausbildung mit aufs Podium bringt. Er ist ein Werdender, zu Hoffnungen Berechtigender, — aber noch kein ausgereifter Künstler. Das merkte man schon nach den ersten Takten an seiner Vokalisation, an seiner süßlichen Aussprache, an dem forcierten Betonen gewisser Kraftstellen. Ein Opernsänger im Frack — im Konzertsaal —, damit ist eigentlich alles gesagt. Entweder hätte uns der Konzertgeber im Konzertsaal Lieder singen müssen — und wenn es die Morgenhymne des Londoner Stockhausen Georg Henschel gewesen wäre — oder er hätte als wirklicher Opernsänger sein Debüt auf der Bühne stattfinden lassen müssen. Denn die nicht unbedeutenden, zum Teil bestechenden stimmlichen Qualitäten Taminis sind ganz auf die große Oper zugeschnitten. Der Sänger versteht sich auf gute Abgänge, auf das Herausholen der Pointen; freilich tut dieser aus Mannheim gebürtige Ritter vom hohen C des Guten nach dieser Richtung noch etwas zu viel. So hörte es sich seltsam genug an, in der ersten Arie des Max („Durch die Wälder") den „Gewinn" des „sichern Rohes" unverhältnismäßig stark betont zu sehen. Sehr schön dagegen wußte er die Stelle „Jetzt ist wohl ihr Fenster offen" im Gemüt des Hörers anklingen zu lassen; Tamini darf sich rühmen, das „Starke mit dem Zarten" auf seiner Palette zu haben und dadurch in der Möglichkeit zu sein, fast immer einen „guten Klang" und noch besseren Abgang, wie gestern, zu erzielen. Nicht alles kam ungetrübt rein heraus; ja es machten sich gelegentlich Tonschwankungen bemerkbar, die einem vollendeten Meister seiner Kunst nicht einmal im Traume passieren dürften. Aber jedenfalls darf der Mannheimer aus der Fremde mit dem Erfolg seiner gestrigen Antrittsvisite in der Vaterstadt höchlich zufrieden sein, denn an äußeren Ehrungen, Beifallsstürmen, Hervorrufen und den bei solchen Gelegenheiten üblichen Lorbeeren fehlte es ihm wahrlich nicht. Es wäre interessant gewesen, Herrn Tamini auf der Bühne kennen zu lernen. Wir haben im letzten Winter unseres Mißvergnügens so viele Gast-Tenöre über uns ergehen lassen müssen, daß es auf einen mehr oder weniger nicht mehr angekommen wäre. Gerade vielleicht als Vasco de Gama in Meyerbeers „Afrikanerin" dessen große, wohlautriefende Arie, die der Neulandentdecker beim Betreten indischer Erde anstimmt, ihm gestern besonders gut gelungen ist. Unmittelbar vor der Freischützarie — welch' ein Gegensatz! — brachte das mitwirkende Hoftheaterorchester unter Herrn Kutzschbachs befeuernder Leitung Liszts „Préludes" in großzügiger, schwungvoller Weise zur Wiedergabe. Zweimaliger Hervorruf ward dem trefflichen Dirigenten für diese Glanzleistung des Abends zuteil. Im kunterbunten Programm figurierten Weber, Wagner und Verdi zweimal. Zwischen ersterem und Meyerbeer nahm sich Brahms seltsam genug aus. Mit dem Vortrag je einer seiner Balladen und Rhapsodien legitimierte sich Frl. Hilda Saxe (London) als intelligente, über eine bedeutende Technik und einen fast männlichen Anschlag verfügende Pianistin. Daß die Veranstaltung trotz der ihr seit Wochen vorangegangenen Heroldsrufe so mangelhaft besucht war, mag für alle diejenigen ein „Memento!" sein, die da vermeinen, mit den angebrochenen ersten Frühlingstagen siegreich in Konkurrenz treten zu können. Wie beginnt doch die bekannte Baßarie in Mendelssohns „Elias": „Es ist genug!" —ee—

* * *

Hoftheater. Im „Tasso" spielt heute abend Herr Köhler zum ersten Male die Titelrolle. Den Herzog hat Herr Godeck übernommen.

MARCHIVUM

* **Mutmaßliches Wetter** am 26. und 27. März. In ganz Europa mit Ausnahme von Mittel- und Unteritalien steht das Barometer jetzt über Mittel. Für Donnerstag und Freitag ist daher eine Fortsetzung des warmen und trockenen Wetters zu erwarten.

Polizeibericht vom 25. März.

Tödlicher Unglücksfall. Der im Pol.-Bericht vom 23. ds. Mts. erwähnte Tagl. Joh. Christof Stauch von Assamstadt, der am Sonntag, 22. ds. Mts. abends 6¾ Uhr beim Neckarauer Uebergang vom einem Straßenbahnwagen umgefahren und schwer verletzt wurde, ist in verganzener Nacht im allgem. Krankenhaus hier seinen Verletzungen erlegen.

Unfälle: Auf der Straßenkreuzung Kaiserring-Bismarckstraße wurde gestern vorm. vor dem Bismarckdenkmal ein 56 J. alter verh. städt. Taglöhner von einem zu kurz in die Straße einbiegenden Flaschenbierwagen einer Schwetzinger Brauerei umgeworfen, überfahren und mehrfach erheblich verletzt.

Ein 48 Jahre alter verh. Magazinarbeiter von hier fiel gestern Nachmittag in einer Getreidelagerhalle am Binnenhafen von einem etwa 4 Meter hohen Stoß Getreidesäcke kopfüber herunter auf den Boden und blieb bewußtlos liegen. Er erhielt am Kopfe erhebliche Verletzungen und mußte mittelst Sanitätswagen ins allgem. Krankenhaus verbracht werden.

Brandausbruch: Auf noch unaufgeklärte Weise entstand am 22. ds. Mts. vorm. in einer Fahrradreparaturwerkstätte im Hause Seckenheimerweg No. 11 in Neckarau ein Brand, wodurch ein Fahrnisschaden in der Höhe von angebl. 200—300 Mark verursacht worden ist. Das Feuer wurde von Hausbewohnern wieder gelöscht. (Schluß folgt.)

Stimmen aus dem Publikum.

Geehrter Herr Redakteur!

Sie haben zwar bereits mit treffenden Ausführungen an dem Vortrag des Herrn Dr. Hagemann Kritik geübt, gestatten Sie uns aber noch eine diesbezügliche Bemerkung. Es muß auffallen, daß Herr Dr. H. in fragl. Vortrag gar nichts von der Inszenierungs-Kunst der Meininger erwähnt hat. (Nur von deren Chor sprach er.) Und doch hat solche seiner Zeit wie eine Offenbarung gewirkt und kann heute noch, gerade mit Bezug auf das klassische und historische Drama, als vorbildlich gelten. Wer Gelegenheit gehabt hat, von den Meiningern s. Zt. — um nur von den Shakespeare'schen Dramen zu reden — „Julius Cäsar" und des „Wintermärchen" zu sehen, der weiß, was er von der neuen „Vorhang-Kunst" — man gestatte uns diesen, vielleicht scharfen, aber, wie uns scheint, bezeichnenden Ausdruck —, die Herr Dr. Hagemann propagiert, zu halten hat. Und wenn ein hiesiges Blatt im eifrigen Bestreben Herrn Dr. H. Weihrauch zu streuen, behauptet hat, diese Vorhang-Kunst werde in den nächsten Jahren vom Publikum vollkommen anerkannt werden, so prophezeien wir demgegenüber, daß solche über kurz oder lang ebenso sang- und klanglos verschwinden wird, wie das bei der Münchner Shakespeare-Bühne der Fall war, daß aber die große Inszenierungs-Kunst der Meininger nach wie vor als nachahmenswert bestehen bleibt. Im Uebrigen möchten wir Herrn Dr. Hagemann den Goethe'schen Spruch zurufen: „Grau, teurer Freund, ist alle Theorie" und ihn bitten, für ein etwas abwechslungsreicheres Repertoire, namentlich in Bezug auf die Oper und Operette zu orgen. Dasselbe ist jetzt von einer Eintönigkeit, die kaum noch übertroffen werden kann. Eine Novität haben wir seit Beginn der Saison in der Oper überhaupt noch nicht gehabt, (denn die verunglückte Pantomime „Fitzebutze" kann doch nicht als Oper gelten) und das, was uns von älteren Opern geboten wird, bewegt sich in einem ganz engen Kreise. Aehnlich ist es mit der Operette. Seit Monaten hören wir da nichts, Vogelhändler" und „Die Fledermaus". Warum wird nicht zur Abwechslung, wenn man schon nicht mehr Novitäten geben kann oder will, eine der lieben älteren Operetten, wie: „Mamsell Angot", „Der Zigeunerbaron", „Der Bettelstudent", „Der Opernball", „Blaubart" (die beiden letzten sind jetzt auch in Berlin wieder mit großem Erfolg gegeben worden) aufgeführt? Schon im Interesse der Kasse müßte dies doch geschehen. Auch eine starke Vernachlässigung des klassischen Dramas müssen wir konstatieren. Seit Beginn der Saison hat man uns schon die Wallenstein-Trilogie versprochen, sie ist bis heute nicht erschienen, ebensowenig eines der anderen Schiller'schen Meisterwerke: „Maria Stuart", die „Jungfrau von Orleans", „Wilhelm Tell", die alle schon lange nicht mehr gegeben wurden. Von Lessing wurde nur einmal „Nathan der Weise" aufgeführt und von den Goethe'schen Meisterwerken: „Goetz von Berlichingen", „Egmont", „Faust", die auch schon seit längerer Zeit von der hiesigen Bühne verschwunden sind, haben wir auch nichts zu sehen bekommen. Kleists „Prinz von Homburg", der uns sogar als Festaufführung versprochen war, ist ebensowenig gespielt worden, wie eines seiner sonstigen Werke. So möchten wir denn Herrn Dr. Hagemann zu dem oben zitierten Goethe'schen Vers noch in Bezug auf das Repertoire den alten lateinischen Spruch zurufen: Hic Rhodus, hic salta!

Mehrere Theaterfreunde.

Aus dem Grossherzogtum.

△ Heddesheim, 22. März. Das trockene auch etwas wärmere Wetter kommt den Landleuten gut zu statten. Ueberall sieht man wie die Gärten fleißig bearbeitet werden. Allem voran werden die Gutschen für Tabakpflanzen und Dickrüben geordnet. In einzelnen wärmeren Lagen soll das liebe Tabakkraut bereits grünen. Mehrere Steinobstsorten, besonders Pfirsiche und Aprikosen, beginnen ihre Blüten zu entfalten. Die Aussaat der Gerste konnte gut beendet werden. Wenn die Witterung günstig bleibt, wird in Bälde mit dem Ausstecken der Kartoffeln begonnen. Möge Fleiß und Rührigkeit auch dieses Jahr reich belohnt werden!

* Heidelberg, 23. März. Ein 10jähriger Schüler wollte gestern in der Werderstraße zu Neuenheim seinen in den Nachbargarten geworfenen Ball zurückholen. Er versuchte den mit Drahtspitzen versehenen Stakettzaun zu übersteigen, blieb jedoch oben hängen und so bohrte sich eine der Spitzen in den Leib. Der Kleine wurde von Passanten auf dem Zaune hängend gefunden und aus seiner entsetzlichen Lage befreit. Er wurde zunächst in das akademische Krankenhaus und von dort nach Anlegen eines Verbandes in die elterliche Wohnung verbracht. — Ueberfahren wurde gestern vormittag in der Bahnhofstraße, Ecke der Landhausstr., das 5 Jahre alte Töchterchen des Platzaufsehers Ed. Greulich, Römerstraße 24 wohnhaft. Das Kind war den vom Exerzierplatz heimkehrenden Soldaten nachgelaufen und wollte sich in der Bahnhofstraße wieder nach Hause begeben. Ein Fuhrmann mit einem schweren Lastwagen bog gerade um die Ecke und das Kind lief den Pferden direkt unter die Hufe. Das Vorderrad des Wagens ging ihm über den Leib; da sprang ein Soldat hinzu und zog das jammernde Mädchen unter dem Wagen hervor. Mit starken innerlichen Verletzungen wurde das Kind ins akademische Krankenhaus verbracht.

* Leutershausen, 23. März. Der Bürgerausschuß beschloß in seiner heutigen Sitzung mit 51 gegen 6 Stimmen den Umbau des Rathauses bezw. einen Anbau.

* Karlsruhe, 23. März. Unter zahlreicher Beteiligung der Schlossermeister aus allen Teilen des Landes fand am letzten Sonntag im „Friedrichshof" hier die konstituierende Sitzung des Landesverbandes bad. Schlossermeister statt. Nach dem einleitenden Vortrag des Sekretärs der Handwerkskammer Dr. Loth über die Notwendigkeit der Fachorganisation und die Aufgaben des Verbandes und einem weiteren Referat des Schlossermeisters Brand hier über verschiedene Standesfragen wurden die Verbandsstatuten durchberaten und im Anschluß daran die Wahlen vorgenommen. Als Verbandsvorsitzender wurde Schlossermeister Daler, als dessen Stellvertreter Schlossermeister Croke, als Schriftführer Schlossermeister Blum und als Kassier Schlossermeister Schlachter gewählt. Ferner wurden in den geschäftsführenden Ausschuß aus jedem Kammerbezirk drei Schlossermeister gewählt. Der Verband ist Mitglied des süddeutschen Schlossermeister-Verbandes, dessen Verbandsvorsitzender Nicolaus von Mannheim ebenfalls anwesend war.

* Karlsruhe, 23. März. Gestern Nachmittag übertrat ein hiesiger lediger Taglöhner mit einem Kameraden mehrfach die Vorschriften über die Schloßplatzanlagen. Als ein Schutzmann die Namen feststellen wollte, wurde ihm die Namensangabe verweigert, sodaß er beide auf die Polizeiwache im Amtshaus zu verbringen suchte. In der Karl Friedrichstraße ergriffen die beiden Sistierten die Flucht und sprangen in das Haus Kaiserstraße Nr. 62. Obgleich die Flüchtigen vom Schutzmann sofort verfolgt wurden, konnten sie nicht mehr ergriffen werden, da sie sich vom Dach des Anwesens Kaiserstraße 62 aus in das Nebenhaus flüchteten. Der Vorgang verursachte einen Menschenauflauf von mehrern hundert Personen.

oc. Bretten, 23. März. Der städtische Voranschlag sieht für das laufende Jahr in Einnahme 115 274,14 Mk., in Ausgabe 209 458,69 Mk. vor. Der Fehlbetrag mit 94 184,55 Mk. ist durch Umlage zu decken, zu welchem Zweck ein Umlagesatz von 34 (gegen 45 Pfg. im Vorjahre) vorgesehen wurde. Während jedoch im Vorjahre von 100 Mark Einkommensteueranschlag 1,35 Mk. zur Ehebung gelangten, werden heuer 2,04 Mark erhoben.

* Baden-Baden, 23. März. Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall, wodurch eine Familie in tiefste Trauer versetzt wurde, hatte sich gestern abend dahier ereignet. Karl Bodemer, welcher in seiner Eigenschaft als Hauptmann der 2. Kompagnie der hiesigen Feuerwehr mit einigen Offizieren der Hauptprobe der Lichtenthaler Feuerwehr angewohnt hatte, stattete auf dem Heimwege einem Freunde einen Besuch ab. Beim Nachhausegehen fiel er so unglücklich die Treppe hinunter, daß er einen doppelten Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er heute nachmittag gestorben ist. Bodemer stand Mitte der fünfziger Jahre.

* Hornberg, 23. März. Ein farbenprächtiges Bild bot am Dienstag der Hochzeitszug aus Reichenbach zur hiesigen Kirche. Die Tochter des Obersteigbauern Epting wurde dem Sohne des Langenbachbauern Hildbrand angetraut. Die Angehörigen von zweien der größten Hofgüter in der Gemeinde sind dadurch in verwandtschaftliche Beziehung getreten. Dem Zuge voraus marschierte, wie das „E. v. W." erzählt, die einheimische Musik. Im Zug selbst bildeten die 14 Ehrenjungfrauen (Schäppelmädchen) im festtäglichen Gewande, den Rosmarinstrauß in der Hand eine prächtige Gruppe. Die männlichen Teilnehmer trugen den Strauß auf dem Hute. Nach der Trauung ging es mit Musik nach dem Gasthaus zum „Mohren" zum Hochzeitsschmause. Die großen Räume genügten zeitweise nicht, um alle Gäste aufzunehmen, die aus der ganzen Umgebung gekommen waren. Es entwickelte sich ein malerisches Festgetriebe. Neben den Trachten von Reichenbach und Gutach waren auch Schäppelmädchen aus Buchenberg (große Schäppel, wie sie in Tennenbronn getragen werden), Wäldertrachten, neben den farbenprächtigen Trachten aus dem Kinzigtal und Schapbachtal die streng einfachen Trachten aus Lauterbach, die Tennenbronner Trachten, St. Georgener, Stockwälder etc. vertreten. Auch die „Lehengerichter" fehlten nicht, die ehemaligen „Flößer" mit dem Wahrzeichen des Standes, der den modernen Verkehrsmitteln weichen mußte. Ein prächtiger, gesunder Menschenschlag, der hier in fröhlicher Lust genoß, was Küche und Keller des Mohrenwirts zu bieten hatte. Auch die „Morgensuppe", die vor dem Aufbruch aus Reichenbach im Hause selbst genommen wurde und ein spezieller Schwarzwald-Brauch ist, soll nicht schlecht ausgefallen sein.

* Freiburg, 22. März. Gestern nacht gab ein Unbekannter auf den Posten der Zinne 1 des Landesgefängnisses sechs Revolverschüsse ab, glücklicherweise ohne zu treffen. Der Mann verschwand dann im Dunkel der Nacht. Verdacht hat man lt. „Frb. Ztg." auf ein Individuum, das sich vorher in jener Gegend herumgetrieben und dem Nachtposten der Erbgroßherzog Friedrichskaserne gegenüber Drohungen ausgestoßen hat. Er gab an 7 Jahre unschuldig im Landesgefängnis gesessen zu haben und kürzlich entlassen worden zu sein. Er werde sich durch Erschießen der Posten rächen. Hoffentlich gelingt es, den Täter zu ermitteln.

* Lahr, 22. März. Die erst seit wenigen Tagen im Gasthaus zum „Waldhorn" hier bedienstete, bejahrte Köchin Pauline Schwab erlitt so schwere Brandwunden, daß sie noch gestern abend gestorben ist. Als die Verunglückte, deren Kleider durch die Berührung mit dem Herdfeuer in Brand gerieten, dies gewahrte, eilte sie anstatt etwas zu ihrer Rettung zu unternehmen oder um Hilfe zu rufen, in den Hof und überließ sich, einer Feuersäule gleich, ihrem Schicksal. An den Füßen und dem größten Teil des Körpers war die Haut buchstäublich verbrannt, so daß der Tod für die Bedauernswerte eine Erlösung war.

* Lörrach, 22. März. Auf verwegene Art ist Freitag Nacht ein wegen schweren Diebstahls verhafteter Italiener aus dem hiesigen Amtsgefängnis ausgebrochen. Nach Aufsprengung seiner Zellentür begab er sich durch den Speicher aufs Dach des Gefängnisses und ließ sich am Blitzableiter in einen benachbarten Garten hinunter.

oc. Waldkirch, 23. März. In Föhrental brannte das Anwesen des K. Steger und Ph. Disch nieder. Vieh und Fahrnisse konnten gerettet werden. Das Feuer wurde durch einen 6jährigen Knaben verursacht, der mit Streichhölzchen spielte.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Ludwigshafen, 23. März. Die im gestrigen Abendblatt enthaltene Meldung von einer Kindesaussetzung entspricht nicht ganz den Tatsachen. Die beiden Kinder sind dem Vater, einem hiesigen Gastwirt, von der Mutter übergeben worden, weil er für den Unterhalt seiner Sprößlinge nicht gesorgt hat.

* Zweibrücken, 22. März. Eine Bluttat, die wahrscheinlich ein Menschenleben fordert, trug sich heute Nacht dahier zu. Der 20 Jahre alte Tagner Erhard Pirrong von hier geriet mit seinem Bruder, dem Bahnarbeiter Heinrich Pirrong, mit dem er den ganzen Abend herumgezecht hatte, in Streit. In dessen Verlauf versetzte Erhard Pirrong, nachdem er zuvor von seinem Bruder mit einer eisernen Hacke verletzt worden war, seinem Gegner einen tiefen Messerstich in den Unterleib, sodaß die Gedärme hervortraten. Der Verletzte wurde ins Spital verbracht, wo er bis heute noch nicht das Bewußtsein erlangt hat. Es besteht wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. Erhard Pirrong wurde von der Polizei festgenommen. Vor seiner Festnahme machte er einen Selbstmordversuch, wurde aber an der Ausführung verhindert.

Sport.

A.S.C. **Die Teilnehmer der Automobilfahrt rund um die Erde** sind nunmehr auf vier zusammengeschmolzen, da der französische Motobloc-Wagen, der während der ganzen Fahrt den Beschluß bildete, das Rennen aufgegeben hat. Infolge dieses Verzichtes sind von den ursprünglich 6 gestarteten Fahrzeugen nur noch der deutsche Protos, der französische de Dion, der italienische Züst und der amerikanische Thomas-Wagen konkurrenzberechtigt. 2 französische Wagen, der von Pons gesteuerte Sizaire et Naudin und der von Godard geführte Motobloc-Wagen, sind bisher aus der Konkurrenz ausgeschieden. Der deutsche Protos-Wagen ist inzwischen in Cheyenne am Fuße des Felsengebirges eingetroffen. Die deutschen Automobilisten machen sich nun daran, die schwierige Fahrt über die schneebedeckten Rocky Mountains anzutreten. Der französische de Dion-Wagen hat Cheyenne soeben verlassen und den Flecken Medicine Bow am Abhange des Felsengebirges erreicht. Er liegt etwa 150 Kilometer vor dem deutschen Wagen. Der italienische Züst-Wagen hat die Uebersteigung des Felsengebirges vollendet und ist in der Stadt Ogden am Großen Salzsee eingetroffen. Der amerikanische Thomas-Wagen, der mit beträchtlichem Vorsprung die Spitze hält, befindet sich auf dem Wege nach San Francisco, wo er jeden Tag erwartet wird.

Das Ende des Journalistenstreiks.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 25. März. Der Abg. Gröber nahm am Schlusse der gestrigen Reichstagssitzung das Wort zur Geschäftsordnung und verlas folgende Erklärung:

„Meine Herren: Es ist mir eine persönliche Ehrensache, meinen verehrten Kollegen folgende Erklärung abzugeben: In der Sitzung des Reichstages vom 19. März hat der Abg. Erzberger in einer Rede über die Kolonialpolitik gesagt, der Eingeborene ist auch ein Mensch, ausgestattet mit einer unsterblichen Seele und zu derselben Bestimmung berufen wie wir. Nach Anhören dieser Worte, wie ich ausdrücklich hervorheben möchte, verzeichnet der amtliche stenographische Bericht Unruhe und Zwischenrufe von der Journalistentribüne, lebhafte Entrüstungsrufe aus der Mitte, Glocke des Präsidenten. An den lebhaften Entrüstungsrufen aus der Mitte war auch ich beteiligt. Das Gelächter von der Journalistentribüne war so auffallend, daß ich mit anderen Kollegen den Eindruck gewonnen habe, es handle sich um eine Verhöhnung des Inhalts der Ausführungen des Redners. Ich möchte hinzufügen, daß ich wenige Tage vorher, nämlich in der Sitzung vom 3. März durch einen Zuruf von der Journalistentribüne gestört worden bin, einen Zuruf, der dann vom Präsidenten gerügt worden ist. Der stenographische Bericht über die Sitzung vom 19. März bestätigt, daß solche Störungen von der Journalistentribüne wiederholt erfolgt sind. (Sehr richtig im Zentrum.) Wenn ich in Erinnerung an diese Vorgänge in der letzten Zeit und angesichts der ernsten vom Redner behandelten Frage, meiner Entrüstung über das Gelächter einen unparlamentarischen Ausdruck gegeben habe, so bitte ich um Entschuldigung." (Beifall im Zentrum.)

Die gestern abend um halb 6 Uhr im Reichstag versammelten Tribünen-Journalisten beschlossen hierauf:

Die Journalisten der Reichstagstribüne nehmen Kenntnis von der unter dem Drucke der Fraktionen des Reichstags abgegebenen Entschuldigung des Abg. Gröber. Wir erkennen an, daß damit das Haus sich bemühte, die Verfehlungen eines Mitgliedes den Journalisten gegenüber zu sühnen und nehmen mit Rücksicht auf die Interessen des Landes und des Parlaments vom Donnerstag die Arbeit wieder auf."

Dieser Beschluß wurde mit 70 gegen 2 Stimmen angenommen. Weiter wurde folgender Beschluß angenommen:

„Die Reichstags-Journalisten sprechen der deutschen Presse für die einmütige, würdige Unterstützung ihren Dank aus und heben die Sperre über die Reichstagsverhandlungen wieder auf."

Die Versammlung beschloß fernerhin eine Dankeserklärung an die Dreierkommission. Ein Antrag, der ständige Vertretung der Journalisten in Permanenz zu erklären, wurde abgelehnt. Der Verhandlungsleiter schloß die Beratungen mit einem Hoch auf die deutsche und ausländische Presse und die Journalistentribüne.

* * *

Herr Gröber hat erst unter dem Druck des Reichstages sich entschlossen, für einen unparlamentarischen Ausdruck um Entschuldigung zu bitten. Die ursprüngliche Forderung der Journalisten ging dahin, er solle eine beleidigende Aeußerung mit dem Ausdruck des Bedauerns zurücknehmen. Wenn Herr Gröber und der Reichstag sich nicht entschließen konnten, der sachlich doch eine Zurücknahme der Beleidigung bedeutenden Erklärung die allein angemessene Form zu geben, so fällt das schließlich ganz allein auf Herrn Gröber und den Reichstag zurück. In der Sache sind sie dem einmütigen Widerstand der Presse gewichen; wenn ich für etwas um Entschuldigung bitte, nehme ich es zurück, daß der unparlamentarische Ausdruck Gröbers eine beleidigende Aeußerung war, darüber besteht Uebereinstimmung im In- und Ausland. Vor der Oeffentlichkeit und im Gefühl der Oeffentlichkeit hat Herr Gröber somit eine beleidigende Aeußerung zurückgenommen. In der Sache der Frage der Standesehre fest, in der Formfrage mehr Gentleman als Herr Gröber (oder der Reichstag?) — so steht die Journalistentribüne da. Sie kann das Urteil über Verlauf und Ende der Angelegenheit der öffentlichen Meinung überlassen, die, wie die „Kreuz-Ztg." gestern betonte, in der ganzen Welt auf der Seite der Presse steht.

MARCHIVUM

Gerichtszeitung.

* Freiburg, 23. März. Eine interessante Verhandlung fand am Samstag gegen den 20 Jahre alten Metzgergehilfen Wilhelm Geng von Heitersheim wegen schweren Diebstahls vor der hiesigen Strafkammer statt. Der Witwe Heinrich Meyer, die Geng gegenüber wohnte, waren aus verschlossenem Haus und Zimmer 345 Mark gestohlen worden. Alles war intakt, als die Hausinsassen vom Felde kamen. Die zugezogene Gendarmerie, welche die Geldschatulle auch unversehrt fand, bemerkte bei weiterer Untersuchung indessen doch die Verletzung einer Schranktüre im gleichen Raum, einen Stemmeisseneinbruch und an der oberen Schrankleiste den Abdruck eines fettigen Handgriffs. Endlich empfing die Gendarmerie einen Brief, er war anonym und wies auf den jüngeren Sohn des Metzgers Geng, den obigen Angeklagten, hin. Nach kurzer Darlegung der daktyloskopischen Fortschritte, durch photographische Aufnahme und Vergrößerungen demonstriert, weist der Sachverständige photographische Aufnahmen der Hand- und Fingerabdrücke von der Schrankleiste, sowie der Hand und Finger des Angeklagten vor. Diese werden auch in der Dunkelkammer, zu welcher das Beratungszimmer umgewandelt ist, und wohin sich der Gerichtshof und ein Teil des Publikums begibt, in Belichtung schärfer demonstriert. Der Linienlauf des Fingerabdrucks und der Finger des Angeklagten stimmten aufs Haar. In den Gerichtssaal zurückgekehrt, lautet das Sachverständigengutachten dahin: das chemisch untersuchte Fett von dem Fettfingerabdruck war Tierfett (Geng hatte am Tag der Tat Würste gemacht), und die Fingerabdrücke stammen von der Hand des Angeklagten. Der Gerichtshof verurteilte ihn, lt „Bad. Pr.", darauf wegen des am hellen Tage verübten schweren Diebstahls und Diebstahlversuchs bei der Witwe Meyer zu 1 Jahr Gefängnis.

Von Tag zu Tag.

— Zusammenstoß zwischen Soldaten und Sicherheitswachleuten in Brünn. Brünn, 23. März. In der Nacht von Samstag auf Sonntag kam es hier zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Soldaten und Sicherheitswachleuten. Etwa 20 Mann des hier garnisonierenden niederösterreichischen Infanterieregiments Nr. 49, die nur noch 100 Tage zu dienen haben, feierten diesen Anlaß in einem Gasthause in Altbrünn. Als sie dann lärmend in die Stadt zogen, wurden sie von einem Wachmann zur Ruhe ermahnt. Einer der Soldaten benahm sich aber exzessiv gegen den Wachmann und dieser wollte den Namen des Soldaten feststellen. Die andern Soldaten weigerten sich jedoch, seinen Namen anzugeben, drangen auf den Wachmann ein und warfen ihn zu Boden. Dieser gab nun das Notsignal, worauf ein zweiter Wachmann zu seiner Hilfe herbeieilte. Die beiden Wachleute wurden aber von den Soldaten angegriffen und ihnen die Helme heruntergeschlagen. Die Soldaten zogen ihre Bajonette und drängten die Wachleute zurück. Diese hatten zu ihrer Verteidigung die Säbel gezogen, und in dem Handgemenge erlitten der Korporal Czerny, der Gefreite Fink und die Infanteristen Kuba und Slama so schwere Verletzungen, daß sie mit dem Ambulanzwagen der Rettungsabteilung in das Garnisonsspital gebracht werden mußten. Die beiden Wachleute kamen mit leichteren Verletzungen davon. Das Militärgericht hat eine Untersuchung eingeleitet.

— Massen-Brandstiftung. Kopenhagen, 25. März. In letzter Zeit wurde die Feuerwehr öfter mehrere Male an einem Tage alarmiert, um Dachstuhl- und Hausbodenbrände zu löschen. In vielen Fällen wurde ein auf das sorgfältigste hergerichtetes Holzstoß unter dem Dache gefunden. Trotz eifrigster Nachforschungen nach dem Brandstifter ist dieser noch unentdeckt.

— Brand eines Touristen-Etablissements. Teplitz, 25. März. Das den Touristen wohlbekannte Restaurant „Belgischer Hof", unweit des Mückenturmes, ist abgebrannt.

— Mit der Mistgabel erstochen. Wilhelmshaven, 25. März. In Sevelten im oldenburgischen Münsterlande wurde der Dienstknecht Tameling im Streite mit einer Düngergabel erstochen. Der der Tat verdächtige Dienstknecht Remning wurde verhaftet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Paris, 24. März. Der mit der Untersuchung gegen den Finanzmann Rochette betraute Richter beschlagnahmte die Summe von 9 Millionen Francs, die in verschiedenen Banken hinterlegt waren. Am 24. März wurden drei weitere Klagen eingereicht.

* London, 24. März. Bei der Ersatzwahl in Peckham für das verstorbene Unterhausmitglied Clark (liberal), wurde Gosch (Unionist) mit 6970 Stimmen gegen Gautren (liberal), der 4476 Stimmen erhielt, gewählt. Clark war im Jahre 1906 mit einer Mehrheit von 2339 Stimmen gewählt worden.

* Washington, 24. März. Die Einladung, die amerikanische Flotte möge China besuchen, ist angenommen worden. Gleichzeitig beschloß das Kabinett, keine weitere derartige Einladung anzunehmen.

Arbeiterbewegung.

* Hamburg, 24. März. Die Gruppe „Deutsche Seeschiffswerften" des Verbandes deutscher Eisenindustriellen hatte die Ausständigen der Howaldtwerke aufgefordert, die Arbeit bis zum 21. ds. wieder aufzunehmen. Da die Ausständigen dieser Aufforderung nicht nachgekommen sind, wird die Gruppe den Betrieb in den Deutschen Seeschiffswerften vom 28. ds. ab bis auf weiteres einschränken.

Der Fall Wahrmund.

* Wien, 24. März. (Budgetkommission des Abgeordnetenhauses.) Unterrichtsminister Dr. Marchet erklärte, er wolle sich zunächst mit dem Fall Wahrmund befassen. Er stellte fest, daß Wahrmund Professor des Kirchenrechts an der juristischen und nicht an der theologischen Fakultät der Universität Innsbruck ist, und betonte, die Freiheit der Lehre und der wissenschaftlichen Forschung solle für Kirchenrechtslehrer gelten wie für Rechtslehrer und für jeden wissenschaftlichen Forscher.

Der Minister berief sich auf seine im Abgeordnetenhause abgegebene Erklärung über die staatsgrundgesetzliche Garantie der wissenschaftlichen Forschung, die eine unverrückbare Richtschnur bilden werde. Er erklärte, aus diesem Gesichtspunkte ergebe sich auch die Antwort auf die Frage, ob ein Hochschulprofessor von seiner Lehrkanzel enthoben werden müsse, weil er von dem ihm zustehenden Rechte der freien wissenschaftlichen Forschung Gebrauch machte. Diese Antwort sei zu verneinen.

Er glaube sich mit dieser Ansicht im Einklang mit der überwiegenden Mehrheit des Ausschusses sowie mit dem Berichterstatter zu befinden, der gestern ebenfalls erklärte, daß von einer Maßregelung Wahrmunds keine Rede sein könne und dürfe. Was die Broschüre Wahrmunds anbelange, so habe er, der Minister, Verständnis für die Behauptung des Berichterstatters und anderer gewichtiger Personen, welche sich durch einzelne Stellen der Vorträge und der Broschüre Wahrmunds in ihren religiösen Gefühlen schwer verletzt fühlten. Da aber die Angelegenheit bei Gericht anhängig gemacht worden sei, so sei ihm, dem Minister, wenn nicht der unverbrüchliche Grundsatz des Rechtslebens schwer verletzt werden solle, die Möglichkeit genommen, ein Urteil über die Aeußerungen Wahrmunds abzugeben, umsomehr als der Tatbestand nur auf behördlichem Wege festgestellt werden könne.

Um auch nur im geringsten auf den Fall Wahrmund überhaupt Bezug zu nehmen, stehe er, der Minister, nicht an, den allgemeinen Standpunkt dahin zu präzisieren, daß die Freiheit der wissenschaftlichen Forschung sich auf jedem Gebiete, also auch auf religiösem Gebiete, ungehindert betätigen und entfalten können müsse. Sie müsse aber auch freigehalten werden von allem, wodurch sie sich mit den tief ins Gefühl vieler Menschen wurzelnden religiösen Ueberzeugungen ohne Not in Widerspruch setzt. Mit Bezug auf die katholischen Studentenverbindungen betonte der Minister die Bedeutung der akademischen Freiheit als einer der wichtigsten Grundlagen des Hochschulwesens und bedauerte, daß die akademische Jugend sich bisweilen zu Ausschreitungen hinreißen ließe. Die Regierung stehe auf dem Standpunkte, daß allen Universitätshörern, gleichviel welcher Nationalitäten und Konfessionen, dieselben Rechte zukämen.

Marokko.

* Paris, 24. März. Den Deputierten ging heute der Bericht Doumers über die Ergänzungskredite für Marokko zu. Der Berichterstatter stellt fest, daß es gegenwärtig von Wichtigkeit sei, im scherifischen Reiche einen Zustand herzustellen, der es dem Sultan gestatte, das Land mit Hilfe Frankreichs und in Uebereinstimmung mit der Algecirasakte zu reorganisieren. Die Opfer Frankreichs für die Aufgabe, die es nicht begehre, würden seine Rechte Europa gegenüber bei dem Zivilisationswerk in Marokko vermehren. Der Bericht schließt mit der Bitte, den Kredit in einer Höhe von 16 Millionen Francs zu genehmigen.

Des Kaisers Mittelmeerfahrt.

* Rom, 24. März. In einem Leitartikel über die Zusammenkunft in Venedig weist die „Tribuna" auf die Bedeutung des Dreibundes für die Entwicklung Italiens hin und begrüßt den deutschen Kaiser als treuen Bundesgenossen und aufrichtigen Freund Italiens, den das italienische Volk liebe und bewundere.

* Venedig, 24. März. Anläßlich der bevorstehenden Ankunft des deutschen Kaisers und der Kaiserin treffen viele Fremde ein. In der Stadt herrscht ein lebhafter Verkehr. Viele Häuser tragen Festschmuck, der Bahnhof ist mit Fahnen und Blumen glänzend dekoriert; das Bassin San Marco, in welchem viele deutsche und italienische Schiffe liegen, bietet einen herrlichen Anblick. Der Militärattaché und der Marineattaché von der deutschen Botschaft in Rom sind hier eingetroffen. Minister Tittoni wird als Gast des Königs in dem königlichen Palais wohnen.

Japan und China.

* Peking, 24. März. Die englischen Kaufleute in Tiensin und Niutschwang beurteilen die Entscheidung betreffend die beabsichtigte Fortsetzung der chinesischen Bahn von Heinmintum nach Fakumoenn dahin, daß diese Bahn die ganze künftige Entwickelung der Mandschurei berühre, und erklärten, daß der japanische Protest gegen das Projekt in Widerspruch stehe mit den von Japan im Friedensvertrag von Portsmouth gegebenen Bürgschaften. Sie richteten durch Vermittelung der China Association und der Handelskammer einen scharfen Protest an das britische Ministerium des Aeußern.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 25. März. Im Auftrage des Königs von Sachsen wird Generalleutnant von Kämmerling die Prinzessin Pia Monica voraussichtlich am 6. April in Innsbruck in Empfang nehmen und sie dem König zuführen, mit welchem sie dann nach dessen Südlandreise zusammen in Dresden eintreffen wird.

Die Mittelmeerfahrt des Kaisers.

⊡ Berlin, 25. März. Der König von Spanien reist am 26. März abends nach Rom. Das deutsche Kaiserpaar trifft heute um ½12 Uhr in Venedig ein und wird vom König von Italien, vom Minister Tittoni, der Admiralität und den Behörden Venedigs empfangen. Bei der Ankunft des Kaiserpares gibt das ganze italienische Geschwader den Salut von 21 Schüssen ab. Die Herrschaften begeben sich in der Staatsgondel ans Land umgeben von den historischen Galagondeln des venetianischen Adels, und in den Königspalast zum Frühstück. Nachmittags ist das Festmahl an Bord der „Hohenzollern". Am 26. wird der italienische König dem Kaiserpaare nach Lido das Geleite geben, von wo die Fahrt ins offene Meer beginnt. Falls das Wetter günstig bleibt, beabsichtigt der Kaiser erst am 9. April in Korfu zu landen.

Drahtnachrichten unseres Londoner Bureaus.

Die Rede Bülows.

✝ London, 25. März. Die heutigen Morgenblätter besprechen die Rede des Fürsten Bülow im Reichstage. „Daily News" schreibt: Nichts konnte besser sein als eine Bezugnahme des Kanzlers auf den Brief des Kaisers an Lord Tweedmouth. Was er über die Beweggründe sagt, welche Deutschland bezüglich des Aufbaues seiner Flotte leiten, war nur zutreffend. Wir bedauern aber, daß in einem Punkte durch die Rede des Fürsten Bülow allerdings in direkter Bezugnahme auf Sir Edward Grey über dessen Reformpläne für Mazedonien ein kalter Wasserstrahl erfolgt ist. Darnach müßten wir Deutschland als bösen Geist des Ostens, als Freund des Sultans, als Unterstützung der türkischen Mißwirtschaft, als wahren Urheber an dem Leiden eines verdorbenen Volkes ansehen. Wir wollen Deutschland wohl, wünschen dessen Freundschaft und haben dazu unser Aeußerstes getan, aber wir sagen es frei heraus, daß wir nicht aufhören, Deutschland als Feind der Gesamtheit und Bedrohung des Friedens zu betrachten, solange es fortfährt, seine friedensstörende Rolle zu spielen. „Daily Graphic" beschäftigt sich besonders mit dem Teil der Rede, die dem Tweedmouthzwischenfalle gilt und freut sich, daß der Kanzler den Spieß gegen die Jingo umgekehrt hat, vermag aber im übrigen das Flottenprogramm Deutschlands nicht als defensiv zu betrachten. Der „Standard" beschäftigt sich gleichfalls mit dem deutschen Flottenplane und sucht nachzuweisen, daß die deutsche Flotte über ihre Aufgabe, den deutschen Handel zu schützen, weit hinausgehe. „Daily Chronicle" gesteht Deutschland das Recht zu, sich eine Flotte zu bauen, welche seinen Interessen entspricht, bedauert es aber, daß Fürst Bülow den mazedonischen Reformplänen Grey's gegenüber eine ablehnende Haltung angenommen hat.

Volkswirtschaft.

Neue 4proz. 7 Millionenanleihe der Stadt Mannheim vom Jahre 1908.

In der gestrigen Sitzung des Stadtrats wurde das neue 4proz., auf 5 Jahre unkündbare 7 Millionen-Anlehen der Stadt Mannheim vom Jahre 1908 zum Kurse von 97,06 Prozent Valuta = 1. April 1908 an die folgenden Mannheimer Banken und Bankiers gemäß deren Angebot vergeben: Rheinische Creditbank, Süddeutsche Diskontogesellschaft A.-G., Badische Bank, Pfälzische Bank, Filiale der Dresdner Bank, Wingenroth, Soherr u. Cie., Süddeutsche Bank, Mannheimer Bank, H. L. Hohenemser u. Söhne und Marx u. Goldschmidt.

Ungünstige Lage des Roheisenmarktes.

Die bei den Siegerländer Hochofenwerken vorliegenden Aufträge erreichen kaum 30 Proz. der Leistungsfähigkeit; trotzdem auf den einzelnen Werken kaum mehr als ein Ofen tätig ist, haben die Vorräte bereits einen großen Umfang angenommen; ein weiteres Anschwellen ist durch den Mangel an Platz ausgeschlossen. Die Auslandsaufträge fehlen gänzlich, eine Aenderung ist kaum zu erwarten. Das Siegerland leidet besonders unter hohen Kohlenpreisen im Gegensatz zu Belgien, dem schärfsten Wettbewerber. Das Kohlensyndikat schädigt durch starres Festhalten an den hohen Preisen seine besten Abnehmer, die reinen Hochöfen, und unterstützt die Hüttenzechen; danach hätte das Syndikat seine Preispolitik rechtzeitig einrichten sollen, heute würde eine etwaige Ermäßigung die eingetretene Stockung kaum wieder beheben. Die Situation im Siegerland zeigt ein so trübes Bild, wie es in schlimmsten Zeiten bisher nicht der Fall war. Die Blech- und Stabeisenwalzwerke feiern aus Mangel an Aufträgen, verschiedene liegen schon still und erwägen, ob sie den Betrieb nicht gänzlich einstellen wollen. Es ist fraglos, daß die kleinen Walzwerke so als die Opfer der modernen großindustriellen Entwicklung zum Erliegen kommen.

* * *

☆ **Die Firma „Funk u. Sommer", Tonwerke in Pfaffenbeerfurth i. O.** (Inh. Funk-Pfaffenbeerfurth, Sommer-Weinheim) hat sich in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem Stammkapital von M. 150 000 umgewandelt. Die Gesellschafter sind fast durchweg Angehörige der Weinheimer Bürgerschaft.

Neues vom Dividendenmarkt. Danziger Elektrische Straßenbahn-A.-G. 6,5 Prozent. — Vereinigte Bugsier- und Frachtschiffahrtsgesellschaften, Hamburg 4 Prozent (6 Proz.). — Bayerische Spiegel- und Spiegelglasfabriken in Fürth 8 Proz. i. V. 7 Proz.)

Wasserstandsnachrichten im Monat März.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum: 20.	21	22.	23.	24.	25	Bemerkungen
Konstanz	2,80			2,75	2,80		
Waldshut	1,82			1,73	1,85		
Hüningen*)	1,37	1,37	1,36	1,37	1,50	1,52	Abds. 6 Uhr
Kehl	1,99	1,92	1,91	1,89	1,94	2,00	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,50			3,93	3,40		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,59	3,51	3,51	3,46	3,47	3,77	2 Uhr
Germersheim	3,20			3,05	3,04		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,03	2,93	2,86	2,80	2,78	2,85	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,10	1,01	0,90	0,84	0,78		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,94			1,72	1,66		10 Uhr
Kaub	2,21	2,10	2,00	1,93	1,88		2 Uhr
Koblenz	2,75			2,59	2,32		10 Uhr
Köln	3,03	2,83	2,65	2,52	2,40		2 Uhr
Ruhrort	2,60			1,98	1,86		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,18	3,08	3,01	2,93	2,93	3,00	V. 7 Uhr
Heilbronn	1,12	1,08	1,06	1,12	1,20		V. 7 Uhr

*) Windstill, Bedeckt, + 1° C.

Geschäftliches.

* Italienreise. Wir verweisen auf die in heutigem Inseratenteil erscheinende Annonce „Heidelberger Gesellschaftsreise", die jedermann nur bestens empfohlen werden kann.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Alfred Beetschen;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Als Kinder-Frühstück wird Kasseler Hafer-Kakao
tausendfach ärztlich empfohlen. Er kräftigt, wirkt nachhaltig sättigend und lässt während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.
4147

Pfaff-Nähmaschinen
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke auch vorzüglich zum Nähen geeignet. Alleinverkauf bei
Martin Decker,
A 3, 4, vis-à-vis vom Theater. Telefon 1298.
Eigene Reparaturwerkstatt.
70339

MARCHIVUM

Zwangs-Versteigerung.
Donnerstag, 26. März 1908, nachmittags 2 Uhr
werde ich im hiesigen Pfandlokale mit Fortsetzung am Pfandorte der im Pfandlokale bekanntgegebenen Sachen gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 59235
Möbel verschiedener Art, 1 Heftmaschine, 1 Perforiermaschine, 1 Tiegeldruckpresse und Verschiedenes.
Mannheim, 24. März 1908.
Gilles, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.
Donnerstag, den 26. März, Mittags 12 Uhr
werde ich im Börsenlokal E 4 hier gemäß § 373 H.-G.-B.
28 Sack Weizenmehl
(Marke Ed. Kauffmann Söhne hier) gegen bare Zahlung öffentlich versteigern. 59227
Mannheim, 25. März 1908.
Lindenmeier, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Donnerstag, 26. März 1908, nachmittags 1½ Uhr
werde ich im Waldhof vor dem Schuhhaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 59225
Möbel versch. Art.
Mannheim, 24. März 1908.
Kiser, Gerichtsvollzieher.

Gartenbau-Verein „Flora" Mannheim.
Donnerstag, 26. März 1908, ½9 Uhr abends, Ballhaus:
Mitglieder-Versammlung mit Verlosung.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet höflichst ein 78307
Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.
Ortsgruppe Mannheim.
Mittwoch, den 25. März, abends 9 Uhr im Wilhelmshof 78261
öffentlicher Vortrag
des Herrn Rechtsanwalt Fritz Ang. Schmidt, Berlin, über:
Grundlinien des Arbeitsrechts, mit besonderer Berücksichtigung des Handlungsgehilfen-Rechts.
Jedermann herzlich willkommen. Gemeinn. Ges. **Der Vorstand.**

Atelier für Anfertigung künstlicher und moderner **Haararbeiten.**
Haarunterlagen, sehr vorteilhaft zum selbstfrisieren. Zöpfe, einzelne Teile, Perrücken, Scheitel u. Toupets naturgetreueste Ausführung.
Reelle Bedienung
Strengste Diskretion.
Heinr. Urbach, Spez.
Planken D 3, 8 I. Etag.
Telephon 3868. 76869

Eiform-Briketts
für Dauerbrandöfen
Mk. 1.55 pr. Ctr.
in Säcken frei Keller gegen bar.
Aug. Wagner
Dalbergstr. 17 Hths. II.
59085

Welsche, Poularden, Kapaunen

Enten, Gänse, junge Tauben,
Hahnen, Suppenhühner
Renntier Braten 80 Pfg. und Mk. 1.20.
Jg. Zickelchen etc.
Lebende Hechte, Karpfen, Forellen, Zander, Rheinsalm etc. 59207
Obst u. Gemüse-Konserven neue Bohnen, Spargel Radieschen, Gurken französischer Kopfsalat.
J. Knab Q 1, 5 Breitestr.

Sind. poll. ert. Nachf. in **Batein, Grieb u. Franz,** G 5 Ot. unt. Nr. 20210 an d. Expedit. d. Bl.

Verkauf.
Lederzurichtung für Colonialwaren sofort billig zu verkaufen. 20219 **Gichelsheimerstr. 37.**

In einigen Tagen
Beginn von meinem **grossen**
Reduktions-Verkauf.
Angebot meiner 78310
Stiefel-Billigkeit
wie noch nie
die sich selbst auf die feinsten Artikel erstreckt.
Otto Baum
Erstes Schuhhaus Mannheims
J 1, 1 Breitestrasse **J 1, 1**

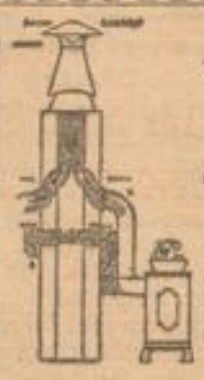
Unsere **Modellhut-Ausstellung** ist eröffnet und laden zu deren Besuch ergebenst ein. 78301
Geschwister Schrag N 3, 7|8
Ecke der Kunststrasse.

Die ersten
Mai-Fische
soeben eingetroffen.
Jac. Schick
B 1, 7a.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Colossal-Rundgemälde
Kreuzigung Christi mit **Jerusalem**
im 7043
Panorama Ausstellungsplatz.
Eintritt 50 Pfennig. Kinder die Hälfte.

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. K. Baur'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Gelegenheitskauf!
Strauss-Federn
schwarz und weiß, in jeder Preislage
Pariser Strauss-Federn
Wascherei u. Färberei
Alfred Joos • Mannheim • Q 7, 20.
78302


Beachtenswerte Neuerung!
Architekten, Baumeistern und Hausbesitzern besonders empfohlen
Verbesserter
Kaminrohrstutzen
(nach aufwärts gebogen)
D. R. W. G. No. 202086.
Bei Defekten u. in Privat schon mehrf. erprobt Herd und Ofen mit schlechtem Zug haben bei Verwendung des Stutzen sofort einen starken Zug, es raucht sich kein Rauch oder Dunst mehr. Alleinvertreter 78682
Adolf Betz, Spenglermeister,
Mannheim, R 5, 3.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß Montag, nachts ¾11 Uhr, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante 78311
Frau Kath. Herrmann, geb. Grassmann
im Alter von 84½ Jahren sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
Familie G. Herrmann
Familie G. Krauss
Familie H. Herrmann
Mannheim (Waldhofstr. 21), im März 1908.
Die Beerdigung findet Donnerstag, 26. März 1908, nachm. ½3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Union-Theater P 6, 20 — P 6, 20
Unser neues Programm
besteht aus nur erstklassigen Nummern und **wird** wie immer eine grosse Anziehungskraft ausüben.
Auch **wieder** bringen wir aktuelle Sujets, die jedenfalls allgemeine **Sensation** und grossen ungeteilten Beifall allerseits **hervorrufen** werden.
Vom 24.-30. März **Spielplan** Vom 24.-30. März
1. Ein Streifzug durch Tanger (hochinteressant und aktuell).
2. Der Störenfried (Eine lustige Hundegeschichte).
3. Tonbild: „Carneval — Venedig" (Ein Virtuosenscherz).
4. **Die Löwenbraut Tilly Bebe** im Kreise ihrer wilden Lieblinge. Sensationell! Sensationell!
5. Seine neue Uhr (Burleske).
6. Eine Bauernhochzeit in der Bretagne (Skizze).
7. Willkommene Hülfe (ein kinematogr. Trio).
8. **Der Rattenfänger von Hameln** Eine deutsche Sage. Einzig existirende kolorierte Aufnahme.
9. Das Auge des Gesetzes wacht! (Humoreske).
10. Tonbild: „Die verkaufte Braut" gesungen von dem berühmten Bassbuffo Ludwig Mautler, Berlin.
11. u. 12. Grammophon-Vorträge: Enrico Caruso und Madame Tetrazzini
Heute von 2—6 Uhr
Grosser **Kindertag.**

Franz Kühner & Co.
(Inh.: C. Frickinger & Frz. Kühner)
empfehlen sich zur Lieferung sämtlicher Sorten: 74334
Kohlen
Koks
Bricketts
und **Holz.**
Bureau: C 4, 9a. Telephon: No. 408.

August Koegel
Kontor: Dalbergstr. 7. Ab 1. April E 7, 15a.
Telephon 3581.
empfiehlt alle Sorten 77961
Kohlen, Koks, Briketts
Buchen- u. Tannenholz.

Das geeignetste Insertions-Organ für Heidelberg ist die
Heidelberger Zeitung.

Stellen finden.
Tüchtige Achsendreher
sucht per sofort 59231
Wolf Netter,
Ludwigshafen am Rhein,
Achsenfabrik Scheuerfeld f.

Tüchtiger Taillenarbeiter gesucht.
20203 Käte Grd, R 1, 3.

Möbl. Zimmer
E 7, 15e 4. St. rechts Möbl. Zim. zu vermiet. 20224
H 6, 11, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 20211
K 2, 26, 3. St. r., sonn. möbl. Zim. per 1. April zu v. 20217
M 5, 1 3 Treppen, gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 20229
U 1, 9 Breitestr. 2 Tr. schön möbl. Zim. z. v.

MARCHIVUM

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 25. März 1908.
41. Vorstellung im Abonnement D.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe.
Neu einstudiert vom Intendanten.

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . Hans Gobeck.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs . Mathilde Brandt.
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano . Lene Blankenfeld.
Torquato Tasso . . . . Georg Köhler.
Antonio Montecatino, Staatssekretär . Christ. Eckelmann.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Kassenöffnung ½7 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 25. März 1908.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár. Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris . . . Emil Hecht.
Valencienne, seine Frau . . . Rose Kleinert.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R. Alfred Sieber.
Hanna Glawari . . . . Else Tuschkau.
Camille de Rosillon . . . . Hans Copony.
Vicomte Cascada . . . . Hugo Voigt.
Raoul de St. Brioche . . . Georg Neudörfer.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul . Hermann Trembich.
Sylviane, seine Frau . . . Therese Weidmann.
Cromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat . . . . . Gustav Kellenberger.
Olga, seine Frau . . . Luise Wagner.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché . Karl Loberth.
Praskovia, seine Frau . . . Elise De Lank.
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft . . . Karl Neumann-Hoditz.
Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, Gefreiten . . . Franziska Schuh, Paula Schulze, Elia Wiesner, Mathilde Seitz, Luise Sriebe, Bertha Luppold.
Ein Diener . . . . . Hans Wambach.
Ein Kellner . . . . . Heinrich Füllkrug.
Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Husaren. Musikanten. Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Einlage III. Akt: Cake-walk, ausgeführt von Marietta Lorenz-Gobini und Claire Gobini.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Neues Theater-Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Donnerstag, 26. März. 39. Vorstellung im Abon. B.

Rigoletto.
Die Puppenfee.

Anfang 7 Uhr.

Apollo-Cabaret-Intim
Täglich 11—1½ Uhr
Nur noch **wenige** Tage!
Das
Riesen-Cabaret-Programm!
Geist, Witz, Humor und Satyre!
Lenchen Wellert!
und die übrigen Cabaret-Sterne!
Schlager auf Schlager!

Marquisen neuester Konstruktion empfiehlt
Carl Steinmüller Kunst- und Bauschlosserei Tel. 3897. M 2, 5. Kostenanschläge gratis.

Frühjahrs-Toilletten, Blusen etc.
fertigt chic und elegant an 76545
Frau Altmann-Behrends • F 2, 2
Tadelloser Sitz. Civile Preise.

Kurt Lehmann
M 1, 1 früher Cramer & Volke M 1, 1
In allen Abteilungen meines Lagers sind
Frühjahrs-Neuheiten
in reicher Auswahl eingegangen. 78303
Blusen : Jackenkleider : Mäntel
Taillenkostüme : Kleiderröcke
Morgenröcke : Jupons

Réunion

Feinschmecker rauchen nur:
Réunion-Cigaretten
genau nach Cairo Art.

Marke	Harmonie	zu 3 Pfg
„	Vineta No. 30	„ 3 „
„	Finish No. 4	„ 4 „
„	Vineta-Crême	„ 5 „
„	Lord Timary	„ 6 „
„	Excellence No. 8	„ 8 „

Niederlage: **August Kremer**, Hoflieferant **Mannheim.**

Saalbau.
Täglich 8 Uhr abends
Das phänomenale März-Programm!
Charles Baron mit seiner Burlesko-Menagerie!
Jeden abend grosses Katzenwettklettern
Mr. Alonso der waghalsigste Artist
Gottlieb Reeck der beliebte Humorist
und die anderen Attraktionen.

Apollo
Heute Mittwoch
Zum ersten Male!
das **neue** Repertoir des
Parisiana-Ensemble
Der Fall ist bedenklich!
Neu! Neu!
Auf frischer Tat!
Neu! Neu!
Mädchen für Alles
Neu! Neu!
Dame vom Land!
Neu! Neu!

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, 30. März, abends 6 Uhr,
Schulübung
der Spritzenmannschaft der vier Kompagnien.
Das Kommando:
E. Kolliot. 31512

Luftkurort Neustadt a. H.
Angen. Heim für Damen.
Auch Sommer- u. Herbst-Gäste freundl. aufgenommen.
Pr. Tag M. 3.—, monatl. M. 80.—
77604 Frau Dr. Altherr.

Frankfurter Bratwürste
Daniel Gross, P 5. 5.

Schweinem. nimmt noch einige Kunden an in und außer dem Hause. Pförtner, S 4, 14. 20195

Weinrestaurant „zum Auerhahn"
C 4, 3. Alfred Schmidt C 4, 3.
Küchenmeister.
Reine Weine. Exquisite Küche.
78028

Weinhaus
Leinweber
täglich Eingang von frischen 77810
Hummer, Austern, Caviar.
Ab 6 Uhr: Conzert d. Hauskapelle.
Leitung: Karl Hoffmann.

Restauration zur Liedertafel, K 2, 31|32.
Kulmbacher Bier, ½ Liter 15 Pfg.
Schrempf-Bier (Karlsruhe) hell und dunkel.
Gute Küche, Mittagessen im Abonnem. zu 70 Pfg. u. 1 M.
Naturreine Weine aus der Weinhandlung F. E. Hofmann.
Inh. Simon Oertel.

Putzschule Weil-Hirsch
S 6, 37, II. Stock.
Gründliche Ausbildung ohne Vorkenntnisse im Anfertigen von Hüten, Häubchen etc. in 4 ganzjährigen Kursen für Privatgebrauch. Ebenso können Damen, die sich selbständig machen oder Stellung annehmen wollen, in kurzer Zeit ihr Ziel mit Erfolg erreichen. Monatlicher Kurs: Mk. 15.— Jeder weitere Monat Mk. 12.—
Eintritt jederzeit. 77579

Sanatorium Bergzabern (Pfalz) Altrenomm. Anstalt
Für Kuren das ganze Jahr geöffnet. Modernste Einrichtungen in gesündester, geschützter Wald- und Gebirgslage. Sachgemässe Behandlung aller heilbaren Krankheitsformen. Angenehmer Aufenthalt auch für nichtkranke Personen. Bei Jahresaufnahme Preisermässigung. Also: Heim für Alle.
Näheres durch Prospekte. 8096 Dr. Bessert.

Sanatorium Hirsau bei Calw. Württ. Schwarzw. Tel.-Amt Calw No. 39.
für Nervenleidende und innere Kranke.
Das ganze Jahr geöffnet. = Prospekt gratis.
Dr. med. Carl Römer. 7130

Jeden Donnerstag und jeden Freitag Abend frische warme
Hausmacher Griebenwurst
(Thüringer) 76738
von anerkannt vorzüglichem Wohlgeschmack empfehlen
Geschw. Leins, O 6, 3.

Käthchen Manger-Otto, H 7, 28, part.
Atelier für Damenschneiderei.
Anfertigung von Frühjahrs-Kostümen, Röcken, Blusen, Jacketts, Damenmänteln, Kinderkleidern. 77937

Rolläden und Jalousien
aller Systeme, liefert und repariert 77764
Wohnung R 4, 15. Hch. Weide. Werkstatt P 6. 11.
Schlosserei und Rollladengeschäft. Tel. 3450.

Am **2. April** beginnen: 78294
Buchhalter-Kurse
für junge Kaufleute, die ihre Kenntnisse in der einfachen, doppelten und amerik. Buchführung vervollständigen und besonders den Bücherabschluss (Bilanz) lernen wollen.
Kontoristen-Kurse
für junge Leute, die ihr allgemeines kaufmännisches Wissen erweitern wollen, oder solche, die sich dem kaufmännischen Beruf zu widmen beabsichtigen.
Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Korrespondenz, Rundschrift, Wechsellehre, Maschinenschreiben, kaufm. Rechnen etc., Deutsch, Englisch, Französisch.
Damen-Kurse.
Vollständige Ausbildung junger Mädchen zu Kontoristinnen, Stenographistinnen u. Maschinenschreiberinnen.
Tages- und Abend-Kurse.
Auswärtige Schüler erhalten Schülerfahrkarten, auch bin ich auf Wunsch gerne bereit, für preiswerte Pension zu sorgen. — Kostenlose Stellenvermittlung.
Ausführl. Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die
Handels-Lehranstalt „Merkur"
P 4, 2 I. Etage. P 4, 2

Sie sind ein
regelmäßiger Abnehmer v. A. Bieger's echtem preisgekr. Lavendel-Kopfwasser, wenn Sie es einmal benützt u. sich v. der Güte desselben überzeugt haben. Es wird allseits als das Beste bezeichnet gegen Haarausfall, Schuppenbildung und zur Kräftigung schwachen und dünnen Haares bei Groß und Klein. Viele Anerkennungen beweisen es. Ein trockene Kopfhaut mit Fettgehalt, ohne Fettgehalt macht es das Haar lustig u. angenehm.
Per Flasche 1.50 u. 3 Mk. Leere Flasche retour.
A. Bieger, Gr. Hoflief., N 4, 13 Kunstst.
Spezialgesch. für med. Damenfrisieren, Haarfärben u. künstl. Haararbeiten. Gold. Medaille.

Für den Salon!
Unübertreffliche
Pianos
und Flügel
aus den weltbekannten Fabriken von 74479
Perzina, Schwerin, Kaps, Dresden u. a.
Grösste Auswahl
Staunend billige Preise.
Eintausch von alten Klavieren.
Köhler, A 2, 4.

Frauenleiden
arznei- u. operationslose Beratung u. Behandlg. nach Thure Brandt, Natur- u. elektr. Lichtheilverf.
Hch. Schäfer, nur N 3, 3, I.
Lichtheilinstitut „Elektron".
Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer.
Sprechstunden: 2½—5 Uhr nur Wochentags. 77595

Reichhaltiges Lager aller Arten Taschen-, Wand- u. Standuhren, Wecker etc. in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.
August Wunder Uhrmacher Leopoldst. O 4, 16.
Gegründet 1840.
Gelegenheitsgeschenke
Gold- u. Silberwaren, Trauringe,
Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne.
Eigene Reparaturwerkstätte

Unsere Einrichtungen zum 72097
Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen
neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.
Esch & Cie.
Fabrik Irischer Oefen.
Annahmestelle: S 1, 3, Breite Strasse.

Unterricht

English Lessons Specialty: 48264 Commercial Correspondence. E. M. Ellwood, L 1, 8.

Unterricht in Oel- u. Porzellanmalen, sowie allen kunstgewerblichen Arbeiten erteilt Frau Bertha Lutz, L 12, 14. 58506

Miss Cleasby u. Miss Beatty Engländerinnen Grammatik, Literatur, kaufm. Correspondenz und Conversation. Teleph. 3605. L 14, 10.

Staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Nachhilfe und beaufsichtigt Schularbeiten. Offerten u. Nr. 20022 a. d. Exped. d. Bl.

Wer rasch, gründlich **Französisch** lernen will, melde sich in der **Ecole Française** P 3, 4. Heute Abend um 5 Uhr und um 9 Uhr **Cercle Français.**

„Englisch" erlernen Sie gründl. u. schnell von geb. Engländer (Oxford, Univ. L. C. Ralisback, Tattersallstr. 19, parterre.

Primaner des Gy. übernimmt Nachhilfeunterricht. Offert. unt. Nr. 20137 an die Exped. d. Bl.

Staatlich geprüfte Lehrerin, die einige Jahre in Paris war, erteilt deutschen und französischen Unterricht und Konversation. 58841 Frl. Flora Loeb, R 7, 35.

Französisch A. Dupuy, D 1, 7/8 Hansahaus (14957)

Handels-Kurse

von 65070

Vinc. Stock Mannheim, P 1, 3. Telephon 1792. Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstrasse 25, Telephon No. 909.

Buchführung: einf., dopp. amerik., kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, Rundschrift, Maschinenschreiben etc. (60 Maschinen). Gründlich, rasch u. billig.

Garant. vollkommene Ausbild. Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung **„Mustergiltiges Institut"** aufs wärmste empfohlen. Unentgeltlich Stellenvermittlung. Prospekte gratis u. franko. Herren- u. Damenkurse getrennt.

Klavier-, Zither- u. Mandolin-Unterricht wird gründlich erteilt. 74119 Friedrich Nullmeyer, Musiklehrer, G 5, 1.

Vermischtes

Streng reell! Geb. Fräul., Ende 20er, in Karlsruhe, v. gut. Ruf, hübsch, im Haush. durch. erfahr., m. da ihr voll. an Herrnb. fehlt, mit gebild. Herrn in sicherer Stellung, zwecks bald. Heirat bekr. z. w. Aeltere Herren Witwer nicht ausgeschlossen. Scherz und Anonym. verbeten. Off. unter Nr. 20194 an die Expedition ds. Blattes.

Um Irrtümer zu vermeiden, teile meiner geehrten Kundschaft mit, dass sich mein Geschäft nur in Litera 57594 **Q 1, 14** befindet u. ich keine Filiale habe. C. Hautle, Monogramm. u. Kunststickerei. Tel. 2804.

Zum Sticken wird angenommen. Spez. Wäschestickerei bei feinst. Ausführung u. bill. Ber. Frau Hautle, Q 2, 8, III., Mannheim. 56421

Bureau-Einrichtungen Schreibmaschinen zc. August Graab, Hansa-Haus, Teleph. 3664.

Damen-Frisier-Salon S 1, 13, pt. 55189 Frisieren im Abonnement 30 Pfg., Kopfwaschen mit Haartrockenapparat 60 Pfg. u. Nagelpflege in und außer dem Hause. Johanna Gau.

Zum Frühjahr weiße gestrickte Ueberjacken für Damen und Mädchen von einem Jahre an. Reizende Neuheiten. 57696 F. W. Leichter, M 1, 4b.

Damen, welche ihrer Entbindung entgegensehen, finden liebevolle Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit ohne Heimbericht, kein Vor- und erforderlich. 48807 H. Müller, Hebamme, Luxemburg, Bisserweg 13, Grund.

Umzüge besorgt mittelst Möbelwagen und Rollen Peter Helfert Käferthalerstr. 15. 59185

Neubau (Eckhaus) mit Bäckerei gegen Bauplatz zu vertauschen. Offerten unt. 58847 an die Expedition dieses Bl.

Kragen und Manschetten auch vollständige Herrenwäsche wird gewaschen und gebügelt. 58675 T 2, 16, 1 Treppe.

Weiß- u. Buntstickereien in moderner Ausführung werd angenommen. 58689 T 3, 1, 3 Tr. links.

Anfertigung von Costümen, Blusen und Roben — elegant und chik — Frau E. Royakkers M 3, 9, Scheffeleck. Billige Preise. 58567

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Geldverkehr

Geldverkehr. I. & II. Hypotheken Restkaufschillinge 3427 vermittelt jederzeit unter günstigsten Bedingungen **Egon Schwartz,** Bankvertretung für Hypotheken Friedrichsring T 6, 21 Telephon 1734. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Hypothekengelder zur I. u. II. Stelle auf prima Objekte nach privater und amtlicher Schätzung zu vergeben durch 78883 **J. Zilles,** Immobilien- u. Hypoth.-Geschäft Tel. 876. Moltkestrasse Nr. 7. Tel. 876.

Hypothekengelder an I. und II. Stelle, sowie **Restkaufschillinge** vermittelt und placiert prompt und reell. 6987 **Hugo Schwartz** Bankvertretung für Hypotheken. R 7, 13. — Tel. Nr. 3673. Bitte genau auf Firma und Litera zu achten.

Gelddarlehen evtl. ohne Bürgen aus Privathand zu kulanten Bedingungen schnell u. diskret durch Jos. Wigand, E 1, 8, Hinterhaus 3. Stock. 56843 Sprechzeit von 8—10 und 2—4 Uhr.

Geld-Darlehne ohne Bürgen, ratenweise Rückzahlung, von Selbstgeber. 2004 Hengstmann, Dortmund, Gutenbergstrasse 48.

Darlehen gegen Lebensversicherungsabschl. ohne Kostenvorschuß an solvente Leute. Offerten unt. Nr. 57317 an die Expedition d. Bl.

Von gutsituiertem pünktlichen Zinszahler wird auf ein über 100,000 Mark rentierendes Haus, worauf 48000 Mk. 1. Hypothek, eine zweite von 10000 Mark gesucht. Offerten unter Nr. 19700 an die Expedit. d. Bl.

Ein Restkaufschilling circa Mk. 18000 zu verkaufen. Offerten unter Nr. 58119 an die Expedition dieses Blattes.

Restkaufschilling oder gute II. Hypothek im Betrag bis Mk. 40000 zu kaufen gesucht. Offer. unt. 20138 a. d. Exped.

Wer leiht einem jungen Geschäftsmann 300 Mk. gegen Sicherheit auf 1 Jahr. Off. unt. Nr. 19994 an die Expedition ds. Bl. abzugeben.

Ankauf

8tung bester Zahler für abgelegte Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold, Silber, Tressen, Platin, alte Zahngebisse. Wegen Geschäftseröffnung bin ich gezwungen hohe Preise zu zahlen. Für Sacco-Anzüge, einzelne Hosen sehr hohe Preise. — Gefällige Zuschriften erbittet 77693 Brym, F 6, 6/7. Komme auch außerhalb!

!Wahrheit ist es! aber nicht Prahlerei, dass ich für mein hiesiges wie auch Münchner Geschäfte und grossen Versand nach Russland gezwungen bin, die höchsten Preise für von Herrschaften abgelegte Kleidungsstücke, z. B. Sacko-, Rock-, Frack-, Smoking-Anzüge, Ueberzieher, einzelne Hosen, Militär- und Beamten-Uniformen, Schuhzeug, Möbel, Bettfedern, Pianos, Fahrräder, Pfandscheine etc. Bemerke, dass ich für sämtliche aufgeführten Gegenstände nur den höchstreellen Wert zahle, wie es vielfach von Herrschaften anerkannt ist. Bestellungen werden durch Postkarte oder per **Telefonruf 4178** pünktlich entgegengenommen. 77748 **Selig, E 4, 6, Eckladen.** Komme überall, auch ausserhalb.

Große Hallen zu kaufen gesucht. Offerten mit Zeichnungen u. Maßangabe unt. Nr. 59178 an die Exped. d. Bl.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten ganze Haushaltung 56833 Frau Becherer, Jean Beckerstraße Nr. 4.

Getragene Kleider Schuhe, gebr. Möbel kauft 56880 A. Koch, S 1, 10.

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alle Metalle. 56730 A. Reckerlin, E 7, 8, parterre.

Altes Eisen, alte Metalle u. Lumpen, Kautschuk-Abfälle kauft zu höchsten Preisen B. Zerel, K 3, 3.

Gebr. Möbel, Schuhe, Kleider, kauft und verkauft 56449 Bühler, G 5, 10.

Zahle hohe Preise für Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider und Altertümer. 58378 **P. Haas, M 4, 8.**

Einstampfpapier unt. Garantie des Einstampfens), alle Metalle alte Flasch., Eisen u. Lumpen kauft S. Zwicker, Dalbergstr. 30. Telephon Nr. 2590. Samstags u. Feiertags geschlossen.

Ankauf von Lumpen und Metallen bei 55221 Frau Zimmermann, Q 4, 6.

An- und Verkauf von getragenen Kleider u. Schuhen. 58528 F. Jöst, F 4, 21.

Verkauf.

Ein Doppelhaus gut rentiert in sehr guter Lage preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 59118 an die Expedition dieses Blattes.

Günstige Gelegenheit für Gewerbetreibende! In guter Lage der Oberstadt habe ich ein vor einigen Jahren neuerbautes **Haus** mit Laden, heller Werkstätte u. großem Hof, besonders für Schreiner, Metzger od. Bäcker geeignet sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt B. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12. Tel. 1770.

Zwischen Wasserturm u. Neckarbrücke ist ein schön ausgestattetes **Wohnhaus** 5 Zimmer, Küche und Bad pro Etage, gut rentierend, mit bescheidener Anzahlung zu verkaufen, durch B. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12. Tel. 1770.

Schönes Privathaus mit je 6 Zimmer u. Zubehör im Stockwerke, in schöner Stadtlage, erste Wohnungsqualität zum Preise von Mk. 63000.— Mieteingang Mk. 4600,— unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen Näheres durch B. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12. Tel. 1770.

Elegantes Wohnhaus in der Nähe der Festhalle, mit 8 Zim.-Wohnungen, sehr schön ausgestattet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch B. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12. Tel. 1770.

Ein der Neuzeit entsprechend ausgestattetes 50173 **Wohnhaus am Kaiserring** 6 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör, gut rentierend wird dem Verkauf ausgesetzt. Weitere Auskunft durch B. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12. Tel. 1770.

Für Metzger! Im Centrum der Stadt ist ein **neueres Haus** mittlerer Größe, mit seit Jahren bestehend. Metzgerei samt Kundschaft unter klein. Anzahlung sofort preiswert zu verkaufen. Näheres bei B. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12 Tel. 1770.

Neuerbautes Haus in guter Stadtlage, mit Doppel-Wohnungen, je 4 Zimmer und Bad in der Etage, gut rentierend, mit bescheidener Anzahlung zu verkaufen. Interessenten erhalten Auskunft durch B. Tannenbaum P 5, 12. Tel. 1770.

Ein mittelgroßes neues **Haus** mit Doppelwohnungen und Werkstätte, gut rentierend, im Zentrum der Stadt gelegen, für Handwerker passend unter günstigen Bedingung zu verkaufen durch B. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12. Tel. 1770.

Haus mit Wirtschaft Nähe der Breitestraße, gut rentabel, zum Preise von Mk. 80000 — m. kleiner Anzahlung zu verkaufen. Keine Bierverpflichtung. Näheres bei B. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12. Tel. 1770.

Sichere Kapitalanlage ohne Kursverlust. Für sofort u. später flüssig werdende Kapitalien empfehle ich sorgfältig geprüfte **Hypotheken** a. I. u. II. Stelle auf Häuser u. Grundstücke in Mannheim. Zinsf. 4½—5½ %. B. Tannenbaum Liegenschaftsagent P 5, 12 Tel. 1770.

Hausverkauf. In der Nähe des Schlosses ist ein schönes, hochherrschaftliches Wohnhaus mit je vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, weit unter Schätzungspreis umständehalber zu verkaufen. 58844 Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Aeusserst günstige Gelegenheit für Brautpaare! Wenig gebrauchte, complette, nur bessere **Schlafzimmer-Einrichtungen** billigst zu verkaufen. 78275 Näheres C 2, 19 Laden.

Modernes 5-Zimmer-Haus (Friedr.-Ring), billig zu verk. Näh. durch Joseph Gutman, U 6 16. 59003 Teleph. 29.

In der Schwetzingerstraße ist ein **Haus** mit großer Werkstatt, sehr großem Hof, für Konstruktions- und Schlosserwerkstätte, etc. geeignet, verhältnissehalber sehr billig mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. 59057 Näheres bei Israel Weil, Immobilienbureau, Q 6, 2. Telephon 371.

Zu verkaufen: Speisezimmer, fast neu, Plüschsofa mit Fauteuils, schwarzes Vertikow, Kronleuchter, Goldstühle, schwarz. Tischchen, Etagère, neuer Konversat.-Lexik., Polsterfessel, Waschkommode, Küchengaslampe Gas etc. Oelgemälde 59076 L 14, 15, 3 Treppen.

Räumungshalber verschiedene neue moderne selbstgearbeitete Kücheneinrichtungen billig zu verkaufen. 58416 J 5, 20.

Drei Einsp. Bierwagen z. verk. 20138 Lutherstr. 23, 4. St.

Wanderer-Fahrrad kettenlos, ferner: 2 Fahrräder mit Ketten, wenig gebraucht, unter Preis zu verkaufen. 19848 N 3, 14.

Eine größere Partie Baustangen, I. und II. Klasse, eine größere Partie Hopfenstangen, I. und II. Klasse, ein größere Partie Hagstangen zu verkaufen. Waggonweise oder in Fuhren, bei Gebr. Schmieder, Heidelberg, Speyerermeyer. 18. 58823

Ladentheken und Regale Küchenschränke Haushaltungs-Leitern zu billigsten Preisen. 49617 **Fr. Vock, J 2, 4.**

Selten günstige Gelegenheit f. Brautleute u. Interessenten Mehrere eleg. Schlafzimmer, moderne Küchen sowie einzelne Möbel, infolge legen bar, daher sehr billig abzugeben. 58630 Näheres C 3, 19, parterre.

Eleganter moderner Kinderwagen, fast neu, billig zu verk. 59191 Mittelstr. 55, 3. St., bei Schmid.

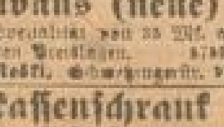
Wegen Wegzug ist ein noch bereits neuer Schreibtisch, eine Gaslampe, sowie eine Violine billig zu verkaufen. 59189 Rheindammstr. 64, 3. Stock.

Zu verkauf. eleg. Plüsch-Sofa, Trumeaux-Spiegel. 19886 L 11, 24, 3. Stock.

Büreau-Möbel *einfache, bess. Ausführung W. Landes Söhne Q 3, 4. Tel. 1163.*

Bülow-Pianinos erstklassig. Fabrikat, moderne Ausstattung, 10 Jahre Garantie. — 51593 Direkter Verkauf an Private zu Fabrik-Engros-Preisen. **Fr. Siering, C 8, 8.** Teleph. 3590. — Kein Laden, daher beste und billigste Bezugsquelle. — Katalog frei. — Pianinos zu vermieten.

Kassaschrank zu M. 185.— Eich. Diplomat mit Rolladen zu M. 90.— Amerik. Rollpult mit Ausziehplatte zu M. 150.— Alles neu. 18858 Näheres C 3, 19.



Divans (neue) als Spezialität von 35 Mk. an in allen Preislagen. 57481 M. Roski, Schwetzingerstr. 91

Kassenschrank wegen Anschaffung eines größeren Schrankes billig abzugeben. Anfragen unt. Nr. 53687 an die Expedition ds. Bl.

Gut erhaltener weißer Sitz- und Liegewagen preiswert zu verkaufen. Beck N 4, 2, III. 20181

Für Automobilbesitzer neue la. Putzwolle garantiert staubfrei, auch in kleinen Quantitäten billigst. Muster stehen zur Verfügung. J. Eichtersheimer Hafenstr. 12. [55885] Tel. 440.

Prima Bauernbrot pro Laib 45 Pfg. stets zu haben. 58783 Bäckerei Böhles, J 5, 6. Telephon 1126.

Kanarienvögel z. v. 19405 Torackerstr. 5, II.

Erstklassige Zwergspitzer, braun und schwarz, zu verkaufen. 18960 Fabrikstation 16.

Stellen finden.

3—20 Mk. tägl. können Pers. jed. Standes durch Nebenerwerb durch Schreibarbeit häusl. Tätigk., Vertr. zc. Näh. Erwerbscentrale in Freiburg i. Br. 15763

Branchekund. Verkäuferin ges. 59049 Ludw. Feist, F 2, 8

Schulentlassene **Mädchen** werden in unserer **Näherei** auch gegen Taglohn angenommen. 58735 Eug. & Herm. Herbst.

Fräulein als Verkäuferin u. Kassiererin sucht gleich Stelle in bess. Geschäft per sofort. Offerten unt. Nr. 19957 an die Exped.

Braves fleißiges Mädchen auf 1. April gesucht. 59058 L 13, 23, parterre.

Einf. Mädch. für häusl. Arbeiten gesucht. B 6, 2 2 St. 20017

Perf. Zimmermädch., Herrschaftsköchinnen, perf. u. bürgl. Köchinnen und Kindermädchen finden die besten Stellen gegen hoh. Lohn für hier u. auswärts. Frau Hartmann, C 6, ...

Ordentl. Mädchen mit gut. Zeugnissen für Küche und Hausarbeit auf 1. April gesucht. Näheres B 7, 5 II. 19091

Suche in kl. kinderlosen Haushalt bess. Mädchen, selbst. in der feinen Küche. Desgl. Köchinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädch. Gebildetes junges Mädch. sucht Stelle als Stütze, sowie mehrere junge Mäd. zu Kindern. 20107 Büreau Ecker, R 4, 7. Tel. 3717

Bess. Personal für Ausland sucht und empfiehlt 58316 Beck-Redinger, P 4, 15

Gewandtes, tüchtiges 59153 **Zimmermädchen** gesucht für 1. April oder später. Friedrichsplatz 15, 4. Stock.

Ein ordentl. Mädchen auf 1. April gesucht. T 6, 30.

Mädchen für bessere Häuser sucht und empfiehlt Frau Gipper T 1, 15 Telefon 3337

Jüngeres braves Mädchen auf 1. April gesucht. Näheres K 3, 12 3. Stock. 20174

Perfekte u. bürgerl. Köchinnen Allein-, Haus-, Zimmer- u. Kindermädch. suche u. empf. geg. hoh. Lohn sofort u. 1. April. 58800 Frau Apfel T 1, 10. II.

Tüchtige Monatsfrau gesucht 59144 Näh. Friedrichsring 36, 2 Tr.

Lehrlingsgesuche.

Tapezier-Lehrling gesucht. C. Wurth. Rennershofstr. 10 Lindenhof. 59085

In einem ersten Großhandlungshause der **Materialwaren-Branche** ist eine **Lehrlingsstelle** durch einen jungen Mann aus guter Familie, nicht unt. 16 Jahr. zu besetzen. Gefl. Offert. unt. Nr. 58847 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Lehrmädchen.

Junge Mädchen können in kurzer Zeit das Musterzeichnen, Zuschneiden u. Nähen erlernen an eigener Garderobe bei 19987 Frau Jockisch, U 4, 17.

Stellen suchen.

Ein zuverlässiger jung verheirateter **Mann** der bereits sieben Jahre in einer bedeutenden Fabrik tätig ist und Gelegenheit hatte, sich im Bureau, Laboratorium und Betrieb einzuarbeiten wünscht sich in seiner Stellung zu verändern. Offerten unter Nr. 20183 an die Expedition d. Bl.

Ich suche für einen soliden, **verheir. Mann** mit besten Zeugnissen über langjährige Tätigkeit, welcher Kaution in jeder Höhe stellen kann, einen Posten als Verwalter, Einkassierer, Bureaudiener zc. Handelslehranstalt Merkur **P 4, 2.** 59006

Für einen **jungen Mann** mit guten Kenntnissen in allen kaufmännischen Fächern, sowie Maschinenschreiben u. Stenographie zc. suche ich eine Stellung bei mäßigen Ansprüchen. Betreffender ist von äußerst gewissenh., solid. Charakter. Handelslehranstalt Merkur P 4, 2. 59008

Ich suche für einige j. junge Mädchen im Alter von 18 bis 21 Jahren, welche gute Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschr. haben, Stellung auf Kontor bei mäßigen Ansprüchen. 59004 Handelslehranstalt Merkur P 4, 2.

Mädchen, das schon in besserem Hause war, sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. Off. u. 58463 a. d. Exped.

Mietgesuche.

Realgymn. sucht auf 1. April möbl. Zim. mit Pens. Off. mit Preisang. unt. Nr. 19982 a. d. Exp.

Eine schöne 7—8 Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt per 1. Juli z. mieten ges. Offert. u. 19942 a. d. Exp. d. Bl.

Büreaux.

A 1, 1 Bureau zu vermieten. 20185

C 4, 10 in nächster Nähe der Börse, eine Treppe hoch 19579 **2 bis 4 Zimmer als Bureau** oder auch eine Wohnung mit sämtlichem Zubehör, auf 1. April eventl. früher preiswert zu vermieten. Näheres durch B. Tannenbaum, P 5, 11/12.

D 1, 7/8 Per 1. April d. J. haben wir zwei schöne **Bureaux** zu vermieten, Lift und Dampfheizung vorhanden. 56887 Hansa-Haus, A.-G.

D 7, 11 zwei Bureauräume m. klein. Magazin per 1. April ev. früher zu vermieten. 56344 Näh. bei Kuhn, F 5, 1, II.

L 8, 6 Schöne helle Büroräume zu vermieten. 19578 Näheres im 3. Stock.

Ruitsstr. 11 parterre, zwei Räume für Bureau mit Centralheizg. auf 1. April zu vermieten. 58606

Bureaux zu vermieten, sofort beziehbar, Personenaufzug, Zentralheizung elektr. Licht. 50077 Mannheimer-Börsenbau-Actien-Gesellschaft.

Hinterhaus Nähe Postamt 4, mit hellen großen Räumen, 3-stöckig für Bureau u. Lager evtl. kleinen Fabrikbetr. geeignet zu verm. Off. unt. 58936 a. d. Exped.

Magazine.

Gontardstr. 18, 2 Stck großer heller Lagerraum zu verm. 59158

Helle Fabrikräume 3. Etage, 2 Räume (eventl. d. zu 2. Etage, 1 Raum) zu vermieten. Näheres Q 6, 10b, 2. Stock, Vorderhaus. 60464

Außergewöhnliches Angebot!

Ein Posten
farbiger Seidenstoffe
glatt u. gemustert, für Blusen u. Kleider in allen Farben sortiert
Reine Seide. — Prima Qualität. per Meter Mk. 1.95 netto.

Ende der Woche treffen ein: 78304
25 Stück schwarze Seidenstoffe
Gelegenheitskauf weit unter Preis. Verkauf nur gegen Bar.

Seidenhaus Rich. Kerb Nachf.
P 2, 1 Inh. Otto Loew Planken.

Zum Umzug

empfehlen zur **Ergänzung** unser
grosses Lager in Möbeln
Anfertigung, passend zu vorhandenen Stücken. — Umtausch. — Liefern von Dekorationen, Vorhängen etc. — Polstermöbeln in allen Preislagen. Wohnungen werden promptestens eingerichtet.

W. Landes Söhne
Telefon 1163 Q 5. 4. 78155

Vorsichtig

wollen Sie sein beim Einkauf von Veilchen-Seifenpulver „**Goldperle**" mit den hübschen Beilagen in jedem Paket. Achten Sie genau auf den Namen „**Goldperle**" und die Schutzmarke **Kaminfeger**. 5965
Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Entlaufen

Ein großer **Wolfshund** entlaufen, auf den Namen ... hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben 20206 F 7, 12.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht

Französisch erteilt Pariserin zu Hause u. in Familie. 19168
M. Schmidt-Boubert, B 7, 11, III.

Vermischtes.

Schreibmaschinen-Arbeiten in Englisch u. Deutsch, schnell, sauber billigst. 57686
C 7, 24, 3. St.

Glaserei und Bilder-Einrahmungsgeschäft. 20211
Kl. Wallstadtstraße 8a.

Ankauf.

Bauplatz an der **neuen Neckarbrücke** u. auswärts Brauerei zu kaufen ges. Off. mit Pr. u. No. 59218 a. d. Exp.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Dambach, H 2, 11. 5292

Verkauf.

Oststadt, in feiner Lage, hochrentables Haus preiswert zu verkaufen. — Offerten unter Nr. 59204 an die Exped. d. Bl.

Ein gut rentables Haus im Zentrum der Stadt, wegen Familienverhältn. sehr preiswert zu verk. Näh. **K 1, 7**, 3. St. 20114
Nur Selbstkäuf. wollen sich meld.

Eine **Ladeneinrichtung** für Spezerei ist zu verkaufen. 40103
Schwetzingerstraße 60.

Jagd-Gewehr fast neu, zu verkaufen. 20090
Burgstraße 33, 2. Stock.

Für Bauunternehmer
Aus einer Liquidationsmasse habe ich einige neue 59112
Stahlschraubenwinden
darunter auch
Bauwinden
mit einfachem u. mit doppeltem Hub mit Stahlspindeln preiswert abzugeben. **August Freytag**, Rechtskonsulent, D 4, 17, parterre.

Zu verkaufen: 1 Federrolle neu, 40 Ztr. Tragkraft. 59152
16. Querstraße 13

Schlafzimmer
bestehend aus: 2 nußb. lourn., innen eich. Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor und Kacheltoilette, 2 tür. Spiegelschrank mit Crystall-Fac.-Glas, mod. Fagon, bewährte Qualitäten
Zimmer „Residenz" Mk. 300
„ „Anna" Mk. 320
„ „Mannheim" Mk. 400
„ „Mainz" Mk. 450
„ „Frankfurt" Mk. 500
u. höher, liefert als Spezialität unter Garantie: 59214
Max Keller
Q 3. 10 u. 11,
im. Marktpl. u. allg. Krankenhs.
Ferner **moderne** Küchen und ganze Einrichtungen, gegen bar oder Teilzahlungen.

Fahrrad
gut erhalten, billig zu verkaufen. **Rheinvillenstr. 12, IV** l. 20131

Schöner Kinderliege- u. Liegewagen zu verkaufen. 20197
S 2, 10, 2 Trep.

Bücherschrank, wenig gebr., wegzugshalber billig zu verk. 20218 **S 3, 21.**

Es soll ein **Gasofen** für besseres Zimmer zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 59221 an die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen
wegen Aufgabe des Geschäfts eine Theke, 2 Fenster-Spiel, 1 großer Spiegel, 1 Lüstre, und sonstiges
Blumenhalle Nizza, D 2, 8.

Billigste Bezugsquelle
L. Spiegel & Sohn
Planken, E 2, 1
(am Pfälzer Hof)

Wegzugsh. sind bill. zu verk.: Möbel, Hausrat, 1 Dampfwaschmasch. und eine Anzahl gebrauchte Schulbücher für bes. Mittelschul. 20211
J. Spörri, Rheindhstr. 20.

Zu verkaufen: eine **Heizoparie**, **diverse interessante alte Bronzen**, **alte Briefmarken u. Münzen.** Offerten unt. Nr. 59 22 an die Expedit.

Sportswagen mit Gummireifen zu verkaufen.
Moltkestr. 19, 4. St. 20218

Zwei ganze neue Fahrräder billig zu verkaufen. 20220
Jean-Beckerstraße 4, 2. Stock.

Neue Möbel.
12 moderne
Taschendivane
beide Rollen abklappbar zu **M. 40** p. Stück, versch. schöne **Spiegelschränke**, **Vertiko**, **Waschkommode u. Nachtschränke mit Marmor**, **Bettstellen**, **pol. Chiffonier**, **Sofa und Ausziehtische**, **nußb. Büffet**, **nußb. u. eich. Herrenschreibtische**, **Rohr- u. Lederstühle**; ferner eine große Partie 59223
Trumeaux, Spiegel, Vorplatzmöbel. Ferner:
Speziell für Brautleute
Schlaf-, Wohnzimmer und Kücheneinrichtungen
zu sehr billigen Preisen, jedoch nur gegen Barzahlung.
Hilb, M 2, 17.

Ein prima **Leonberger Hund** zu verkaufen. 20 82
Schwetzingerstr. 112 parterre

Stellen finden

Geeignete
Vertreter
für eine bedeutende Rotations-Schn.-Pressendruckerei gesucht zum Besuch der größeren Geschäfte in Mannheim und Umgebung. Große Leistungsfähigkeit und konkurrenzfähige Preise sichern guten Verdienst.
Offerten an **Auskunftei W. Schimmelpfeng.** 59208

Hausverwaltung
zu vergeben.
Zum 1. April ist die Hausverwaltung unseres Arkaden-Hauses Friedrichsplatz 8, neu zu vergeben. Die Wohnung und das Bureau welche am 1. April frei werden und besichtigt werden können, sind von dem Verwalter zu erfragen.
Offerten sind zu richten an die **Kaiserfteinbruch A.-G., Köln**, Riehlerstraße 1. 7345

Sattler 20109
gesucht bei **L. Weber** F 3, 8.

Tüchtige, zuverlässige Männer gegen 59204
gut. Tagelohn
vorübergehend gesucht. Zu melden nur Donnerstag, den 26. März d. J. vormittags von 9—11 Uhr in O 3, 4a.

F. H. ESCH
B 1, 3, Breitestrasse.
Gaskoch- u. Bügelapparate
in reichster Auswahl, erste Fabrikate.
Röstpfanne
Vorzüglicher Apparat zum Rösten von Beefsteaks, Cotelette, Schnitzel, Bratwürsten etc. ohne Zutat von Butter und Schmalz. 78295
Roeder Herde. Badewannen. Badeöfen.

Concordia-Triumph und Göriches Westfalen-Räder

unstreitbar feinste und beste Marken, unübertroffen an leichtem Lauf sowie Stabilität. **Verschiedene andere Marken schon von 80 Mk. an.** Denkbar grösste Auswahl. — Grosses Lager in Ersatzteilen jeden Fabrikats.
Nähmaschinen, Wasch-, Wring- u. Strickmaschinen
in jeder Preislage. — Reparaturen sowie Vernickelung und Emaillierung prompt und billigst. — Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. — Eigene Reparaturwerkstatt.
Reelle Garantie. — Auf Wunsch Teilzahlung.
Tel. 1626. **Jos. Schieber** G 7, 9.
en gros en detail. Generalvertreter der Meissener Maschinenfabrik von Biesolt & Locke- Hoflieferant 77384

Moderne Transmissionen
Wellen und Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.
Gebrüder Benckiser, Pforzheim. 7088

Das **kleine Kursbuch** ist zu haben in der Dr. H. Haas'schen Druckerei

Basolin
putzt
verblüffend
alle Metalle

Paul Bassermann, chem. Fabrik, Mannheim. 5150

Gebrüder Kappes
liefern sämtliche Sorten
Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Brikets, deutsche u. englische **Anthrazit**
sowie **Buchen- und Forlenscheitholz**
in nur besten Qualitäten ◆◆ zu billigsten Tagespreisen.
Kontor: **U 1, 20**, ab 1. April: **Luisenring 56.**
Telephon 852. 77775

Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Specialfabrik f. Gas-Badeöfen.
Wiederverkäufer werden an allen Plätzen gesucht.

Vaillant's Geyser
D. R. P. ang.
Fabrik-Lager Q 6, 10b. 63061
Ständige Ausstellung der Apparate in Betrieb. Fernsprecher 2423.

Stellen finden.

Junger
Bureaudiener
per sofort gesucht. **Schriftliche** Off. mit Lebenslauf u. Gehaltsanspr. an **Allg. Elektricitäts-Gesellschaft** Installationsbureau **Mannh.** Friedrichsbl. 1 59226

Gesucht per **1. April**
jung. Mann
für die Schreibmaschine welcher auch stenographieren kann. Off. unt. 59209 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Damenschneider
finden dauernde Beschäftigung 59000 **P 7, 1**, 1 Trep.

[illegible]

Maschinenschreiberin gesucht!
für das Büro eines öffentlichen Instituts wird eine Maschinenschreiberin, welche perfekte Stenographistin ist zum alsbaldigen Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **O 4 59117** a. d. Exp. d. B.

[illegible]

Erste auswärtige Firma sucht zum Besuch der Privat-Kundschaft
repräsentationsf. Dame
behufs Uebernahme einer feinen Vertretung.
Monatliches Einkommen 2—300 Mark.
Offerten unter Nr. 20190 an die Expedition d. Bl.

Gewandte Frauen u. Mädchen von freundl. Wesen, 25—45 Jahre alt, werd. z. Besuchen v. Privatkundschaft ges. Fest. Verd. pro Tag 3 M. u. Prov. leicht bis auf M. 6 zu erhöhen. Offerten unter Nr. 20190 an die Expedition dieses Blattes.

Gut bürg. Köchinnen, Zimmer-, Kinder- u. Hausmädchen suchen und finden auf 1. April gute Stellen. 20221
Stellenbureau Maria Jochum P 3, 9

Tüchtige
Rock- u. Taillenarbeiterinnen
sofort gesucht. 59126
A. Manger-Otto, H 7, 28.

Suche auf 1. April ein
tüchtiges Mädchen
f. alle Hausarb. b. 30 M. Anfangsl.
Schütz, Neckar-Apotheke, Langstraße 41.

Perfekte Herrschaftsköchen, Zimmermädchen, Allein- und Kindermädchen finden sofort und 1. April Stellung. 20204
Büro Mühlstel, H 4, 3, Tel. 3342.

Tüchtige selbständige
Arbeiterin
sowie Lehrmädchen sofort gesucht.
Babette Gerteire, Kleidermacherin K 1, 7, 2. Stock. 20177

Solides, **junges Mädchen** zu 3 Zimmer u. zu einem Kinde gesucht. 20119 **N 5, 3**, 2. St.

Braves fleiß. Mädchen auf 1. April ge. 20194 **K 2 19**, pt.

Nettes Mädchen
das etwas kochen kann u. Hausarbeit versteht, zu kinderlosem Ehepaar per 1. April gesucht
Lindenhof 7333
Rheindammstr. 2, 1 Trepp. ...

Haushält., ält., zuverläss., sofort gesucht. Offert. unt. Nr. 20213 an die Expedition d. Bl.

Mädchen das bürgerlich kochen kann, zu 1. April gef. 59216 **D 3, 4**, 1 Stiege.

Lehrlingsgesuche

Tapeziererlehrling gesucht.
59719 **Wienand**, . 4, 5.

Für ein kaufmännisches Büro wird zu Ostern ein
Lehrling
mit gut. Schulbildg. ges. Off. u. 59210 an die Exped. d. Bl.

Stellen suchen

Intellig. jg. Mann, kautionsf., u. ... **Vertrauensst.** a. ..., ... Off. unt. **T. L. 20197** a. d. Expdt.

Reisender
der Lebensmittel-Branche
der den einschläg. Kundschaft in Baden, Pfalz, Saargeb. u. Hessen gut einget. ist, sucht per 1. April 1908 Stellung, event. spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offert. unt. Nr. 59077 an die Expedit.

Zuverläss. jg. Mann, kautionsf., sucht **Filiale** e. Geschäfts zu übernehmen evt. a. Wirtschaft. Off. u. 20196 an die Expdt. d. Bl.

Suche Stellung als **Aufseher**, **Lagerverwalter**, **Einkassierer** ec. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Nr. 20206 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche.

2—3 Zimmer gesucht bis **1. April**, Moltkestraße ... **N 7 bevorzugt.**
Offerten nach **N 3, 17**, „**Terminus**". 583

Brautpaar sucht zur Zukunft schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör in nur feiner Lage, Ring bevorzugt.
Offerten unter Nr. 19870 an die Expedit on dieses Blattes.

Gute Bäckerei so ... zu mieten gesucht. Näheres bei 59368
Jos. Gutmann, U 6, 16, Tel 29.

Magazine.

Lange Kötterstraße Nr. 11
eine **Werkstätte** mit freiem Platz zu vermieten. 52858
Näheres **H 3. 4.**

Stallung für mehrere Pferde nebst Heuboden ec. zu vermieten. 58613
Lanzerotterstr. 10.

Geräum. trockener Keller u. kleines Souterrain für Lagerraum per 1. April 1908 zu verm. Näh. **Elisabethstraße 5**, 2. St. l. 19708

Schöne helle geräumige
Werkstatt eventl. mit **Wohnung** und großem Hofraum per 1. Juni oder Juli 1908 zu vermieten.
Näheres **Peter Löb**, Baugeschäft. 59082

Große Stallung, Scheuer, Remise und Gelände per sofort zu vermieten. 58715
Näh. **Gebr. Hoffmann**, Rosengartenstraße Nr. 20.

Große helle Lagerräume, ca. 120 qm Bodenfläche, per sofort oder später zu verm. 58807
N 6, 36.

Geräumige
Automobil-Garrage
per 1. Juni oder Juli zu verm. Näh. **Peter Löb**, Baugeschäft, Rheinstraße 18 59228

Läden.

C 3, 19 **part., Laden**, auch für Bureau geeignet, mit 4. Wohnung per sof. oder später zu vermieten. Auskunft 2. Stock oder durch Bes. Aug. Nagel, Frankenthal. 57945

F 2, 1 Laden, schöner, hell. Eckladen mit 4 Zimmer-Wohnung p. 1. April d. Jg zu verm. Näh. daselbst. 58289

Neubau, J 2, 18 4 Zimmerwohnungen mit Zubehör p. 1. Mai a. c. zu vermieten, ferner 58494
Laden
mit Zubeh. p. 1. Mai a. c. zu verm. Näh. **Bureau, Rosengartenstr. 20.**

Q 3, 1
großer Eckladen mit Wohnung zu v. 19965

Ankauf

Ich kaufe
von Herrschaften 18865
abgelegte Kleider.
Ich kaufe alles und zwar: Sackanzüge, Gehrocks, Frack- und Smoking-Anzüge, Sommer- und Winter-Ueberzieher, best. Damenkleider, Geld ..., Silbergegenstände Möbel. Betten
und ganze Wohnungseinrichtungen
Für Sack-Anzüge und Hosen extra hohe Preise.
Da ich Vieles zum Versand brauche, komme pünktlich und jede Strecke. Offert. per Post erbeten an die Firma
B. Nass, Mannheim, F 5, 24.

Läden

J 6, 2
Laden nebst 3 Zimmer, Küche und Bad ... als Metzgerei-Filiale so per zu vermiet. 57810 Näh. **Bureau, Rosengartenstr. 20**

N 7, 2
Große Parterre-Räume
85 qm großer Laden mit hellen Nebenräumen auch für Bureau oder Geschäftsräume geeignet, ca. 60 qm Keller und 90 qm Souterrain, per 1. April oder später **zu vermieten.** 58518

S 6, 3 Laden und 1 großes Zimmer als Lager oder Büro billig zu verm. ...

Gut gehende 19509
Metzger-Filiale
abzug. **Mittelstr. 129**, 1 Tr. r.

In einer ... **Laden** (4. Jahren vorzüglich gehend. Viktualien- u. Kolonialwarengeschäft) m. 2 Zimmer u. reichl. Zubeh. p. 1. Juli o. 1. Okt. z. verm. Off. u. 58961 a. Exp.

Laden mit Wohnung, auch als Büro geeignet, sowie großes Magazin per 1. April zu verm. Näheres S 6, 36, 2. St. 58971

Großer Laden mit 2 Schaufenstern, beste Geschäftsl., Breitestraße, **per 1. Mai** zu vermieten. Offerten unt. 19978 an die Expedition ds. Bl.

In Zentr. d. Stadt, beste Lage, Ecke u. d. Planken, sind
zwei schöne Läden
mit grossen Schaufenstern, Bureaux, Magazin und Keller, ganz od. geteilt, per 1. April 1908 zu vermieten. 55712 Näh. bei Kuhn, P 3, 1. II

Ein schöner Laden
mit 1 Zimmer, in guter Geschäftslage, sofort preiswert zu vermieten. — Näheres Rheinvillenstr. 6, 1. Bur. 57804

Laden mit Wohnung, auch als **Bureau** oder **Lager** sofort zu vermieten. 58579 Näheres B 8, 7a, 4. Stock.

Laden
zu vermieten, in welchem bis heute ein **Zigarrengeschäft** mit gutem Erfolg betrieben wurde. 59021 Näh. **Peter Löb** Baugeschäft.

Planken.
Kleiner Eckladen
per sofort oder später **preiswert** zu vermieten. 59070
Näheres **Lehmann Loeb**
Tel. 3593. **H 6, 1a.**

Laden
am Friedrichsplatz, nächst dem Friedrichsring mit 3 großen Schaufenstern. Flächeninhalt ca. 170 qm, Souterrain ca. 40 qm per Juli zu vermieten.
Näheres durch **J. Zilles,** Immobilien- und Hypotheken-Geschäft, Moltkestraße Nr. 7. Telephon 876. 59137

Für neues Milchgeschäft
sehr passendes Lokal ev. mit Stallung zu verm. Off. unter Sch. Nr. 58000 an die Exped.

Laden mit Einrichtung so per billig zu verm. 57466 **G 3, 17** II.

Wohnungen.

B 1, 12 part., **4 Zimmer** pr. 1. Juli evt. früher, als Bureau zu ver n. 19693

C 4, 6 oder 2 Tr., **6 Zim., Magdz.** nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe, nachmittags zwischen 3—5 Uhr. 58236

D 2, 2
1 Tr., 5 Zimmer, Bad, Küche Mädchenzimmer, **neu hergerichtet,** per 1. April zu verm. 58882

D 4, 11 Wohn., 2 Zim. und Küche, Zub., 1. April zu verm. Näheres part. 59126

F 8, 7 **(Kirchenstr.),** part., in der Nähe d. Harens 2 schöne Zimmer, sep. Eing., als Bureau od. Lager sof. od. später zu v. Näh. 1 Stiege hoch. 58805

G 2, 5, Marktplatz,
3. Stock, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer, Speisekammer nebst Zubehör zu ver n. 58523 Näh. **B. Burbaum,** im Laden.

G 5, 17b
3. Stock Vorderh., 4 Zimmer u. Küche, ganz od. geteilt, z. verm.

G 7, 26 Zimmer, g. möbl. 5 mit Schrbt., Sofa u. sep. Eing. a. 1. Hrn. zu verm. Näh. 3. St. 20150

G 7, 31 4 Zimmer, großer Alkov, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres part. 19163

Neubau H 2, 5
Wohnungen von 5 oder 4 Zim., Küche, Bad, Mansarden rc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder 54968 **Luisenring 46,** II.

H 7, 32 3. Stock, schöne **Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh.** per 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stock. 19986

Neubauten, J 6, 3 u. 4 schöne **4 u. 5 Zimmer-Wohnungen,** nebst Zubehör per 1. April o. s. zu vermieten. 57468 Näheres **Bureau, Rosengartenstraße 20.**

J 6, 5 parterre
4 Zimmer, Küche und Bad per 1. April o. s. zu vermieten. Näheres **Bureau, Rosengartenstraße 20.** 58497

L 14, 19 Belletage 7 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. 57098

N 3, 17 3. u. Küche an ruh. Leute z. v. Näh. Parterre. ...

O 6, 2 1 **leeres Zimmer zu vermieten.** 57691

O 7, 12a eine elegante 8 Zimmerwohnung, im 2. Stock per 1. Juli zu vm. Näh. Bureau. ...

Prinz Wilhelmstr. 17, 2 Tr. 4 Zim., Bad., auf 1. Juni od. 1. Juli z. v. Näh. part. 1. 58682

P 1, 6, **4. St.,** schöne Mansardwohn. 2 Zimm. u. Küche, per 1. April a. kl. Fam. z. vm. Näh. Annastraße 8, 2. Stock. 58797

R 3, 2a 3. St., gegenüber Kirchengarten, schöne Wohnung, 5 Zimmer, Bad und Zubehör per 1. Mai oder später zu verm. Näheres 2. Stock rechts. 58241

T 6, 7,
zwei schöne Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör per 1. April zu vermieten. 56478
Näheres T 1 No. 6, 2. Stock, Bureau.

U 1, 14 Sre Etage, 4 Zim. und Küche zu ver n. Näheres 2. Stock lks. 58201

Neubauten U 4, 4 und 5
5 Zimmer-Wohnungen nebst Zubh. per 1. Mai z. v. 56864 Näh. **Bureau Rosengartstr. 20**

U 4, 7.
part., 4 Zimmer, Küche m. Zub. per sofort od. später zu v. 58500 Näheres P 1, 8, II. Büro

U 4, 11 geräumige **4 Zim.-Wohnung** mit Zubeh., Umstände halber sofort beziehbar zu vermiet. Näh. bei **Stroppel, U 6, 8 III.** 19949

Augartenstraße 34, 3 gleich. 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu verm. 1997

Augartenstraße 93
Eck-Neubau, im 2. und 3. Stock freundliche
3 Zimmerwohnungen
mit Zubehör sofort zu verm. Näheres parterre 50123

Bismarckplatz 9 **drei Zimmer u. Küche** bis 1. April zu vermieten. 19587

Bahnhofplatz 9
3. Stock, 6 Zimmer mit Zub. per 15. Juni od. 1. Juli zu v. Näh. im 2. St. 19153

Böckstrasse 7.
Schöner **2. Stock,** bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Keller und Kammer, per 1. Juni oder später zu vermieten 58741 Näheres **B 7, 19 Bureau** oder **II. Stock.**

Dalbergstraße 10 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. 3 Treppe 2 St. 58876

Dammstr. 35 4 Zim. u. Küche z. v. 5-812 Näheres 2. Stock

Elisabethstraße 9
hochelegante **Wohnung, acht Zimmer, Badezimmer,** je 2 Mansarden und Kellerräume. 2 Stiegen hoch, per 1. Juli zu vermieten. 58850 Näheres parterre.

Eichelsheimerstr. 16 4 Zim. er und Küche per 1. April zu ver n. 58 29

Eichelsheimerstr. 3 nächst dem Schloßgart. 4. Stock, 4 Zimmer und Küche mit Zubehör sofort zu v. 19704 Näheres L 14 20, Laden.

Eichelsheimerstraße 20.
Zwei elegt. 4-Zim.-Wohnung, ebenso eine 3-Zim.-Wohnung, 1., 2. u. 3. Etage zu verm. 19799 Näh. parterre l. d. Wirtschaft.

Eichelsheimerstr. 51/53, drei Zimmer und Küche bis 1. Mai zu v. Näh. S 6, 36 II. 58970

Elfenstr. 18, 3 Zimmer, Küche und Badezimmer zu v. 19964 **W. Groß,** Collinistraße 10.

Neubau, Ecke der Eligneistr. und Kleiststr., schöne 3 Zim.-Wohnung, per 15. April oder 1. Mai zu vermieten. 59224 Näheres **P 4, 2, (Laden).**

Friedrichsfelderstr. 62, part. 3 Zimmer und Küche bis 1. Mai zu vermieten. 20135

Fröhlichstr. 35, 2 Zimmer u. 1 Küche, 1 Zimmer sofort leer od. möbl. zu verm. 10987

Grabenstr. 3, II. Stock
4 Zimmer, Küche, Bad rc. per sofort zu vermieten. Näh. **Büro Luisenring 46, 2. St.** 58314

Gontardstr. 3, 2. St., 4 Zimmer und Küche per 1 Juni od. fr. z. v. Zu erfr. Waldparkstr. 32, II r. ...

Hafengegend
Kleineres **Haus,** mit Thoreinfahrt, in dem seither **Zigarrenfabrik** betrieben wurde, Auring, **3 Bureau- und 3 schöne Wohnräume,** 2stöck. Magazin mit viel Licht, auch zu anderen Geschäftszwecken geeignet, zu verm., **Geteilt** auch als **groß. Büro** und **Werkstätte** sehr geeignet.
Zu erfragen **Luisenring 25,** parterre, Laden 59127

Kaiserring.
Elegante 2. Etage im Eckhaus, 7 Zimmer u. Zubehör per 1. April oder später zu vermieten Preis Mk. 3000.— Näheres durch **J. Zilles,** Immobilien- und Hypotheken-Geschäft.
Moltkestraße Nr. 7.
Telephon 876. 58605

Landteilstraße 3
Neubau, elegante Wohnungen 3 Zimmer und Küche, Bad, Mansarde und Zubehör im Parterre sowie 4 Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per 1. Juni oder Juli zu verm. Näheres **Karl Loeb,** Baugeschäft, Landteilstraße 1. 59130

Landteilstr. 17, 4 Z. u. Küche mit Badezim. zu verm. 19967 Näh. **Collinistr. 10** ... W. Gron

Lanzerötterstr. 22 (Neubau)
4 Zimmer mit sämtl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. **D 4, 2,** Laden. 59150

Lindenhofstr. 102
3 Zimmer und Küche im 2. St. zu vermieten. Näheres in der Wirtschaft daselbst. 58121

Meerfeldstr. 23, 3 Z. u. Küche zu ver n. Näh. Laden. 19477

Moltkestraße 4, 2. Stock, zwei Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. **Laden.** 19426

Ecke Max Joseph- u. Egellstraße
(Nahe M.-Pol.). Hochmoderne 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer und Mansarde per 1. Mai oder später zu verm. Näheres bei **Heinr. Böser,** Lameystraße 22, 3. St. 58471

Mittelstraße 37, Eck-an, eine 3 u. 4 Zim.-Wohnung mit 2 Balkon bis 1. April zu vermieten. 201 4

Nuitstr. 14
parterre, **4 Zimmer u. Küche, sehr gut für Büro geeignet Zentralheizung,** per 1. April zu vermieten. 58607

Oestl. Stadtteil
elegante **8 Zim.-Wohnung,** sowie verschiedene Wohnungen preisw. zu verm. Durch **Jul. Löb, R 7, 25.** Tel. 163. 58861

Parkring 4a
1. Etage, elegante Wohnung 5—6 Zim. m. Badezim. etc., elektr. Licht, per 1. Juli evtl. früher zu vermieten. 59056 Näheres im Parterre.

Rheinvillenstraße. 11 elegante **Zimmer** Bad u. Mansarde, per 1. Mai z. v. Näheres 4. St. r. 19716

Rheinvillenstr. 24.
Elegante **5 Zimmer-Wohnung** per 1. April zu vermieten Näheres **parterre.** 7183

Rheinparkstraße 4
3. Stock, schöne 3 Z.-Wohn. a. 1. Mai z. v. Näh. part. 20095

Rheindammstr. 15
Mansardenwohng., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April od. spät. zu vermieten. Näh. im Laden. 58910

Rheindammstraße 31
4 Zim., Badezim. und Küche in ruhiger Lage per 1. April zu v. Näheres 1 Treppe hoch. 58770

Rheindammstraße 37
eine freundliche **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 59000

Rupprechtstraße
in freier, schöner Lage sehr schöne 5-Zimmerwohnung mit Badez. und reichl. Zubehör per 1. Juni zu vermieten. 19488 **Näheres Nr. 18, part. rechts.** Anzusehen: 10—2 u. 2—3 Uhr.

Rupprechtstraße 8
4. Stock, 4 Zim., Garderobezimmer, Küche, Bad, Speisekammer u. Zub. sofort oder 1. April zu verm. Näheres **Lamenstraße 5,** part. 58502

Rupprechtstraße 10
elegante 4-Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör zu ver ... 59150

Oestliche Stadterweiterung, Rupprechtstr. 12,
elegante Wohnungen, 4 Zimmer, Bad u. reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres bei **Hausen,** 1 Treppe links. 58823

Rheinaustr. 19 1. St., sehr schöne **Wohnung,** besteh. aus 6 Zimmer, Küche, Bad u. ... Zub. billig zu v. Näh. bei 19707 **Finger,** Rheinaustr. 22, 1.

Rheinhäuserstraße 20, gut möbl. Parterrezimmer an best. Herrn zu vermieten. 20085

Schwetzingerstr. 7, gegenüber dem Tattersall, schöne Wohn., 5 Zimmer, Mädchenzim., Küche und sonstiges Zubehör im 4. Stock sofort zu v. Näheres part. 59007

Schwetzingerstraße 12,
2. Stock, 8 Zimmer, Küche mit Zubehör, auch getrennt, sofort zu vermieten. 58178

Schwetzingerstr. 158, mehrere schöne 3 Zim. u. Küche Wohnung. Abschl. a. 1. April ev. 1. Mai zu v. Näh. Rheinhäuserstr. 57, 1 58421

Seckenheimerstr. 83 hübsche 3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten 58140 Näh. bei K. Peter Wolfkeir. 6.

Seckenheimerstraße 96
schöne 4 Zimmer-Wohnung
zu vermieten. 19656 Näheres O 4, 7, Laden.

Seckenheimerstr. 106 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 57932 Zu erfr. b. Rohrer, Friedenspl. 12

Seckenheimerstr. 110 a,
3. Stock, 2 Zim. und Küche per 1. April a. c. zu verm.
Rheinhäuserstr. 63, 2. St., 3 Zim. u. Küche per 1. April zu vermieten. 58972
Näheres Bureau Rosengartenstraße 20.

Seckenheimerstr. 112
3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad und Zubeh. sof. z. v. 58580

Schimperstr. 20 u. 22
Gut ausgestattete 4, 5 und 6 **Zimmer Wohnungen** m. Bad, Speisekammer, Mans., **Straßen- und Küchen-Balkon** und sonstigem reichlichen Zubehör z. sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen **Schimperstraße 22** parterre. 58552

Gr. Wallstadtstr. 61, schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 20084

Ecke Wallstattstr. u. Heidelberg. straße, ... 7, 14a, 4. Stock 7 Zimmer-Wohnung m. Balkon, hell, groß, herrliche Aussicht. M 1800 p. a. ... zu ver n. 20685

Windeckstraße 29
schön ausgestattete 8 Zimmer-Wohnungen per 1. April zu vm. Näheres parterre. 18105

Windeckstraße 47, **schöne 3 Zimmerwohnung sof. zu verm. Näh. Rheindammstr. 41.** 58974

Schöne Wohn. in Ludwigshafen 3 Zim. u. Küche per 1. Apr. zu verm. Preis 43 Mk. Näheres **T 4, 22.** 57691

5 g oße Zimmer
Küche und Keller an kl. Fam. per 1. April zu verm. 58761 Näh. D 7, 20, 4. Stock.

Schöne **3 Zim.-Wohng** 3. Stock, m. Zubeh. auf 15. Apr. od. 1. Mai zu verm. Näheres **Rheinhäuserstr. 20,** 2. St. l. ...

4 Zimmer-Wohnungen
elegant ausgestattet mit Bad, Mädchenz., Speisek. u. reichl. Zubehör, im Schneubau, **Seckenheimerstr. 63,** per sofort od. später zu verm. Näh. 1. St. links daselbst oder **G. Waibel, Meerfeldstr. 44** 2. St. Tel. 2381. 54900

Wohnung
von 6—9 Zimmern m. Küche und Zubehör in L 4, 4, über 2 Treppen, per 1. Juli evtl. früher zu vermiet. Näh. bei F. Döringer daselbst. 58816

Rheinau 59133
Schwetzingerstr. 128 1. Stock 4 Zimmer und Zubehör mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlsruher **Bils.**

Rheinau.
Hübsche 4-Zim.-Wohng. samt Zubeh. üb. 1 Treppe, am Stat. Rheinau-Hafen, a. als Büro geeignet u. sogl. bezb. z. verm. Näh. Friedrichstr. 8, 4. Stock. 19877

Rheinau-Steugelhof
1. Stock 4-Zimmerwohnungen Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 59182 Näh. Steugelhofstr. 16, part.

Seckenheim.
Schöne geräumige Wohnhäuser mit Hof und Garten zum Preise von 8—10 000 Mark erstellt in gesunder Lage
Josef Koger,
Baugeschäft Schloßstraße. 59093

Zu vermieten.
In **Ladenburg,** Schriesheimerstraße 20, ist die Part.-Wohnung 4 Zimmer, Küche, geräumigem Hinterbau mit großen Kellerräumen — für Werkstätte rc. geeignet, elektrisch Licht, Wasserleitung, auf 1. April l. J. od. früher zu vermieten. Näheres durch die Sparkasse **Bruchsal.** 58884

In Heidelberg
Anlagen, hochelegante Wohnung, Belletage, 6 Zimmer mit Bad und reichl. Zubehör, (7 Fenster Front) per 1. April 1908 evtl. später zu vermieten. Näh. Kaiserring 24 p 59012

Heidelberg!
Herrschaftl.
Wohnung
von 7 gr. Zimmer, Zubeh., elek. r. Licht, Gartenbenütz., per 1. April zu verm. 59008
Gebr. Simon, O, 7. 7.

Möbl. Zimmer

A 3, 3, eleg. möbl. Zim. in ruh. Hause z. v. 59060

A 3, 3, pt., Salon u. Schlafzimmer elegant möbliert, in einem Hause, zu verm. 59061

B 2, 7 2 Tr. (Schmidt), gut möbliertes **Zimmer** per 1. April zu verm. 19808

B 4, 16 fein möbl. Zim. zu vermieten. 59023

B 7, 9 3 Treppen, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 19731

B 7, 15, 1 Tr.
Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, mit Piano und Gas und **1 Zimmer,** schön möbliert zu vermieten. 5 080

C 1, 1 2 Treppen, möbliertes Zimmer zu v. 19967

C 3, 12 3 Tr., schön möbl. Zimmer für Dame per 1. April zu verm. 19601

C 4, 17, 2. Stock, schön möbl. Zim. er sofort zu v. 58848

C 7, 15 **part. zwei möbl. Zimmer, auf die Straße, an einen solid. Herrn od. Dame zu vermieten.** ...

C 8, 19 20174
Großes sehr schön möbliertes Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten an best. Herrn.

D 2, 14 2 Tr. l. gr. gut möbl. Zim. sep. E. z. v. ...

D 2, 14 1 Tr. rechts, hübsch möbl. Zim. per 1. April zu vermieten. 59164

D 6, 4 2 Tr. hoch, gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten u. guter Pension auf 1. April zu vermieten. 58696

D 6, 6 III. schön möbl. sep. Zimmer per 1. April zu vermieten. 198 3

E 3, 13
ein möbl. Wohn- u. Schlafzim. an best. Herrn sof. zu verm. ...

E 6, 8 Eckladen, möbliertes Zimmer eventl. mit Kost zu vermieten. 20175

F 3, 13, 1 gut möbl. Zim. per oder 1. April mit oder ohne Pension zu v. Zu erf. part. l. ...

F 5, 22 1 Trpp. schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. 1 od. 2 Bett. sofort billig z. v. Näh. Konditorladen. 58683

F 7, 11 1 Tr. r., 1 separ. möbl. Zimmer per 1. April zu vermie. 19671

G 6, 2 gut möb. Zim. er m. Klavier per 1. April so wie 1 einf. möbl. Zim. z. v. ...

H 4, 30 3. St. r. möbl. Wohn u. Schl. Zim. möbl. Zim. sof. ...

H 5, 1 2. Tr. links, möbl. Zimmer zu v. 19881

H 7, 17 4. Stock, einfach möbl. Zim. sof. zu verm. 19992

J 7, 28, möbl. **Part.-Zimmer** mit Pension zu verm. 59043

K 1, 11 part., möbl. Zimmer sofort zu verm. 58780

K 4, 13, Luisenring, gut **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang per 1. April zu vermieten. 59045

L 2, 5 2. Tr., ein gut möbl. Zim. zu verm. 19774

L 4, 8, 1 gut möbl. Zim. mit Pension zu v. Näh. pt. 20088

L 6, 7 3. Stg. schön möbl. Zim. a. 1 H od. D. z. v. 19864

L 11, 19 III. gut möbliert. Zimmer an solide Dame per 1. April zu vm. ...

L 12, 4 part., möbl. Zim. mit oder ohne Pension an ein Fräulein zu v. 58855

L 12, 8 2 Tr., ein gut möbliert. **Zimmer** zu vermiet. 59121

L 15, 11, 4. St., ein **möbliertes Zimmer** zu vermiet. 5905

M 5, 12 2 Tr. g. möbl. Zim. sof. z verm. 59064

N 2, 9 a 3 Tr. 1 g möbl. Zim. p. 1 April z ver n 20014

N 2, 9b, 3 Tr.,
2 sehr schön möbl. Zimmer, 1 zu Mk. 25 m. Frühstück und 1 zu Mk. 35 m. Frühstück. ...

N 3, 11 3 Tr., ein gut möbl. Zim. zu verm. 19563

N 3, 11 3 Tr. Einf. möbl. Zim. zu verm. 20168

N 6, 6a gut möbl. Zimmer mit Pens. zu v. 58470

O 5, 7 Heidelbergerstr., **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** mit 1 od. 2 Betten, evtl. mit Pension zu verm. 18593

O 7, 12 (Heidelbergerstraße) Pension, Tel. 38 ... per April 2 möbl. Zimmer zusammen od. geteilt mit sehr guter Pension, davon ein sehr großes auf Wunsch mit 2 Betten, Bade- und Telefonbenutzung 20097

O 7, 15 3 Trepp. l., möbl. Zimmer zu vermieten, evtl. auch leer. 19889

O 7, 28, 3 Treppen, gut möbl. Zimmer, freie Lage, zu vermieten. 58848

P 6, 6/7 2 Trepp gut möbl. Zimmer m. od. ohne Pension zu vermieten. 19869

Q 2, 23 1 hübsches möbl. Zimmer an jung. Herrn zu v. Näh Laden. ...

Q 3, 12/13, 4. Stock, ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eing. sofort od. später zu v. 19969

Q 5, 3 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. Näheres Wirtschaft. 20078

R 7, 25 4 Tr., möbl. Zimmer evtl. mit Klavierbenützung zu vermieten. 58843

R 7, 40 4. St. r. 1 gut möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten, mit guter Bedienung bei einer einzelnen Frau. 20077

S 2, 15 gut möbl. Parterre-Zimmer p. 1. April zu vermieten. 20173

S 6, 30 3 Tr., möbl. Zimmer an eine anständ. Dame zu vermieten. 18744

T 2, 8 1 Tr. ... möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 20192

T 2, 17/18 Laden bl. Zim. mit sep. Eing. auf 1. April zu verm. 19868

T 3, 19 3 St., schön möbl. Zimmer sof. oder 1. April zu vermieten. 19691

T 6, 24 in gut. Hause part. sep. möbl. Zimmer zu verm. ...

T 6, 34, 3 Tr., einf. möbliert. **Zimmer** zu vermiet. 20119

U 1, 22 4. St., möbl. Zim. zu ver n. 19932

U 4, 8 1 Tr., groß. gut möbl. Zimmer bis 1. April zu ver ieten. 19389

U 4, 15 parterre, ein möbl. Zim. an eine best. junge Dame billig zu v. 58801

U 5, 16 Friedrichsr. 3 Tr. r. gut möbl. Zim. an best. Herrn od. Dame z. v. Anzus. von 12—2 Uhr mittags. ...

Bahnhofplatz 9
1 Tr., Salon m. Schlafzimmer ev. auch getrennt zu v. 19882

Bismarckplatz 7 2 Tr., sch. möbl. Zim. zu v. 19855

Bismarckplatz 7, 1 Trpp. schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. Balkon in fr. Lage z. v. 58960

Bismarckplatz 13, 1 Tr. hoch 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. ...

Beilstr. 14, 2 Tr. r., gut möbl. Zim. bill. zu vm. 20 49

Collinistr. 22, part., ein hübsch möbl. Z. an 1 Herrn z. v. ...

Luisenring 24 4 Tr. fein **möbl. Zimmer** a. best. Herrn sofort zu verm. 58905

Meerfeldstr. 61, 1. Stock, 1 gut **möbl. Balkonzimmer** mit guter Pension sofort zu vermieten, es kann auch ein Herr daselbst Mittag- und Abendessen erhalten. 20115

Nuitsstr. 20 1 **Treppe rechts,** in freier Lage am Luisenpark, fein möbl. Zim. m. Balk. pr. 1. April zu vermi. 58793

Collinistraße 22 4 Tr., ein schön möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 19836

Göthestr. 18 3 Tr., **(Lawntennisplatz)** gut möbl. ev. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 20128

Kirchenstraße (F 7, 18)
Möbliertes Zimmer schön, geräumig, bei guter Familie zu vermieten. 19114

Luisenring 47
2. Stock rechts,
schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 18595

Prinz Wilhelmstr. 27, 4. St. Roser, gut möbl. Zimmer per 1. April billig zu v. 20086

Oestl. Stadtteil, Lameystraße 13, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an nur best. Herrn sofort zu verm. Zu erfragen D 1, 1, Zigarrenladen. 57707

Schwetzingerstr. 21a 3 Tr. r., ein ... möbl. Zim., zu ver ... 20201

Schnellste, billigste u. gründlichste
Bau-Austrocknung
Hygienische Austrocknung von Neubauten „Patent Türk"
Franz Goldschmidt
Mannheim 75630
Fernsprecher 3382. **Kontor: Dammstr. 27.**

Erstes Mannheimer Möbeltransport- und Verpackungsgeschäft
H 7, 34 Jean Wagner Telephon 942.
Uebernehme
Umzüge
in der Stadt, sowie nach allen Gegenden des In- und Auslandes unter Garantie. 78280
Transport von Kassenschränken, Flügel u. Klavieren

J. Kratzert's Möbelspedition
Mannheim, S 6, 8. Tel. 298
Heidelberg Tel. 130 — Karlsruhe Tel. 216 — Landau Tel. 131
55 Patent-Möbelwagen 77860
30 festangestellte Packer
3 feuersichere Lagerhäuser.
Grösst. Spezial-Unternehmen Süd- u. Mittel-Deutschlands

Pianinos, Demmer
von M. 450 an, gebrauchte, Kauf, Miete, Ratenzahlg. Kleine Anzahlg.
Ludwigshafen, Luisenstr. 6, Nähe Rheinbrücke. 17123

Zahn-Atelier Mosler
Q 1, 5. Breitestrasse Q 1, 5.
Telefon Nr. 2409.
Künstliche Zähne m. Metall- u. Kautschukplatten
Brückenarbeiten (Platten, Zahnersatz) n. d. neuest. Methoden
Goldkronen und Stiftzähne. 72731/2
Plombieren in Gold, Porzellan und Amalgam.
Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse.
Reparaturen schnellstens. — Schonendste Behandlung.

Rolle's Plissé-Brennerei, Q 7, 20
Kommunion- und Konfirmandenkleider billigst. 65068

Schweizer Stickereien
Roben, Blousen
Spitzen, Stoffe
etc.
Kein Laden
Tel. 2838.
C 8, 1, I. Et.
R. Ottenheimer.

Damen- Bekleidung, Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen lehrt leicht und gründlich ohne jede Vorbildung die
Zuschneide-Akademie
C 4, 6 Weidner-Nitzsche C 4, 6
Mannheim
Eintritt jeder Zeit.
40 Frauenarbeitsschulen nach unserem eigenen bewährtesten System in Süddeutschland. 7565

E 2, 4|5 Carl Brenner E 2, 4|5
Herren- und Damen-Friseur
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

Reizende Neuheiten
neue schicke Piecen sind
bei mir in Damenkonfektion
78075
zum Frühjahr
eingetroffen. Beim Besuch
meines Ladens
finden Sie
daher allen Ihren Ansprüchen Rechnung getragen. Ich setze voraus, dass Ihnen meine Prinzipien bekannt sind: Grosser Umsatz, bescheidenster Nutzen
Max Schill
Damen-Konfektion. Breitestrasse S 1, 3.
Grüne Rabattmarken. Telefon Nr. 4118.

Wein- u. Liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten
empfiehlt die
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Friedr. Platz
Optisches Spezial-Geschäft
Kaufhaus N 1
gegenüber der Reichsbank.
Grösste Auswahl in
Optischen Artikeln
Barometer, Thermometer, Operngläser, Feldstecher etc.
aus nur 1. prima Fabriken.

Heidelberger Tapetenmanufaktur
Mart. Schlareck:
Heidelberg • Mannheim • Diedenhofen
Q 1, 12 Telephon 2024 Q 1, 12 73168
Tapeten, Delmenhorster Linoleum, Wachs- und Ledertuche
Besonders leistungsfähig in künstlerischen Neuheiten.
Restbestände
aus Saison 1907 über 100000 Rollen
werden zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft.

Fritz Baumüller
Gesellschaft mit beschränkt. Haftung
Büro: M 4, 7 Telefon 2122
liefert zu billigsten Tagespreisen
Ruhrkohlen, Koks, Anthrazit und Brennholz
Bestellungen werden auch bei Fr. Sinn, K 6, 4 entgegen genommen. 78088

Neu vergolden von Rahmen
bleichen u. reinigen alter Kupferstiche
besorgt prompt und billigst 78216
Clotilde Gutmacher, D 1, 1.
Bildereinrahmungs-Geschäft u. Kunsthandlung,
Telephon 5655.

Niederlage für Mannheim und Umgebung
Verlangen Sie überall
Beinsteiner Mineral-Wasser
in natürlicher Füllung!
B. Ansmann, Fernspr. 2992, Seckenheimerstr. 80.

Buntes Feuilleton.

— **Von einem russischen Gaunerpaar,** das in der letzten Zeit in Zürich von sich reden machte, weiß die „N. Zürcher Ztg." folgendes zu berichten: Seit vier Tagen hielten sich in ersten Hotels der Stadt Zürich zwei junge Reisende auf, die sich durch ihre enormen Geldausgaben auffällig machten. Die beiden erweckten auch das Interesse der Polizei. In den Fremdenlisten trugen sich die zwei Verdächtigen unter hochklingenden Namen als russische Kaufleute ein. Sie equipierten sich am ersten Tage ihrer Anwesenheit von Kopf bis zu Fuß neu, kauften kostbare goldene Uhren und Ketten, versahen sich mit wertvollen Ringen, silbernen Zigarrenetuis, eleganten Stöcken und feinen Handköfferchen. Für die neue Ausstattung verwendeten die Fremdlinge mehrere tausend Franken. Auffallenderweise sorgten sie aber bezüglich der Schmucksachen nicht allein für sich, sondern wahrscheinlich auch für die in Aussicht stehenden weiblichen Begleiterinnen, indem sie goldene Damenuhrketten und bedeutenden Frauenschmuck auffuhren. An die vierzig Gegenstände kramte jeder von beiden für sich ein. Dann verschwanden sie plötzlich aus dem von ihnen zuerst aufgesuchten Hotel, um am andern Tage an einem zweiten Orte in einem ebenfalls erstklassigen Hause wieder unter andern Namen aufzutauchen. Es war für die kantonale Kriminalpolizei klar, daß man es mit Leuten zu tun habe, die ihren Reichtum nicht auf legale Weise erworben hatten. Die Verdächtigen wurden soweit wie möglich beobachtet. Am Dienstag abend lief in Zürich wie in allen schweizerischen Polizeibureaus eine Depesche des Polizeichefs von Petersburg ein, in welcher Mitteilung von einer Geldveruntreuung im Betrage von 12 000 Rubel gemacht und signalisiert wurde, daß die beiden Täter die Flucht nach der Schweiz eingeschlagen hätten. Damit schien der Zusammenhang mit den beiden in Zürich bereits beobachteten Geldverschwendern gefunden und Mittwoch vormittag schritt die Polizei zur Verhaftung. Im Hotel stellten sich einige Detektive der Kantonspolizei ein. Als die beiden Kaufleute von einem Ausgange zurückkehrten, wurden sie sofort festgenommen. Der eine ergab sich sofort, während der andere Russe plötzlich nach der Seitentasche griff und nur durch die rasche Fesselung mit Schnappzangen vom Gebrauche seines Revolvers abgehalten werden konnte. Beide Verhafteten trugen scharf geladene Revolver bei sich. Die Annahme, daß die beiden Russen mit den von Petersburg aus verfolgten Defraudanten identisch seien, erwies sich als richtig. Der eine der beiden Russen konnte sich als der vierundzwanzigjährige Leopold Grünberg aus Reval ausweisen, während der andere lediglich einen Paß auf den Namen Kasilow-Keilborn, Alexander, auf sich trug. Er soll 25 Jahre alt und ebenfalls aus Reval gebürtig sein. Die beiden waren noch im Besitze von etwa 25 000 Franken, und zwar hatten sie die 12 000 Rubel bereits in deutsches und schweizerisches Geld umwechseln lassen. Die Verhafteten werden ausgeliefert werden.

— **Hinter den Kulissen einer „Theaterschule".** Budapest hat wieder einmal seine cause celebre, denn ein Zivilprozeß, den ein Budapester Gastwirt gegen die Leiterin der dortigen Theaterschule, der ehemaligen Primadonna Nina Palffy, angestrengt hat, förderte „Intimitäten" aus der Schule zutage, die geradezu haarsträubende genannt werden können. Die Zeugenaussagen — es wurden hauptsächlich gegenwärtige und einstige Eleven und Elevinnen der Theaterschule verhört — hörten sich wie ein pikanter Roman an und warfen grelle Streiflichter auf das Treiben gewissenloser Seelenverkäufer. Der Ton in dieser Schule erinnert an Lokale mit parfümierter Luft, und das Milieu mutet keineswegs „klösterlich" an. Die Tochter des besagten Gastwirts besuchte ebenfalls die Theaterschule. Aber das junge Mädchen wartete seine kontraktlichen zwei Jahre nicht ab, sondern ließ die Schule schon nach zwei Monaten im Stiche. Denn die junge Dame erfuhr in der Schule Dinge, von denen sie früher keine Ahnung gehabt hatte. Wie das junge Mädchen bekundete, gehe es in der Theaterschule wie in einem kolerierten Hause zu. Die Mehrzahl der weiblichen Zöglinge stehe unter sittenpolizeilicher Aufsicht. Sogar eine im selben Hause wohnhafte „Gelegenheitsmacherin", die schon oft wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit von der Sittenpolizei abgestraft wurde, beziehe ihre „Ware" aus der Palffyschen Anstalt. Frau Palffy lasse überhaupt keinen Unterricht erteilen. Jeder einzelne Zeuge wußte neue interessante Details zu erzählen. Man trieb allerlei Ulk; die männlichen Kollegen erlaubten sich einen überaus freien Ton, und die Mädchen, die freieren Sitten huldigten, ließen sich in Gegenwart der Kolleginnen gar manches gefallen, was sonst im öffentlichen Verkehr gemieden werden muß. Gar oft kam es vor, daß plötzlich das elektrische Licht erlosch; in der Dunkelheit vernahm man sodann flüsternde Stimmen, es wurden Küsse gewechselt, aber auch mancher Entrüstungsschrei drang an die Ohren der Anwesenden. Solche vertrauliche Amüsements waren an der Tagesordnung. Hatte das eine oder das andere Mädchen gegen diese zwanglosen Zerstreuungen protestiert, wurde es verhöhnt, verlacht, und die Kolleginnen, die es mit dem gesellschaftlichen Anstand nicht sehr genau nahmen, brüsteten sich sogar damit, daß sie im Besitze von Duldungsscheinen sind. An Kavalieren mangelte es nicht. Diese Aristokraten spielten überhaupt im Leben der Palffyschen Theaterschule eine vornehme Rolle. Frau Palffy veranstaltete, ohne daß ihre Elevinnen etwas gelernt hätten, wöchentlich Prüfungsvorstellungen, zu diesen wurden aber nicht die Angehörigen der Zöglinge, sondern fast ausschließlich Lebemänner eingeladen. Diese Examina hatten einen vertraulichen Charakter und nur bewährte Freunde der Palffyschen Anstalt hatten Zutritt. Die Prüfungen wurden „schwarze Messen" genannt. Nach beendeter Prüfung erhielten die Damen, die „brav gespielt" hatten, Einladungen zu intimen Soupers. Diese für gewisse Lebemänner sehr peinliche Affäre dürfte in dem auf den 4. April vertagten Prozeß, zu welchem auch Direktor Moritz Ditrói vorgeladen ist, um als Experte in Theaterschulangelegenheiten sein Gutachten abzugeben, noch ein unangenehmes Nachspiel haben.

— **Die Räuberwirtschaft auf Haiti.** In der „Voss. Ztg." läßt Hans Heinz Ewers gegenwärtig Reisebriefe „Aus Haiti" erscheinen, die gegenwärtig ganz besonderes Interesse beanspruchen. Wie die Beamten bis hinauf zu den Ministern in der skrupellosesten Weise dort wirtschaften, geht aus folgender Stelle hervor: Die nationale und die ultranationale Partei besteht nur aus reinen Negern, die neun Zehntel der Bevölkerung ausmachen; der einzige Punkt ihres Parteiprogramms ist der, dem Brotkorb so nahe wie möglich zu sein und ihren Sack auf Kosten des armen ausgesaugten Volkes so gründlich wie möglich zu füllen. Der Postminister macht sein Geschäft mit dem Briefmarkenschwindel mit Hilfe europäischer Markenhändler; der Marineminister mit Kriegsschiffen, für die er das Doppelte eingiebt, das sie kosten; der Kriegsminister läßt sich unerhörte Summen für Waffen und Munturen bewilligen, die nicht einmal bestellt werden, die Minister des Innern, der Bauten, des Ackerbaues, der Schulen usw. lassen sich nicht weniger für Gebäude bezahlen, zu denen der Grundstein nie gelegt wird. Die Zölle fließen zu drei Vierteln in die Taschen der Beamten; das allergrößte Geschäft aber macht der Finanzminister mit seinen Anleihen, während der Präsident natürlich von allen Geschäften den Löwenanteil erhält und die mit „Calypsos" gesättigten Parlamente, Kammer und Senat, lustig immer darauf los bewilligen. Eine recht traurige Rolle spielt bei dieser allgemeinen Korruptionswirtschaft, die natürlich nach unten sich immer weiter verzweigt, ein großer Teil der fremden Kaufmannschaft, sie bewundert die Regierung in unerhörter Weise. Ich weiß recht gut, daß es auch eine Reihe durchaus ehrenwerter und einwandfreier fremder Kaufleute in Haiti gibt, aber es sind weiße Raben im schwarzen Lande!

— **Die ältesten Annoncen.** In der Geschichte des deutschen Buchhandels, die Dr. Goldfriedrich im Auftrage des Börsen-Vereins der Deutschen Buchhändler verfaßt hat, wird auch auf die Bedeutung des Buchhandels und Buchdrucks für die Entwicklung des Zeitungswesens in Deutschland hingewiesen, und dabei wird erwähnt, daß der Teil der Zeitungen, der für sie als geschäftliche Unternehmungen von der größten Bedeutung ist, die Inserate, sich erst seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts findet. Die frühesten bekannten Inserate enthält das 4. Stück des Jahrgangs 1665 der Berliner „Einkommenden Ordinari Postzeitungen". Das Blatt, das eigentlich nur aus Inseraten besteht, das Intelligenzblatt, stammt erst aus dem 2. Viertel des 18. Jahrhunderts. 1720 schrieb der Kanzler der Universität Halle in der ersten Nummer der wöchentlichen Hallischen Frage- und Anzeigungs-Nachrichten, der „Intelligenzzettel" sei für Bürger und Bauersmann von wahrem Nutzen und Segen. Er unterrichtet darüber, was in der Stadt zu verkaufen und zu kaufen ist, gibt Familiennachrichten, meldet die zugereisten Fremden, gibt Steckbriefe und Wetterprophezeiungen usw.

79292

Schmoller

Aussergewöhnlich billige

Haushaltungs-Artikel

Für den Umzug

Waschbretter „Gloria"	1.50, 1.15
Putzkasten mit Aufschrift	65, 45, 28 Pf.
Wichskasten	65, 45, 28 Pf.
Eierschränke	1.35, 95, 45 Pf.
Kleiderleisten mit schwarzen Haken	55, 45, 32 Pf.
Kleiderleisten mit Nickelhaken	95, 75 Pf.
Handtuchhalter, braun poliert	55, 45, 32 Pf.
Küchenleiter, verschraubt per Stufe	70 Pf.
Ablaufbretter mit Fuss	4.95, 3.75
Küchenhammer	65, 48 Pf.
Beisszangen	65, 48 Pf.
Nagelsortiment, verschiedene Grösse, Karton	32 Pf.
Strahlregler	16, 10, 7 Pf.
Plättbretter bezogen	3.65, 2.65
Küchenstühle mit Trittleiter	7.45
Gaskocher Ia. 2 Loch- und 2 Wärmesteller	14.35
Kleiderbügel neueste Konstruktion incl. Rosenstrecker	65 Pf.

In Kinder-, Liege- u. Sportwagen hervorragende Auswahl.

Glas u. Porzellan

Speiseteller, tief und flach, glatt oder feston.	18 Pf.
Dessertteller, 19 cm	16 Pf.
Teller, echt Porzellan, diverse Grössen Stück	8 Pf.
Tassen mit Untertassen Stück	18, 15 Pf.
Tassen, extra gross Stück	28, 22 Pf.
Tassen, blau Strohmuster	30, 26 Pf.
Salatièren Steingut Feston	75, 48, 38, 25 Pf.
Ein Posten einzelner Wasserkannen St.	75, 58 Pf.
Ein Posten einzelner Waschbecken Stück	75, 58 Pf.
Nachttöpfe, creme Stück	28 Pf.
Bierbecher mit Goldrand Stück	8 Pf.
Bierbecher 1/4 Ltr. - 0.3 Ltr. Stück	7 Pf.
Kompottschüsseln	12, 10, 8 Pf.
Bierkannen, geätzt	95 Pf.
Kompotteller in verschiedenen Mustern	4 Pf.

Ein grosser **Gelegenheitskauf in Fensterledern**

Sortim. A	B	C	D	E
28 Pfg.	45 Pfg.	58 Pfg.	90 Pfg.	1.10 Mk.

Ein Posten **Fensterschwämme** ungebleicht, extra gross Stück **80 Pfg.**

Für den Umzug

Schrubber	48, 35, 24, 13 Pf.
Abseifbürsten	22, 18, 15, 12 Pf.
Abseifbürsten, D. R.-P. Stück	40 Pf.
Teppichbürsten	125, 95, 75, 52 Pf.
Teppichbesen	175 bis 65 Pf.
Haarbesen	5.45 bis 95 Pf.
Haarhandfeger	2.25 bis 45 Pf.
Borstenbesen	2.25 bis 58 Pf.
Borstenhandfeger	1.15 bis 28 Pf.
Parquettschrubber	4.25, 3.45, 2.95 Mk.
Staubwedel	2.45 bis 25 Pf.
Ausklopfer mit Rohr	75 bis 35 Pf.
Ofenpolitur	Dose 20, 10 Pf.
Putzpomade	Dose 7, 4 Pf.
Stahlspäne	Paket 20 Pf.
Fussbodenlack	Dose 95 Pf.

Tafelservice, weiss mit Gold, 23 teil.	15.25 Mk.
„ „ „ „ 43 „	26.50 „
„ „ „ „ 60 „	35.00 „

Waschgarnituren, neue Formen und Muster 16.50 bis 3.95, 3.25, 2.45, 1.85 Mk.

Vermischtes

Heirats-Gesuch. Anständ. Mann, heiter, 34 Jahre alt, Witwer, mit 1 noch nicht schulpflichtigen Kinder, mit eigener Einrichtung, v. ca. 1500—1600 M., sucht mit einer an Ord. Mädch. zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden. Schöne Wohnungseinrichtung, v. etwas Vermögen ist vorhand. Gefl. einzuge. Offert. unt. Nr. 59235 an die Expedit.

Rolladen u. Jalousien lief. und repariert Wilhelm Günter L. 12, 14 Schlosserei 57000

Wer hat Lust, viel Geld zu sparen?
Und weiß Ihr bleibt plötzlich stehn,
Wenn verlandt sie u. nach Jahren
Sich die Zeiger nicht mehr drehn,
Wenn sie braucht 'ne neue Feder,
Oder muß geölt sein,
Kostet jedes nur hundertweg,
Prüft ein jeder, Groß wie Klein
Zwei Jahr' leih' ich Garantie,
Die Bedienung stets rasch,
Ein Versuch belehrt Sie,
Ueberzeugen Sie sich schnell.
M. Gordon, T 2, 22.

Strümpfe u. Socken
für Frühjahr u. Sommer in grosser Auswahl.
H. Berger
C 1, 3 u. Elisabethstr. 5
Beste u. billigste Bezugsquelle für solide Strumpf-Waren. 59226

Jedes Fahrrad jede Nähmaschine jede Strickmaschine jede Schreibmaschine
wird tadellos und schnellstens repariert. 54488
Hugo Sieber
Mechaniker.
Neckarau: Rathausstr. 21. Tel. 3492.
Mannheim: O 5, 1. Teleph. 2570.

Verkauf.

3 Ladeneinrichtungen (Kolonialwaren) 59233 gebraucht, aber sehr solide und fast neu, werden weit unterm Preis verkauft. Auch einzelne Gegenstände, wie Tafeln mit Marmor- und ohne Marmorplatten, Gestelle und Schränke etc. werden abgegeben. Beckmann, Rheindamstraße 31

Modernes **Pianino** nur kurze Zeit gespielt, voller Ton billig abzugeben. Offert. unter 59230 an die Expedition d. Bl.

Stellen finden.

Ein gut empfohl. Mädchen, für Küche und Hausarbeit in ruhige Haushalt gesucht Kaiserring 34 part. 59211

Auf das Bureau einer größeren Zigarren-Fabrik wird per 1. Mai ein **Bureaux-Fräulein** gesucht, welche die Remington Schreibmaschine perf. bedienen kann. Offt. unt. 59229 a. d. Expd. d. Bl.

Stellen suchen

Kleinmädchen sucht Stelle in besserem Hause. Näheres L 13 No. 24, 2 Treppen zwischen 2—6 Uhr. 59123

3 brave Mädchen suchen auf 1. April gute Stellen. 59228 Stellenbureau Rosa Schnadel, Bellenstraße 51 (Rinderhof).

Ältere Frau (ang.) sucht Stelle als Haushält. zu ält. Herrn. Dies. ist in d. Kin. erz. in der Küche perf., ist in Haush. bes. auch in d. Krankenpfl. Uebers. Offert. postlagernd, S W. 100. 59212

Wirtschaften

Gutgehende Weinwirtschaft sofort zu vermieten. Näheres 59214 H 6, 11.

Bureaux.

U 3, 17 Bureauräume zu vermieten. Näheres parterre. 56833

Bureau- oder Lagerräume, bestehend aus 4 Zimmern und evtl. besond. Magazinraum sofort oder per 1. April preiswert zu vermieten. 56496 Tullastraße 10.

Zu vermieten.

P 6, 17 | 18 kleiner Mansarden. 1 Tr., gut schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Fr. Steinmetz. 58323

P 6, 19 3. St., schön mbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 58475

Rennershofstr. 23 2 Treppen, Zim., direkte Aussicht auf den Rhein sofort zu verm. 19078

Rupprechtstraße 18 2. Stock links, ein großes, schönes mbl. Zimmer p. 1. April z. v. 19990

Seckenheimerstr. 51 2. Stock L. möbl. Zim. an Herrn oder Frl. sofort zu v., mit Kaffee u. Bed. mp. 20 M. 59215

Schwetzingerstr. 13 2 Treppen s. Tattersall g. möbl. Zim. m. 2 Betten p. 1. April z. v. 19963

Werderstr. 10, 2 Tr., schön mbl. Zimmer, sep. Eing., an bess. Herr sofort od. 1. April zu verm. 20154

Gut m. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer bis 1. März zu verm. 57919 M 1, 15, 2 Tr.

Schön möbl. Zimm. an bess. Herr sof. od. später zu verm. 20074 Rheinhäuserstr. 13, 1 Tr. rechts.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. in gesund. Lage, p. 1. April z. v. Dammstr. 17 3. St. 59122

Weinheim.
Herrlicher Sommeraufenthalt, prachtvoll gelegene Zimmer mit Pension. 20201 Ehrenstraße Nr. 10.

Schlafstellen.

F 5, 15 4. St. Schöne Schlafstelle zu verm. 19885 Näh. bei Bähn.

L 12, 3 1 Tr., saubere Schlafstelle event. mit 2 Betten zu vermieten. 59219

T 2, 16 1 Tr. ord. Schlafstelle zu verm. 5972

Kost und Logis.

J 3, 17 anständiger jg. Mann 1. Kost u. Logis 20084

Privat-Pension
L 15, 12, 5 Tr. lks.
gut möbl. Vorderzimmer.
Gute Verpflegung, aufmerksame Bedienung. 19726
On parle français Engl. spoken.

Besserer junger Mann kann mit einwohnen bei soll. Kost. Näh. 41/40 Eb. 3 Tr. r.

Warenhaus **KANDER** G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarstadt, Marktplatz

Hervorragend billige **Emaille-Waren**

Preise sind netto.

Ein grosser **Posten Emaille** mit klein. Fabrikationsfehlern kein Ausschuss werden zu sensationell billigen Preisen verkauft.

Diese Waren werden an Wiederverkäufer nicht abgegeben.

1000 Nudelpfannen mit Stiel	28 Pfg.	
2000 Nudelpfannen ohne Stiel	19 Pfg.	
1000 Lavor mit und ohne Seifnapf	48 Pfg.	
2000 Kochtöpfe mit Deckel	38 Pfg.	
500 Eimer 28 cm	75 Pfg.	
1000 Schüsseln 30 cm	38 Pfg.	
500 Schüsseln 32 cm	45 Pfg.	
500 Kaffeekannen Stück	28 Pfg.	
450 Nachtgeschirre 22 cm	42 Pfg.	
1000 tiefe Teller 26 cm	12 Pfg.	
500 Kehrrichtschaufeln	29 Pfg.	
450 Essenträger	32 Pfg.	
150 Kasserollen mit Stiel	28 Pfg.	
650 Salatseiher	58 Pfg.	
1000 Spirituskocher mit verz. Bassin	38 Pfg.	
1000 Dtz. Küchenmesser Sol. Fabr. Stück	8 Pfg.	
50 Dtz. Essbestecke Sol. Fabrikat Paar	18 Pfg.	
650 Eimer 22 cm	48 Pfg.	
150 Dtzd. starke Esslöffel Ersatz für Britania Stück	12 Pfg.	
85 Dtzd. starke Kaffeelöffel Ersatz für Britania Stück	8 Pfg.	

Ein Waggon **LINOLEUM:** Vergleichen Sie Preise und Qualitäten und Sie sind von der Preiswürdigkeit unseres Angebots überzeugt :: :: :: ::

Linoleum-Läufer 80 cm breit Meter **58** Pfg. 67 cm breit Meter **70** Pfg. 90 cm breit Meter **1.00** Mk. 110 cm breit Meter **1.40** Mk.

Granit Inlaid **Linoleum** 200 cm breit, Muster durchgehend, besonders haltbar, fehlerfreie Ware □ Meter 1.70, □ Meter 2.75

Jnlaid-Teppiche Muster durchgehend 150/200 **9.95**, 200/250 **17.75**, 200/300 **19.95**

Linoleum 200 ctm breit, für Fussbodenbelag, nur neue Dessins □ mtr. Mk. **1.15**

Granit Linol. **Teppiche** Muster durchgehend 150/200 **7.50**, 180/250 **11.25**, 200/300 **16.—**

MARCHIVUM